

2014 0402

(07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK BRAUNFELS LAHNBHF. - BAD SODEN Bf.

(07Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzes Andreaskreuz
Besonderheit: Teil des HESSENWEGS 1 von Braunfels-Lahnbahnhof bis Braunfels. Schloss Braunfels. Burgruine Philippstein. Schloss Neuweilnau. Burgruine Altweilnau. Pferdskopf-Turm. Gr. Feldberg mit Aussichtsturm. Burgruine Falkenstein mit Aussichtsturm. Burgruine Königstein mit Aussichtsturm. Hardtberg-Turm.

Aufnahmedatum: 4. 90
Letzte Inspektion: 2014 03
Länge: km 67.8; 9.91: km 69.74; 10. 92: km 68.10 (Umlegung zwischen Weilmünster und Lützendorf, noch nicht eingearbeitet ist, da sich ihre Dauerhaftigkeit erst noch erweisen muss, nördlich von Emmerhausen und oberhalb von Oberreifenberg). 2. 93: km 69.2 (auf die Länge von 1992 umgerechnet und auch die Umlegung in Weilmünster eingearbeitet); 11. 93: die Umlegung am Großen Feldberg eingearbeitet; 10. 94: km 69.13 [umgelegt zwischen Betonweg km 66.72 (nach der Messung von 10.94 bei km 66.82) und dem unteren Ende der Treppe des Augustinums bei km 68.07 der alten Messung, jetzt km 67.87]; 8. 97: km 70.09 (umgelegt auf dem Feldberg); 10. 99: km 67.57 (umgelegt in Weilmünster wieder durch den Steinbruch und Anfang 2000 am Kurbad von Königstein); noch nicht berücksichtigt ist ein bevorstehende Umlegung auf dem Feldberg; 11. 2001: km 66.79; 12. 03: km 66.79 (leichte Umlegung im Möttbachtal); Oktober 2005: km 67.17; 2008-08: km 66.55; 2008-12: die öffentlichen Verkehrsmittel gelöscht, da mit dem Fahrplanwechsel am 14. 12. 2008 sehr viel geändert worden ist; die Kreuzungsstellen mit dem aufgelassenen Wanderweg GELBER BALKEN(34) sind entfallen; 2011-07: km 66.34; 2014 03: km 66.77.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. Topo Deutschland 2010 gdb;

Achtung: die Karte DE Süd geht in ihrer Auflage 2013 nach Süden nicht mehr bis zum Main, sondern hört bei Brandoberndorf auf, ist also für den Taunus nur noch sehr bedingt geeignet; gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte);

2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

A. Maßstab 1 : 50 000

1. Topographische Freizeitkarte Taunus östlicher Teil, gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 66.8 (Ende

A.2 Topographische Freizeitkarte Taunus, westlicher Teil, Aartal, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein und Taunusklub e.V.,

Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 25 (Nähe Straße Heinzenberg - Wolfenhausen) bis km 67.7 (Ende)

A.3 Lahn-Dill mit Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000, 2009, Gemeinschaftlich herausgegeben vom Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Lahn-Dill-Kreis und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-288.8, von km 0 bis km 28 (nördlich des Wanderwegs (06)LIEGENDES Y) nördlich von Emmershausen

A.4 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 22 (östlich von Laubuseschbach) bis km 67 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 18 (westlich von Weilmünster) bis km 66.7 (Ende)

B.2 Wanderkarte BAD CAMBERG, Sonderdruck des Hessischen Landesvermessungsamts für die Firma HACA-LEITERN, 1988, von km 33 bis 57

B.3 Wanderkarte Braunfels 1 : 25 000, Herausgeber Magistrat der Stadt Braunfels, 7. 2004, von km 0 bis km 14 (Nähe Mannsburg östlich von Ernsthausen)

WEGEBESCHREIBUNG

(07Z).01 LEUN BRAUNFELS LAHNBHF - (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK

Der Wanderweg (07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK beginnt gegenüber der Ecke des Bahnhofs Leun Braunfels gegenüber dem ehemaligen Hotel Kohlmeyer (2014 geschlossen), das gegenüber ist, von der Lahnstraße fort bei km 0.00. Etwa 80 m rechts geht die Straße nach Braunfels (4 km) ab.

Wir gehen vom Bahnhof aus über die Straße an das linke Ende vom ehemaligen Hotel Kohlmeyer; die Platane mit unserem Schild mit den Wanderwegen (05)BALKEN MIT SPITZE und (07)ANDREASKREUZ war 2014 auch fort.

links aufwärts Braunfels 4 km.

Bei km 0.01 biegen wir **halblinks** aufwärts ab, auch mit dem HESSENWEG 1 Diemelsee Frankenberg Herborn Weilburg Eltville 319 km, und über das Ende des Asphalt hinweg bei km 0.02, hier zeigt ein Schild nach rechts zurück in einen Grasweg zum Grundstück

Hildegard Teichmann Allee,

ein lustiges Schild an Stelle eines Namensschilds.

Danach ist das letzte Haus von **Braunfels**-Lahnbahnhof rechts bis km 0.05, sein Garten endet bei km 0.08, wir steigen mit leichtem Rechtsbogen und fast völlig kahlem Berg rechts durch den starken Windbruch von 1990, links ist ab km 0.15 ein Mauer in unserem Rechtsbogen aus Natursteinen, der Lärm von der B49 ist unüberhörbar. Mit Rechtsbogen steigen wir bei km 0.22, dann durch einen sanften Linksbogen, in welchem bei km 0.27 ein ebenso breiteren Weg quert, von hier an beginnt rechts ein Berg, der Linksbogen endet bei km 0.31, danach gehen wir geradeaus aufwärts

mit schönem Blick zurück auf Leun und nach links auf Lahn, Bahn und Lahntal, der totale Windbruch hatte diesen Blick 1990 frei gemacht.

Bei km 0.48 kommt ein Querweg von links vorn oben nach rechts vorn oben, wir gehen hier über einen Sattel, rechts hinten ist der erwähnte Berg zu Ende, halbrechts vorn fällt das Gelände, wir gehen mit Linksbogen bis km 0.53, dann mit Rechtsbogen bis zum Beginn des Asphalt bei km 0.60 und von hier an wieder mit leichtem Linksbogen, alles kräftig aufwärts,

jetzt mit Blick nach rechts auf die 5 - 800 m entfernten Berge,

der Asphalt endet wieder bei km 0.70, hat also nur ein kurzes Zwischenspiel gegeben, ein breiter Grasweg geht nach links aufwärts fort bei km 0.71, von wo an unser Weg mit Kies befestigt ist. Bei km 0.79 geht ein Weg nach links ab, von dem an wir geradeaus aufwärts gehen,

und bei km 0.86 vor dem hohen Buchenwald rechts einen Bauernhof rechts auf der Gegenhöhe sehen, etwa 800 m rechts.

Von hier an gehen wir mit Rechtsbogen leicht abwärts bis km 1.06, dann wieder leicht aufwärts, über einen Querweg bei km 1.14 von rechts unten nach links oben, wir steigen wieder sanft, allmählich dann mit Linksbogen bis zur nächsten kleinen **Zwischenhöhe** bei km 1.24, gehen danach leicht abwärts. von rechts hinten unten zieht ein Tälchen herauf, das wir bei km 1.32 durchqueren und danach steigen. Bei km 1.40 führt ein Weg nach links vorn oben, unser Anstieg wird kräftiger bis zur Einmündung eines breiten Graswegs von links hinten waagrecht bei km 1.56, danach steigen wir noch leicht, bei km 1.61 mündet dann ein breiter gut befestigter Weg in unseren ein, eine **Hütte** steht links bei km 1.64, dann kommt wieder ein Weg bei km 1.66, wir gehen seit km 1.61 und dem breiten Weg leicht abwärts. Ein Parkplatz ist rechts bei km 1.70 oder ein Wendeplatz, dann führt eine Asphaltstraße nach rechts und ein breiter Weg nach links bei km 1.71, wir steigen wieder leicht, von diesem Querweg an auf Asphalt, steigen bis km 1.79, dann quert die Straße Vor der Wintersburg schon in unserem Abstieg bei km 1.83,

links geht es zu Café Restaurant zur Wintersburg,
geradeaus Sport-Best-Center Tennishalle - Reithalle - Pizza Pie.

Wir gehen abwärts weiter auf Asphalt und sehen geradeaus vor uns schon die Asphaltstraße, mit der wir wieder steigen werden, zunächst aber vor uns ein Dach quer über die Straße, unter dem bei km 1.95 ein Kiosk auf der linken Seite ist, danach geht die Asphaltstraße Hasselbornring nach rechts und links ist ein Parkplatz bei km 1.96, unsere Straße zurück heißt Alte Leuner Straße. Rechts ist ein Kinderspielplatz und dahinter große Häuser von **Braunfels**, wohl Ferienhäuser,

halblinks von der Straße sehen wir einen großen Turm, den tower des kleinen Flugplatzes dort oben.

Die Ausfahrt aus den Ferienhäusern von rechts ist bei km 2.06, danach macht unsere Straße einen kleinen Rechtsbogen bei km 2.10, links geht ein Feldweg bergauf, wir gehen leicht bergab, dann ist Pizza Pie Speiserestaurant in der Tennishalle rechts ab bei km 3.16, danach ist rechts eine braune Halle, wir setzen unseren Rechtsbogen fort, ein Fußweg nach rechts verlässt uns nach Sport-Best bei km 15.16, eine Asphaltstraße nach halblinks vorn oben bei km 2.28,

wir gehen auf der Wegegabel **halbrechts**, dann geht die Friedericke-Fliedner-Straße nach rechts ab, vor der rechts die Reithalle ist, bei km 2.33, von hier an steigen wir wieder, links sind danach große Gas-Kessel bis km 2.37.

Sehr schönen Blick haben wir über das freie Feld nach rechts über das Iserbach-Tal hinweg auf die Gegenberge,

ein Fußweg kommt von links hinten wohl vom Flugplatz bei km 2.55. Auf dem Dach rechts vom Turm steht 12315. Der erste Zaun von **Braunfels** beginnt sowohl links bei als auch rechts km 2.68. Blick zurück haben wir auf

links die Gegenberge jenseits des Iserbach-Tals, halblinks bis zum Westerwald, geradeaus die Gegenberge, über den wir eben von halblinks gekommen sind, halbrechts Lahnberge und Westerwald, sowie auf den tower halbrechts des kleinen Flugplatzes.

Wir gehen weiter geradeaus aufwärts nach **Braunfels** hinein, über die Querstraße Falkenecksweg bei km 2.72 noch aufwärts, bei km 2.75 dann über die **Höhe** und geradeaus ab-

wärts, Auf der Höh zweigt bei km 2.83 rechts ab, nach welcher Straße rechts ein Umspann-Häuschen steht bei km 2.84. Dann quert der Höhenweg unser Leuner Straße, wie sie hier heißt, bei km 2.90. Danach macht die Straße einen Linksbogen,

aus dem wir bei km 2.93 halbrechts Schloss Braunfels sehen

und aus dem wir **halbrechts** abwärts fort gehen auf eine Asphaltstraße, die Winterburgstraße, die sich alsbald verengt und zum Fußweg wird, mit kräftigem Linksbogen bei km 2.98 zwischen den Steinen auf dem Weg hindurch bei km 2.99 und stark abwärts. Bei km 3.03 sperrt eine Quermauer die Durchfahrt für Autos, rechts steht ein Wegeschild zurück Wintersburgstraße, wir gehen geradeaus, nur etwas halbrechts, links ist Haus Nr. 8 bei km 3.04, rechts aufwärts führt die Heinrich-Ziegler-Straße fort, rechts gegenüber ist Villa Tamara. Wir gehen mit der Autostraße abwärts mit deren Rechtsbogen und dann über die Ferbornstraße hinweg bei km 3.14, nach der rechts ein **Teich** bis km 3.18 ist, durch die kaum bemerkbare **Senke** bei km 3.19 und dann leicht aufwärts mit unserer Wintersburgstraße. Bei km 3.26 quert dann die **Autostraße** um Braunfels, die Kaiser-Friedrich-Straße,

100 m links oben auf der Höhe ist auf ihr eine Esso-Tankstelle.

Wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts mit der Borngasse, links vorbei an einem gelben Backstein-Gebäude ab km 3.30, in dem das Amtsgericht war, 1997 das Hotel Altes Amtsgericht, danach quert bei km 3.33 die Gerichtsstraße, wir steigen weiter mit unserer Borngasse. Die Grabenstraße geht bei km 3.47 nach rechts weg, wo die Borngasse einen kleinen Linksbogen macht und von wo an wir gegen die Richtung der Einbahnstraße weiter aufwärts gehen, ab km 3.52 auf Pflaster, nach links geht die Gartenstraße bei km 3.53 fort, wir steigen weiter geradeaus mit den Bögen der Borngasse in die Fußgängerzone, Gasthaus Metzgerei Desch ist links bei km 3.58, eine Trattoria links bei km 3.60, und das Ende des Pflasters aus Beton-Steinen erreichen wir bei km 3.65, wo rechts Kleines Café am Markt ist in Haus Nr. 5, vor uns der **Marktplatz** von **Braunfels**,

leicht links aufwärts hinter dem Marktplatz ist der Eingang zu Schloss Braunfels, geradeaus oben der Solmser Hof.

Wir knicken dann mit unseren Wanderwegen (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK und (07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK am Anfang des Marktplatzes **links** ab bei km 3.65, gehen bis zum Ende des Marktplatzes bei km 3.68 an den Geschäften vorbei bis vor Haus Nr. 2 der Straße Am Kurpark, auf welcher die Wanderwege (02)LAHNNHÖHENWEG und (92)SCHWARZES DREIECK queren.

(07Z).02 (02)LAHNNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK – (02)LAHNNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK

Hier biegen wir bei km 3.68 **links** abwärts ab in die Straße Am Kurpark, auch der Rucksack läuft hier mit uns, rechts ist der Kurpark Herrengarten ab km 3.70 und ein Stadtplan rechts, welcher den Namen Am Kurpark verrät, der sonst nicht zu sehen gewesen ist. Hotel Himmelreich Speiserestaurant Saalbetrieb ist links bis km 3.76, das Postamt links und ein großer Stein auf dem Fußweg, der zu einem **Brunnen** umgeformt worden bei km 3.77.

Hier biegen wir **halbrechts** abwärts ab mit allen Wanderwegen des TAUNUSKLUBS in den Weg Kirschenhohl, die Treppe abwärts bis km 3.79, dann mit Rechtsbogen des Asphalts weiter. Rechts ist eine hohe, links ein niedrige Mauer, die Mauer rechts endet an einem Weg von rechts hinten aus dem Kurpark Herrengarten bei km 3.99, und wir setzen unseren Rechtsbogen abwärts fort. Hofmann Hausratsgeschäft Geschenkartikel ist rechts auf der Ecke bei km 4.07, an der vorletzten Kastanie ist ein Schild

mit Pfeil geradeaus mit dem BALKEN MIT SPITZE Grävenwiesbach 19.5 km, Weilmünster 14.5 km,

an der letzten Kastanie ein Schild

mit dem L zurück Weilburg 11 km, nach links ab Wetzlar 20 km.

Von links hinten kommt die Solmser Straße, dort geht es zum Haus des Gastes, von links kommt die Autostraße hier ohne Namen, die Attenbachstraße, nach rechts heißt die Hauptstraße Schlesierstraße. Die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG und (92)SCHWARZES DREIECK kommen von links.

(07Z).03 (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir gehen hier bei km 4.07 leicht **halbrechts** über die Hauptstraße hinweg, links danach ist eine Telefonzelle, wir gehen dann mit der Tiergartenstraße aufwärts Richtung Gesamtschule und Tiergarten. Kalksottel geht bei km 4.13 links ab, es folgt ein Linksbogen unserer Tiergartenstraße, in den von rechts hinten der Adalbert-Stifter-Weg einmündet bei km 4.24 und der Emanueleenweg nach halbrechts vorn weg geht. Wir setzen unseren Weg mit dem Linksbogen aufwärts fort. Der Felsenkellerweg geht nach halblinks vorn oben fort bei km 4.27, unser Anstieg verschärft sich etwas mit Rechtsbogen, aus dem nach links eben Burgfrieden abzweigt bei km 4.40, unser Rechtsbogen endet bei km 4.47 und geht dann in einen Linksbogen über, an dessen Ende der Schwaner Weg bei km 4.52 von rechts kommt, geradeaus weiter geht ein Allee, nach links weisen Schilder

Tiergarten 0.7 km, Philippstein 3.1 km, Bonbaden 3.4 km, Altenkirchen 6 km.

Wir gehen mit dem Linksbogen des Asphalts aufwärts, die Landrechtstraße zweigt nach halblinks oben ab bei km 4.54, und wir gehen mit leichtem Rechtsbogen aufwärts, die Landrechtstraße kommt dann ein zweites Mal von links am Ende von **Braunfels** bei km 4.69, das links ist, das letzte Haus rechts bei km 4.73 ist ein großer renovierter Bauernhof. Ein Asphaltweg geht nach links leicht aufwärts bei km 4.79,

halbrechts vorn hinter der Wiese sehen wir schon den Parkplatz des Tiergartens Braunfels.

Ein Asphaltweg zum Tiergarten verlässt uns dann bei km 4.98 aus unserem Anstieg, eine Zwischenhöhe erreichen wir bei km 5.06 mit sehr schönem Blick zurück:

links auf Schloss Braunfels und nach rechts weiter auf den Bauernhof von soeben, dann Braunfels, weiter rechts weiter und dahinter den Westerwald, halbrechts den Dünsberg mit seiner typischen Form und dem Bonturm darauf, rechts den Stoppelberg.

Geradeaus leicht rechts ist ein Wasserwerk, auf das wir leicht abwärts zu gehen, ein Asphaltweg geht nach halblinks bei km 5.11, Hochbehälter Braunfels 1989 steht an dem Wasserwerk rechts von der Wegegabel bei km 5.26, auf der es halblinks nach Bonbaden (2.5 km), Braunfels (3.9 km) geht. Wir gehen **halbrechts** noch ein Stück auf Asphalt links vom Hochbehälter vorbei, auf Asphalt bis km 5.28, rechts ist dann ein kleiner Parkplatz bis km 5.30, wir steigen weiter kräftig mit Rechtsbogen und ab km 5.36 geradeaus sogar ganz leicht abwärts bis km 5.40, danach wieder aufwärts. Ein Weg geht nach halbrechts vorn eben bei km 5.42, von dem an wir steigen, ein Erdhügel ist links bei km 5.54 und ein Schild zeigt

geradeaus Philippstein 1.9 km, Bonbaden 2.7 km,
zurück Braunfels 2.2 km, Falkenberggruh-H. 0.4 km.

Bei km 5.55 geht ein verfallener Weg halbrechts vorn eben ab, unser Anstieg wird steiler, dann führt ein Laubweg nach halbrechts vorn zur Falkenberggruh-Hütte 0.3 km, wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts, jetzt mit Steilanstieg und auf beiden Seiten durch durchwühltes Gelände. Bei km 5.78 ist vor der Höhe ein breiter Weg von links hinten,

in den es nach Braunfels (3.4 km), Bonbaden (2.5 km) geht,

und bei km 5.79 zweigt ein Waldweg rechts zu der **Falkenberggruh-Hütte** ab, zu der ein Abstecher lohnt.

Bei km 0.00 geht es auf einem Rücken auf breitem Grasweg rechts ab, km 0.05 durch einen leichten Linksbogen, bei km 0.09 folgt ein leichter Rechtsbogen, dann geht es geradeaus durch tiefes Gras, wieder mit leichtem Rechtsbogen bei km 0.13 und links vorbei an einer sehr dicken Eiche, bei km 0.14 mit leichtestem Linksbogen, bei km 0.16 mit leichtestem Rechtsbogen, bei km 0.17 über die kleine Höhe, bei km 0.18 kommt ein Pfad von rechts unten, und dann steht die Falkenberggruh-Hütte rechts bei km 0.19. Der früher sehr schöne Blick ist leider 1994 zugewachsen gewesen. Ein Steintisch mit 3 Bänken steht halblinks.

Zurück geht es auf dem selben Pfad und an seinem Ende rechts ab.

Dann kommt ein breiter Weg von rechts hinten fast eben bei km 5.82 mit Schild

zurück Braunfels 2.3 km,
geradeaus Philippstein 1.7 km, Märchensee 1.2 km, Altenkirchen 4.6 km.

Wir gehen mit leichtem Linksbogen über die **Höhe** hinweg bei km 5.84 und dann deutlich abwärts, über einen Querweg bei km 6.09, dann mit leichtem Rechtsbogen, aus dem bei km 6.15 nach halblinks vorn ein Weg ab geht, wir bleiben auf unserem breiten Weg weiter abwärts, danach auf eine **Hütte** zu, vor der vor dem nächsten Querweg bei km 6.32 ein Schild

zurück Braunfels 2.8 km, Altenkirchen geradeaus 4.1 km,
und Neukirchen geradeaus 5.4 km,

zeigt, ein breiter Querweg kommt von links hinten nach rechts vorn bei km 6.33, links von dem dann die **Hütte** ist, Schilder weisen

nach links hinten Bonbaden 3.6 km,
zurück Braunfels 2.8 km,
geradeaus Altenkirchen 4.1 km, Neukirchen 5.4 km.

Nach halbrechts vorn zeigt ein Schild

Philippstein 1.2 km, Märchensee 0.7 km.

(07Z).04 (05)BALKEN MIT SPITZE - (97)ROTER PUNKT

Wir gehen auf der Kreuzung bei km 6.33 **halbrechts** ab, mit dem breiteren der beiden Wege, fort vom bisher gemeinsamen Weg mit dem Wanderweg (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK, annähernd eben weiter. Dann geht ein breiter Weg nach rechts bei km 6.37, eine Barriere kommt bei km 6.39 und eine Kreuzung mit einem breitem Weg, der von links hinten oben nach rechts vorn oben quert, es könnte auch unser Weg hier einen Rechtsbogen machen,

wir gehen hier **halblinks** abwärts, vor **fünf großen Kiefern**, links an denen wir vorbeigehen bei km 6.45, bei km 6.49 in den Wald hinein, wo von rechts hinten ein Weg nach der Dreiecksinsel von dem alten Weg kommt, den wir eben verlassen hatten, dann leicht abwärts mit Rechtsbogen, ein verfallener Weg kommt von links hinten oben bei km 6.59. Bei km 6.71 beginnt rechts Wiese, links sind Hügel im Wald aufgeworfen im ansteigenden Gelände, hier ist wohl altes Bergbau-Gebiet. Bei km 6.77 mündet ein verfallener Grasweg von links hinten oben, bei km 6.81 ist rechts die Wiese zu Ende, jedenfalls kommt etwas Wald. Bei km 6.89 kommt ein Weg von rechts hinten unten, und rechts beginnt wieder Wiese hinter Buchenbüschen,

geradeaus vorn gegenüber sehen wir ein Gebäude auf halber Höhe wie von einem Wasserwerk und halbrechts unten schon Häuser von Philippstein sowie die Straße.

Asphalt beginnt dann bei km 6.96, und bei km 6.97 kommt die Straße von links vorn oben mit U-Bogen mit Asphalt vom Sportplatz, wir gehen **geradeaus** abwärts mit dem rechten Schenkel des U's, rechts bleibt Wiese bis km 7.07, dann kommt ein Hügel bis km 7.10, danach rechts mächtige rotbraune Felsen und ein breiter Grasweg nach rechts bis km 7.13. Bei km 7.15 steht ein Bank links, und ein Weg kommt links vor einem Seitental, rechts ist wieder Wiese, wir überqueren jetzt das Seitental auf einem Damm, Garten ist links unten bei km 7.20 bis km 7.22, danach gehen wir mit Rechtsbogen abwärts, rechts ist Gebüsch, links Wiese. Bei km 7.28 kommt ein Weg von links vorn oben, und rechts sind die ersten Häuser von **Philippstein**, dann auch links, wir gehen im Ort abwärts mit leichtem Rechtsbogen, der Köpperweg (in einem Wort) mündet von rechts hinten bei km 7.35, unsere Straße heißt Am Burgberg, wie wir hier an der Einmündung sehen. Dann steht ein Strom-Gittermast links bei km 7.38 kurz danach, und noch bei km 7.38 beginnt Pflaster, mit dem wir steil abwärts mit Rechtsbogen gehen, in welchem die Dorflinde rechts ist, und an dessen Ende wir bei km 7.45 etwa 20 m nach der Dorflinde auf die Querstraße kommen, die Lindenstraße heißt, zurück weist ein Schild in Am Burgberg

Zum Sportplatz.

Eine Bushaltestelle ist hier in Philippstein Bonbadener Straße gut und gerne 500 m nach rechts. Wir gehen mit der Lindenstraße **links** abwärts ab bei km 7.45, die Feuerwehr ist rechts bei km 7.51 und eine Gastwirtschaft links gegenüber, danach gehen wir abwärts mit Rechtsbogen bis zur Hauptstraße bei km 7.56, rechts ist hier ein alter hölzerner Brunnen.

Mit der Hauptstraße biegen wir **links** leicht aufwärts ab, gegenüber von deren Haus Nr. 30. Dann steht die Kirche rechts bis km 7.60, wo die Kirchstraße vor Haus Nr. 36 rechts abzweigt, wir gehen mit dem Linksbogen der Straße leicht aufwärts, vorbei am Bus-Parkplatz rechts ab km 7.63 an unserer Braunfelser Straße, wie hier angeschrieben steht, bis km 7.65, wo rechts eine Straße ohne Namen abzweigt, wir gehen mit Rechtsbogen leicht aufwärts. Ein Strom-Gittermast steht bei km 7.68 rechts, bei km 7.74 geht die Iserbachstraße nach rechts, hinter welcher rechts die Volksbank ist und links Haus Nr. 31 der Braunfelser Straße, mit der wir noch bis zur nächsten Abzweigung bei km 7.76 gehen, wo Am Wald halblinks aufwärts führt, wir sind vor dem Ende von Braunfels-**Philippstein**, nach Altenkirchen. 1997 war das Ortsende-Schild aber weiter fort gesetzt.

Wir biegen hier **halblinks** aufwärts ab mit Am Wald, sind aber weiter im **Möttbachtal**, gehen aufwärts mit Linksbogen, in dem außen rechts Haus Nr. 4 ist,

an dessen Ende wir vor Haus Nr. 5 bei km 7.88 sind. Hier verlassen wir den Asphalt und gehen seit 1997 nicht mehr auf dem Waldweg halbrechts aufwärts, sondern ganz **rechts** ab auf einen Kurweg, der nicht mehr von einem Zaun versperrt ist. Bei km 7.97 mündet von links hinten oben die alte Trasse in unseren bestens ausgebauten Weg, wir gehen geradeaus leicht aufwärts weiter, gerade noch im Wald, rechts fällt die Böschung ab, und 10 m weiter ist Wiese, aber noch hinter Bäumen, ab km 8.02 sehen wir den **Möttbach** rechts unter uns, der vorher in der Wiese verborgen war, eine kleine **Höhe** überschreiten wir bei km 8.04, gehen dann abwärts bis km 8.15, durch ein winzigstes **Querbächlein**, dann halblinks aufwärts. Wenig später führt ein Weg halblinks aufwärts in eine Seitental bei km 8.18, wo wir auch das Seitentälchen durchschreiten, über den **Querbach** gehen noch bei km 8.18, der mit Steinen gesetztes Bachbett nach rechts hat, also alt ist, dann wieder mit kleinstem Linksbogen um Felsen herum und weiter aufwärts vor dem Steilhang her parallel zu ihm, 10 m rechts unten rieselt der Möttbach. Dann ist bei km 8.31 links oben ein Felstrichter, wie ein alter Eingang in einen früheren Stollen, kurz danach quert rechts auf der Gegenseite ein Pappel-Allee die Wiese herab, hinter der ein Pfädchen von rechts oben durch die Wiese kommt. Wir gehen auf unserem Waldweg weiter aufwärts, bei km 8.45 vorbei an einem Eingang in ein früheres Bergwerk links des Wegs, leicht abwärts bis km 8.53, dann wieder ebenso sanft aufwärts bis km 8.62, hier über kleine Felsen hinweg und wieder leicht abwärts bis km 8.66, wo wir unseren Waldpfad (seit 1997 Kurweg) bis 2003 halbrechts kräftig abwärts die Böschung hinab verlassen auf einen Pfad verlassen mussten. Dann ist aber der Holzsteg rechts vorn unten über den Möttbach wegen Baufälligkeit abgebrochen und durch einen etwa bachaufwärts ersetzt worden. Wir gehen deshalb hier geradeaus weiter, leicht abwärts mit dem Forstwirtschaftsweg.

Bei km 8.69 verlassen wir unseren Forstwirtschaftsweg fast geradeaus **leicht rechts** abwärts auf einen Pfad bis vor die 2003 neue Brücke über den **Möttbach**,

die wir nach **rechts** von km 8.70 bis km 8.71 überschreiten, hier kam bis 2003 bei km 8.72 die alte Trasse von rechts parallel zum Möttbach. Wir gehen **links versetzt geradeaus** aufwärts fort vom Möttbach parallel zu dem Seitenbach im tiefen Gras bis auf die **Straße** von Philippstein zur B456 und nach Altenkirchen bei km 8.76, links sind hier Leitplanken, die das Bett des Bächleins vor den Autofahrern schützen, gegenüber auch.

Wir biegen bei km 8.76 **rechts** ab, gehen ein Stück auf der Straße bis durch das Quertälchen, das von links oben kommt

und an seinem Ende bei km 8.79 **links** aufwärts in es hinein und dann an seiner rechten Seite. Ein kleiner Steinbruch ist rechts von km 8.80 bis km 8.81, ein etwas größerer Steinbruch rechts ab km 9.00 bis km 9.01 und ein noch größerer wieder rechts von km 9.04 bis km 9.09, an dem wir mit dem leichten Rechtsbogen weiter an der rechten Seite des Tals aufwärts vorbeigehen, in dem im Mai sehr viel großblättrige Pflanzen wachsen, wie Rhabarber. Erneut kommt ein kleiner Steinbruch rechts bei km 9.13,

halblinks oben tauchen schon ab und zu erste Häuser von Bermbach auf, sind aber alsbald wieder verdeckt.

Dann kommt ein steiles Quertal von rechts oben ab km 9.21 bis km 9.23 in einem leichten Linksbogen, wir gehen weiter aufwärts mit den Bögen des Wegs, vorbei an einer Schlucht von rechts oben bei km 9.34 und einem Geländer nach links abwärts in unser Tälchen mit einem Pfad, wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts. Bei km 9.44 geht links gegenüber eine Schneise halblinks aufwärts auf der anderen Seite des Tals, bei km 9.50 sind senkrechte Steinwände rechts, die aber schon von Bäumen davor verdeckt werden, bis km 9.55, wohl wieder von einem früheren Steinbruch, nach ihnen steigen wir mit Rechtsbogen weiter, und im nächsten Linksbogen beginnt bei km 9.63 Asphalt, der Wald endet rechts bei km 9.64, links ist er schon vorher zu Ende gegangen, nur noch eine Reihe Gebüsch und Bäume war. Eine Scheune steht rechts von km 9.68 bis km 9.70, 1997 war hier ein großer Neubau zugegangen, ein Grasweg kommt von links hinten bei km 9.77, wo links das erste Haus von **Bermbach** ist. Der Anstieg verschärft sich etwas bis zur **Straße** bei km 9.82, auf der rechts eine Verkehrsinsel mitten in der Straße ist,

wir biegen **links** ab nach **Bermbach** hinein, in welchem die Gartenstraße nach links bei km 9.85 abbiegt. Unsere Durchgangsstraße heißt Zum Grauenstein, bei km 9.89 ist ein Stromgittermast rechts, die Hirschhäuser Straße führt nach rechts bei km 10.00, ein Stadtplan ist links bei km 10.07, und Am Schwimmbad geht nach rechts, **Bermbach** ist auf dem Stadtplan an dessen rechter unterer Seite. Wir gehen geradeaus weiter aufwärts Richtung B456, bei km 10.09 steht eine Telefonzelle links, und zuvor ist die Bermbach Ortsmitte Am Grauenstein Verkehrsbetriebe Medenbach GmbH, RMV links bei km 35.55. Die Gastwirtschaft, die früher rechts war bei km 10.12 hat 1990 kein Schild mehr aushängen; 2011 war sie nicht mehr da. Asphalt beginnt wieder nach der verengten Ortsdurchfahrt bei km 10.15. Die Gartenstraße kommt dann erneut von links, die einen Ring um **Bermbach** gemacht hat, bei km 10.18. Hier beginnt auch rechts ein Fußweg etwas rechts von der Straße, wir bleiben aber auf dem auf der linken Seite. Dann liegt ein Wasserwerk links bei km 10.23, nach welchem unser Fußweg einen kleinen Linksversatz macht, ein topografischer Stein sitzt links unten bei km 10.25 vor der Ecke der Friedhofsmauer, der Eingang zum Friedhof von **Bermbach** ist bei km 10.27 links, das Ende der Hecke des Friedhofs auf dem Querweg bei km 10.30, der asphaltiert ist,

rechts aufwärts wäre die kürzeste Verbindung von nur etwa 600 m zum Wanderweg RAHMENDREIECK.

Wir biegen bei km 10.31 **links** ab, leicht abwärts, rechts ist Parkplatz, die Friedhofs-Kapelle links bis km 10.33, das Ende des Friedhofs links und die Ausfahrt aus dem Parkplatz rechts bei km 10.34, danach steht eine Bank rechts bei km 10.35, wir gehen ganz leicht aufwärts bis km 10.37, dann wieder abwärts. Die Gebäude des Sportplatzes von **Bermbach** liegen links unten ab km 10.41, das Sportheim T.S.V. Bermbach links, rechts ist hier der Stumpf eines sehr dicken Baumes noch zu sehen, dann ist ein Pavillon links bei km 10.43, bei km 10.44 endet der Asphalt, und das Sportfeld beginnt bei km 10.45.

Hier gehen wir mit **Rechtsbogen** kräftig aufwärts vom Sportplatz fort, ab km 10.55 mit sanftem Linksbogen, weiter stark aufwärts, noch durch Buchen-Birken-Gebüsch, das ab km 10.61 allmählich zum Wald wird, bei km 10.84 ist eine aller kleinste Zwischenhöhe, und anschließend steigen wir wesentlich sanfter, aber weiter mit Linksbogen, links war hier ein Tälchen, das aber nicht deutlich zu sehen ist, danach quert ein kleiner Grasweg bei km 10.89, von dem an wir etwa eben gehen und kurz danach sogar leicht abwärts, die ersten und einzigen Fichten hat der Orkan 1990 dann umgeworfen. Ein breiter Querweg kommt von rechts hinten leicht oben, wo er mit seinem Linksbogen kommt, nach halblinks bei km 11.01, nur eine verfallene Fahrspur führt geradeaus weiter.

Wir biegen hier **links** ab, leicht stumpfwinklig, gehen links abwärts, dann mit Linksbogen zunächst noch auf einer breiten Fläche, aber bald rechts von einem Rücken, mit Linksbogen bis km 11.10, wo rechts wieder Buchengebüsch beginnt, dann weiter Rechtsbogen abwärts, aus dem bei km 11.15 geradeaus weiter ein Weg wegführt,

wo wir mit kräftigem **Rechtsbogen** weiter abwärts gehen, sicherlich 90 Grad. Eine Schonung ist links ab km 11.21

mit noch schönem Blick über das Möttbachtal auf die Gegenberge.

Durch eine kleine Senke gehen wir bei km 11.27, aber doch weiter abwärts, eine Bank steht rechts, und ein umgepflügeltes Stück ist rechts und links bei km 11.30, es folgt wieder eine kleine **Senke**, nach der wir ganz leicht steigen, fast eben gehen, jedenfalls ab km 11.36 wieder abwärts mit leichtem Linksbogen auf eine große Eiche zu, erneut über einen Querweg bei km 11.42, der rechts breit ist und links Grasweg, vor dem rechts wieder ein Stück umgepflügt ist,

links über den Grasweg sehen wir den Diabasbruch im Möttbachtal.

Wir sind bei km 11.42, eine **dicke Eiche** steht links vom Weg, wir gehen weiter abwärts zunächst noch mit dem Linksbogen, aber ab km 11.43 mit Rechtsbogen, wo auch der Blick nach links verschwindet. Eine kleinste **Senke** ist bei km 11.52, leichter Anstieg schließt sich bis km 11.54 an, ab km 11.56 folgt dann wieder kleinster Anstieg und Abstieg, die eigentlich kaum erwähnenswert sind, über alles gesehen, steigen wir sanft links vom **Hollandskopf**, ab km 11.65 wieder mit deutlichem Linksbogen, in dem rechts bei km 11.67 **dicke alte große Kiefern** stehen, die aber aus der Nähe dann durch das Buchen-Untergebäum verdeckt werden, nur vorher zu sehen waren. Dann folgt ein Querweg und eine **sehr dicke Eiche** danach links bei km 11.79, und zweiter Weg geht hier halblinks weg, der Weg rechts steigt etwas. Wir gehen mit leichtem Rechtsbogen und deutlicher aufwärts über diesen Qu-

erweg hinweg, vorbei an einer Fahrspur bei km 11.87 nach links, vielleicht ist diese nur durch die Forstarbeiten 1990 nach Vivian und Wiebke entstanden. Bei km 11.99 kommt eine Fahrspur von links, und unser Linksbogen endet dann bei km 12.05. Von hier an gehen wir mit leichtem Rechtsbogen, halbrechts vorn sehen wir Erdhügel im Wald wie von Hügelgräbern, es sind aber wohl nur Reste von Grabe-Versuchen alten Bergbaus, der erste ist etwa 50 m rechts bei km 12.14, wo wir mit leichtem Linksbogen weitergehen, und dann sind auch links Hügel bei km 12.17, wo rechts aufwärts ein Weg weggeht. Die Hügel sehen nach Bergbau aus, für Gräber wären sie zu hoch. Wir steigen weiter sanft, ein Weg geht nach halblinks abwärts mit der Wildsau bei km 12.26, wir gehen geradeaus weiter leicht aufwärts, weiter links von der Höhe, kräftiger aufwärts ab km 12.39, und bei km 12.45 überschreiten wir die **Höhe**, gehen abwärts. Bei km 12.57 ist dann rechts eine Waldwiese, an der wir mit Linksbogen abwärts vorbei gehen bis km 12.62, ein verfallener Weg kommt von links hinten bei km 12.67, und danach geht eine Schlucht nach links, etwas stärkerer Linksbogen folgt mit einem Weg von rechts hinten bei km 12.68, danach ein Rechtsbogen, alles kräftig abwärts. Bei km 12.83 sehen wir 300 m links parallel schon eine Straße, danach gehen wir mit Linksbogen etwas stärker abwärts, ein Weg kommt von links hinten bei km 12.87, und ein Tälchen zieht links abwärts, danach folgt wieder ein Rechtsbogen. Bei km 12.96 mündet ein Grasweg von links hinten unten in unseren Linksbogen, mit dem wir jetzt auf die Straße zu gehen und zwar abwärts bis in die **Senke** bei km 13.03, dann aufwärts, vor den Waldrand ab km 13.07

und bei km 13.08 **rechts** aufwärts in die Straße, die links nach Philippstein (4 km), Altenkirchen (2 km) geht, ein Schild zeigt vor der B456 geradeaus Ernsthausen, links B456 Bad Homburg Frankfurt a. M. Usingen, rechts B456 Weilburg.

Wir gehen aufwärts und überqueren die **B456** auf der **Höhe** bei km 13.13 Richtung Ernsthausen 2 km, gehen abwärts mit der Straße, bis km 13.31 ist links Wiese, dann Wald, ab km 13.34 ist rechts Wiese, ab km 13.43 ist zu beiden Seiten wieder Wald, wenn auch links mit schrecklichem Windbruch von 1990. Ein Waldweg quert von rechts hinten, eine breite Asphalt-Insel geht nach links vorn bei km 13.52, wo unsere Straße einen leichten Rechtsbogen macht.

Wir biegen hier **halblinks** mit dem Querweg in den Wald ab, von der Straße weg. Dann geht ein Weg nach links bei km 13.61, und von rechts hinten kommt einer, der hier einen leichten Rechtsbogen macht, für uns geht die größere Trasse **geradeaus** weiter, wir gehen mit ihr weiter abwärts. Eine **Hütte** links im Wald und das Waldende rechts erreichen wir bei km 13.67,

hier haben wir wunderschönen Blick halbrechts über das Weital.

Wir gehen jetzt rechts vor dem Waldrand her,

sehen halbrechts unten am Ende eines Tälchens Ernsthausen liegen und einen Bauernhof oberhalb davon auf der Gegenseite.

Wir gehen mit Linksbogen, in den bei km 13.75 von rechts hinten ein Grasweg einmündet, von hier an leicht aufwärts, rechts schiebt sich Gebüsch zwischen uns und die Äcker. Links

ist im wesentlichen Eichenwald, ab km 13.91 kommen Kiefern vor dem Eichenwald, dann steht ein **Holzschuppen** rechts, und das Waldende ist links an dem Querweg bei km 13.94.

Auf diesen biegen wir rechts ab, etwa 100 m vor einem Wald, und gehen jetzt abwärts mit dem 1997 neuen breiten Feldweg; bis in das Weital. Bei km 13.63 führt ein Grasweg nach links, auf dem 50 m links ein gelbes Gasrohr ist, wir gehen daran vorbei abwärts auf Ernsthausen zu, aber zunächst nur bis zum Querweg von rechts nach halblinks vorn bei km 14.15,

hier **halblinks** abwärts, auf die Ecke eines Waldes zu, bei km 14.22 führt ein Grasweg nach rechts. Unser breiter Weg geht bei km 14.30 wieder halbrechts abwärts, als Asphaltweg, links ist hier ein Hochsitz. Wir gehen bei km 14.31 **geradeaus** weiter, etwa 200 m von dem Wald entfernt, der links bleibt, dessen Ecke nicht die vorhin beschriebene ist, sondern wir gehen jetzt auf das nächste Wäldchen zu rechts davon, rechts von einem Tal, das halblinks abwärts fällt. Dann geht ein Weg halblinks abwärts zu **Teichen** bei km 14.39, nach ihm gehen wir mit leichtem Rechtsbogen, der Wald steigt von links aus dem Tälchen auf, bei km 14.49 verschärft sich unser **Rechtsbogen** vor ihm, wir gehen leicht aufwärts bis km 14.52, dann abwärts bis an die Ecke des Waldes bei km 14.53.

Hier biegen wir **links** um die Ecke des Waldes ab, gehen weiter vor dem Waldrand abwärts,

halbrechts vorn unten sehen wir den großen Steinbruch Diabasbruch im Weital, an dem wir dann vorbeigehen werden, im Weital.

Eine Bank ist dann links und eine Waldecke links mit riesigem Hochsitz bei km 14.64, wo der Wald nach links wegspringt,

wir gehen hier **halbrechts** abwärts, von der Ecke des Waldes weg auf Feldweg, bei km 14.82 gehen wir mit leichtem Linksbogen über einen Gras-Querweg hinweg, von hier an deutlicher abwärts zwischen Feldern.

Weit links gegenüber am Gegenhang sehen wir schon die Stromleitung und den Weg, der uns wieder aus dem Weital aufwärts führen wird, aus Weilmünster hinauf. Geradeaus gegenüber steigt ein gebogener Asphaltweg den Hang hinauf.

Zwei Reihen Obstbäume erstrecken sich bei km 14.95 nach links,

halblinks unten im Tal sind mittlerweile die Häuser von Lützendorf aufgetaucht, halbrechts noch welche von Ernsthausen.

Bei km 15.25 endet unser Weg auf einem Querweg von rechts hinten, einem Erdweg, halblinks vorn führt ein Asphaltweg weiter,

mit dem wir **halblinks** abwärts gehen. Dann ist eine **Hütte** rechts und die Einfahrt zu ihr nach rechts hinten bei km 15.36, und rechts liegen weiter Häuser von **Lützendorf**, eine große Garage von Haus Nr. 10 ist bei km 15.44 rechts. Dann kommt ein Asphaltweg von links oben bei km 15.49 vor unserem beginnenden Linksbogen, mit dem wir dann kräftig abwärts gehen, mit Linksbogen bis km 15.58 mit unserem Weg Sonnenberg vor Haus Nr. 15, und bei km 15.60 kommt in unseren Rechtsbogen, der sich hier anschließt, von rechts hinten

eine Straße. Wir gehen abwärts mit starkem Rechtsbogen, in den bei km 15.64 von rechts hinten der nächste Weg kommt, wir weiter mit Rechtsbogen leicht aufwärts, ein nächster Weg kommt von links hinten bei km 15.67. Wir steigen weiter mit dem Rechtsbogen, in dem links ab km 15.72 große alte hohe Mauern beginnen. Dann münden wir leicht links versetzt **geradeaus** in eine Straße ein, die links hinten Bergstraße heißt, bei km 15.77. Hier sehen wir auch, dass unserer bisherige Straße Ringstraße heißt, links geht noch ein schmales Sträßchen ab.

Wir gehen hier über die **Höhe** und biegen **halbrechts** ab, weiter mit der Ringstraße, abwärts mit Linksbogen, in dem links oben Haus Nr. 27 ist, rechts dann die Feuerwehr bei km 15.79 und eine Telefonzelle, an der wir mit Linksbogen abwärts vorbeigehen, rechts von einer Beton-Mauer mit unserer Ringstraße bis an das Ende der Betonmauer bei km 15.85, wo Naturstein-Mauer beginnt

und hier spitzwinklig **rechts** zurück abwärts aus **Lütendorf** hinaus, wenig später ist rechts eine Bushaltestelle, auf einen Umspannturm zu, über die **Weitalstraße** hinweg bei km 15.91, der Umspannturm ist dann bei km 15.92 links, rechts fließt ein Bächlein parallel, zur Weil hinab. Hier wechselt die Zuständigkeit für die Wegemarkierung von Wetzlar zu Frankfurt. Die **Weil** überschreiten wir bei km 15.96 bei einer Höhe von 170 m, danach gehen wir wieder aufwärts bis auf den Asphaltweg nach links vor der **Eisenbahn** bei km 16.03. von 1992 bis 1999 führte hier der Weg nicht mehr links durch den Steinbruch, sondern geradeaus weiter und über die Höhe um den Steinbruch herum. Seit 1999 geht es aber wieder durch den Steinbruch.

Wir biegen also bei km 16.03 vor der **Bahn links** ab, leicht aufwärts, links ist eine tiefe Fläche, die früher eine Schiefergrube war. Wir gehen auf Asphalt, von dem bei km 16.14 nach links abwärts ein Schotterweg weggeht, jetzt wieder kurz zwischen Häusern durch, rechts sind es Wohnhäuser, links ein alter Schuppen aus Stein, der aber zerstört ist, nach dem bei km 16.19 ein Asphaltweg nach links weggeht. Wir gehen geradeaus weiter mit Asphalt an der rechten Seite des Weitals vor dessen hohen Felsen, nur durch die Bahnlinie von ihnen getrennt. Ab km 16.27 ist links unten ein Steinlager, der Asphalt wird langsam brüchiger, bei km 16.39 steht ein Elektro-Schaltkasten rechts, links unten ist jetzt ein Lager für Beton-Rohre. Unser Weg ist zum Staubweg geworden, geradeaus vor uns sehen wir einen spitzen Turm. Asphalt beginnt wieder ab km 16.55, wo von links hinten aus dem Rohrlager auch ein Asphaltweg heraufkommt,

mit dessen Rechtsbogen wir dann bei km 16.61 **rechts** über die **Bahn** weggehen. Rechts beginnt hier der große Steinbruch,

nach der Bahn biegen wir aber gleich wieder **links** ab, eine große Fabrikhalle ist rechts von dem Linksschwenk an nach der Bahn bis km 16.75, wo auch der Diabasbruch rechts zu Ende geht, wir gehen hier leicht abwärts, links oben gegenüber ist ein riesiger Bauernhof, links von ihm ein bewaldetes absteigendes Tälchen. Wir gehen ab km 16.84 wieder leicht aufwärts, aber über alles gesehen eben, das Auf und Ab ist nicht wichtig. Ein Schuppen steht links ab km 16.90, auch rechts sind die Anlagen des früheren Bahnhofs **Weilmünster**, das frühere Bahnhofs-Gebäude liegt links ab km 16.99, es ist völlig verstaubt und verdreckt, bis

km 17.01. Gebüsch beginnt links ab km 17.06, Tennisplätze links ab km 17.09, dann kommt ein Grasweg von rechts hinten bei km 17.12, das Ende der Tennisplätze links erreichen wir bei km 17.17, wo halbrechts vorn aufwärts die Straße Klapperfeld aufwärts führt. Wir gehen geradeaus weiter leicht abwärts, links oben ist der alte Bahndamm zu erkennen, der gegenüber unserem Weg an Höhe gewinnt. Eine Bank steht links bei km 17.29, dito bei km 17.34, dito bei km 17.38, dann ist die Gaststätte Domino Pub rechts bei km 17.42 an unserer Hauptstraße, die auch so heißt. Die Bögen der Eisenbahnbrücke aus Kalkstein links erreichen wir bei km 17.44, die Aulenhäuser Straße geht am Ende unserer Hauptstraße bei km 17.46 rechts ab, wo links die Kalkstein-Unterführung unter der Bahn abbiegt. Schilder zeigen rechts Weinbach 7 km, Aulenhäuser 4 km. Hier kam der damals umgelegte Wanderweg (07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK von 1992 bis 1997 von rechts.

Wir biegen bei km 17.46 **links** ab, abwärts unter der 2003 nicht mehr vorhandenen ehemaligen **Bahnbrücke** durch, weiter mit der Hauptstraße, die einen Linksbogen macht, dann mit Rechtsbogen bei km 17.52, in den von links hinten die Hintergasse einmündet, links davor ist ein Salamander-Geschäft, wir gehen weiter mit Rechtsbogen abwärts mit der Hauptstraße bis an die nächste Querstraße, wo links Haus Nr. 20 ist, rechts ein Uhrengeschäft, halbrechts gegenüber Zum Posthaus Speisegaststätte Metzgerei in einem alten Fachwerkhaus.

Wir biegen hier bei km 17.57 **rechts** ab, sofort danach geht eine Straße links weg noch vor Zum Posthaus, wir mit dem Linksbogen unserer Straße ohne Namen weiter leicht aufwärts, die Gastwirtschaft Zum Posthaus erstreckt sich links bis km 17.62, danach ist links die Kirche bis km 17.65, danach links die Gemeindeverwaltung, ein Parkplatz rechts bei km 17.67 mit Einfahrt, wo links die Gemeindeverwaltung zu Ende ist, und dann kommen wir auf die Durchgangsstraße **L 3054** von halbrechts vorn nach halblinks hinten, Schilder zeigen links zurück Weilburg 12 km, Weilrod 13 km, halbrechts Limburg 29 km, Brechen 19 km, Laubeschbach 5 km. Die Straße heißt nach halbrechts aufwärts Am Bleidenbach.

Wir gehen bei km 17.69 **halbrechts** leicht aufwärts Richtung auf das Dachdecker-Geschäft Rudolf Weil zu, und bei km 17.72 führt dann ein Weg zwischen den Zäunen links aufwärts fort.

Wir biegen hier bei km 17.72 vor Haus Nr. 8 **links** aufwärts ab zwischen den Zäunen, vor dem Abbiegen ist rechts eine große Stein-Scheune. Wir biegen links ab und gehen dann rechts an einem Bauernhof vorbei, auf Asphalt bis km 17.76 und dann mit Rechtsbogen steil aufwärts. Bei km 17.77 geht links aufwärts ein Treppe hinauf, wir weiter dem Rechtsbogen aufwärts nach,

zurück sehen wir den Kirchturm.

Wir gehen aufwärts mit leichtem Linksbogen,

und kurz nach dem Beginn einer Hecke aus Douglasien müssen wir bei km 17.81 **links** zurück aufwärts auf einen Pfad, der leicht zu übersehen ist, ab km 17.84 mit dessen Rechts- und Linksbogen über ein Tälchen hinweg, vorbei an einer Treppe von rechts hinten oben bei km 17.84, über eine Querschluft bei km 17.85, nach der wir mit Linksbogen noch bei km 17.85 gehen und dann mit kräftigem Rechtsbogen weiter aufwärts aus dem Tälchen hinaus

um den nächsten kleinen Bergrücken herum bis km 17.87, wieder mit Linksbogen, zuletzt die Treppe hinauf bis km 17.88 und hier **rechts** vor der Mauer ab weiter mit der Treppe, an deren Ende bei km 17.91 links ein alter Turm, der Hexenturm, steht, dessen Spitze wir vorhin schon von weitem gesehen hatten. Turm links mit einer Tafel daran, welche anzeigt:

Kirbergturm

"Römerturm" erbaut um 1610. Wachturm deren spätmittelalterlichen Ortsbefestigung an der vorbeiführenden Hessenstraße. Anliegend der ehem. jüdische Friedhof, zerstört 1933/1934.
darunter Rotaryclub Weilburg und rechts daneben Die Heimatvereine im Marktflecken Weilmünster;

An ihm gehen wir vorbei bis km 17.92,

sehr schöne Sicht ist links über die Mauer auf Weilmünster und das Weital, links unten ist die Kirche.

Bei km 17.93 müssen wir **rechts** aufwärts abbiegen, eine kleine Treppe hinauf noch bei km 17.93, dann mit der Asphaltstraße, die von links unten kommt, **rechts** aufwärts ab, eine Sitzgruppe steht rechts bei km 17.94, dann macht die Asphaltstraße einen kräftigen Linksbogen, aus dem bei km 17.97 ein Asphaltweg rechts abwärts abgeht und bei km 17.98 ein Erdweg rechts aufwärts auf einen Mast der Hochspannungsleitung zu. Wir gehen weiter mit dem Linksbogen aufwärts,

aus dem wir links zurück den Hexenturm schön sehen,

dann mit kräftigem Rechtsbogen ab km 18.00, genauso u-förmig nach rechts wie vorher u-förmig nach links, bis km 18.02, wo rechts ein verrostetes Eisengeländer beginnt, danach folgt ein langer Linksbogen, insgesamt auch u-förmig, nur viel größer, zunächst noch parallel zu dem Feldweg, der rechts aufwärts gegangen war,

über den wir rechts unten die Straße im Bleidenbachtal sehen.

Bei km 18.09 hört rechts das Geländer auf, ein Erdweg geht rechts weg, wir gehen weiter mit Linksbogen aufwärts,

links jenseits des Weitals ist ein Sendemast mit vielen Antennen unterhalb des Biehlerkopfes, und links von ihm steigt ein Seitental auf.

Wir gehen ab km 18.15 wieder mit Rechtsbogen, an dessen Ende bei km 18.21 das Gebüsch rechts aufhört. Wir steigen jetzt endlos mit dem Asphaltweg bis zum 2003 aufgelassenen Wanderweg SCHWARZER BALKEN. Ein Grasweg kommt von rechts hinten bei km 18.23,

Blick haben wir halblinks in das Weital auf das Krankenhaus.

Dann führt bei km 18.27 ein Feldweg nach rechts und ein Asphaltweg nach links. Kurz danach bei km 18.28 haben wir Blick

zurück auf eine Asphaltstraße, die hinten im Seitental herabsteigt, von Weinbach Aulenhäuser, es ist die K 442.

Ein Nussbaum rechts bei km 18.35, an der Böschung rechts sind junge Obstbäume gepflanzt, ein Feldweg führt halblinks aufwärts bei km 18.41, dito rechts aufwärts bei km 18.43, dito halblinks abwärts bei km 18.52, dann ist links die Sicht durch Gebüsch versperrt,

aber sehr schöne Sicht nach vorn nach rechts und rechts zurück. Eine Hochspannungsleitung quert von links nach rechts hinten bei km 18.62, danach ist wieder Blick nach links frei auf das Krankenhaus in Weilmünster, ein Linksbogen folgt bei km 18.68, etwa 120 Grad, bei km 18.80 geht ein Feldweg nach rechts, links parallel läuft die Hochspannungsleitung, bei km 18.87 führt wieder ein Feldweg nach links,

Kinderkrankenhaus und Kapelle sind noch deutlich links unten gegenüber zu sehen.

Ein Feldweg geht nach rechts bei km 18.93, ein Hochspannungsmast steht 30 m links, und ein Weg führt nach links bei km 18.07, dann verlässt uns ein Feldweg nach halbrechts bei km 19.09, bei km 19.15 ein Asphaltweg nach links, links von dem die Silos eines Bauernhofes zu sehen sind. Wir gehen auf der **Hessenstraße**. Bei km 19.20 quert eine mittlere Stromleitung, ein großer Obstbaum steht rechts, bei km 19.40 geht ein Feldweg links fort, bei km 19.43 ein Feldweg rechts, rechts ist hier ein kleiner Sattel des Bergs, wir gehen weiter leicht aufwärts, aber von hier beginnt das Gelände, links höher zu sein. Bei km 19.47 führt ein breiter Feldweg halblinks aufwärts, rechts beginnt Hecke, die allmählich in Bäume übergeht, das Gelände fällt nach rechts ab, links erhebt sich ein Rücken, große Bäume stehen rechts ab km 19.65, bei km 19.74 dann eine **dicke Eiche** rechts, links bleibt Feld. Ab km 19.96 ist rechts eine **Reihe** sehr **dicker** alter **Bäume** von einer alten Allee, bei km 19.99 beginnt links Wald, und ein Feldweg führt nach links, ein Grasweg nach halbrechts vorn, unser Anstieg wird steiler, wir haben jetzt befestigten Erdweg, keinen Asphalt mehr. Eine Kuppe ist links und ein Weg nach links bei km 20.09, von hier an sind links **dicke alte Bäume**, rechts keine, aber weiter vorn beginnen sie wieder. Aus unserem Rechtsbogen zweigt bei km 20.16 halblinks ein ähnlicher Weg ab zu einem Mast der Hochspannungsleitung, wir gehen mit kräftigem Rechtsbogen weiter aufwärts, ab km 20.22 wieder geradeaus, weiter links von **riesigen** alten **Bäumen**, ab km 20.26 hört die neue Befestigung des Wegs auf, wir steigen weiter in unserer Allee, auch wenn überwiegend schon junge Bäume rechts und links stehen, sind doch immer wieder alte darin. Die **Höhe** unseres Wegs, Beginn des Asphalts und einen Weg von links hinten unten nach rechts zurück unten erreichen wir bei km 20.50, auf dem bis 2003 der Wanderweg SCHWARZER BALKEN verlief, den wir dann gelöscht haben, da er streckenweise unbegebar war. Diese Kreuzung liegt auf einer Höhe von 332 m.

Sehr schöner Blick ist links über die Berge östlich des Weiltals und halblinks auf den Großen Feldberg und den gesamten Taunuskamm, links vom Feldberg den Roßkopf seinem Sendeturm, und wenig links von den vier Türmen des Feldbergs lugt noch eine Spitze über den Berg, das müsste der Sendemast auf dem Kolbenberg sein.

Wir gehen ab km 20.50 **geradeaus** leicht abwärts, ein Grasweg kommt von rechts aus dem Wald bei km 20.53, ein Feldweg geht bei km 20.56 links abwärts, wir gehen links vor dem Wald

mit dauerhaftem hervorragendem Blick nach links zurück, links und links vorn,

oberhalb des Weiltals, durch die **Senke** bei km 20.72, wo ein Asphaltweg links abwärts abgeht, und von wo an wir wieder steigen, bei km 20.87 ist eine Bank rechts, bei km 20.90 geht wieder ein Weg rechts in den Wald, bei km 20.91 ein Feldweg links abwärts,

weit links unterhalb vor dem Waldrand sehen wir schon die Leitplanken der Straße aus dem Weital nach Rohnstadt.

Bei km 21.06 ist eine Bank rechts und ein Grasweg nach halblinks, bei km 21.13 kommt ein Weg von rechts hinten und einer geht nach rechts vorn, bei km 21.16 ist ein **Parkplatz** links, bei km 21.18 das Waldende rechts, bei km 21.20 eine Scheune rechts bis km 21.22,

rechts ist Rohnstadt vor dem Berg hinter einem Tal zu sehen.

Dann kommt ein Strom-Gittermast links und die **Straße** aus dem Weital nach Rohnstadt quert bei km 21.24. Danach kommt ein Waldweg von links bei km 21.30, halbrechts vorn ist eine bewaldete Kuppe, zu der bei km 21.34 ein Asphaltweg rechts aufwärts führt. Bei km 21.37 führt ein Weg halblinks abwärts in den Wald, bei km 21.45 sind wir unmerklich auf die **Höhe** unseres Wegs gekommen, gehen wieder leicht abwärts, und kurz danach bei km 21.49 geht ein Weg halblinks abwärts in den Wald, vor dessen rechtem Rand wir bleiben, rechts ist Feld, die Bewaldung des Küppels rechts rückt etwas näher, ein Feldweg geht nach rechts aufwärts zum Küppel bei km 21.55, wir sind auf 345 m Höhe, gehen kräftiger abwärts, bei km 21.68 verlässt uns wieder ein Weg rechts aufwärts, bei km 21.81 dann ein Grasweg nach links, und links ist der Wald zu Ende, bei km 21.84 geht ein Feldweg rechts aufwärts fort,

links oberhalb ist jetzt der Große Feldberg zu sehen.

Wir gehen mit leichtem Bogen rechts aufwärts und sehen

halblinks unten in einem Tälchen, das von links hinten unten aufsteigt, zwei große Bauernhöfe, bzw. oberhalb von ihnen noch einen dritten.

Die nächste **Höhe** ist etwa 50 m vor km 21.90, wo endet der Asphalt. Wir gehen abwärts, vorbei an einem Grasweg nach links und einem Feldweg rechts etwas später bei km 22.08. Es folgt ein langer Rechtsbogen, an dessen Ende wir schon einen Beton-Rundmast sehen, von einer Stromleitung, die von rechts hinten oben kommt, sonst sind hier nur Holzmasten, sowohl links unterhalb als auch geradeaus. Den Beton-Rundmast rechts erreichen wir bei km 22.25.

Danach verlassen wir bei km 22.26 unseren bisherigen breiten Weg **halbrechts** aufwärts auf einen Grasweg, unterqueren hier die Stromleitung, gehen zunächst rechts von Gebüsch, das bei km 22.30 endet, bei km 22.33 kommt ein Grasweg von links hinten unten. Wir gehen hier mit leichtem Rechtsbogen aufwärts bei km 22.33 auf unserem Grasweg, ein Feldweg quert von rechts hinten oben nach links leicht abwärts bei km 22.44, rechts ist ein nächstes Küppel, etwa 100 m entfernt,

halblinks vorn auf gleicher Höhe ist ein Berg zu sehen hinter den Dächern von Laubuseschbach und ein braunes Wasserwerk, an dem wir nachher vorbeigehen werden, und rechts von dem Berg in dem Sattel die Straße von Winden nach Langhecke, die dort an der Heideneiche vorbeiführt. Links von dem braunen Wasserwerk ist noch ein Berg.

Das kleine Küppel ist bei km 22.51, 500 m rechts ist noch ein größerer Berg, das **Hühnerküppel**. Über die **Höhe** unseres Wegs gehen wir bei km 22.52,

der Feldberg ist jetzt links zurück und etwas links von ihm, näher heran, der Pferdskopf mit seinem Holzturm, die Perspektive ist ungewöhnlich, aber wir sind westlich von beiden.

Dann quert ein breiter Weg bei km 22.57, der von links leicht aufwärts kommt und dort asphaltiert ist, nach rechts leicht aufwärts. Wir gehen mit leichtem Linksbogen darüber hinweg, rechts ist eine dichte Reihe mittelalterlicher Bäume, wie eine Windschutzhecke, links eine Bank gestiftet vom Kur- u. Verkehrsverein Laubus-Eschbach. Wir gehen jetzt auch mit Asphalt, abwärts rechts von einer Hecke aus jungen Bäumen, ein Schuppen ist rechts bei km 22.76, ein Weg nach links bei km 22.78 und einer nach rechts bei km 22.79, danach gehen wir steiler abwärts rechts von einem Tal, das halblinks parallel verläuft, abwärts nach Laubuseschbach. Ein Feldweg geht nach rechts oben bei km 23.00, Zaun ist links ab km 23.06, ein Asphaltweg kommt von rechts bei km 23.11, rechts beginnt Gebüsch, links ist eine Bank bei km 23.13,

halblinks unten liegt Laubuseschbach.

Wir gehen mit langem Rechtsbogen abwärts, aus dem wir ab km 23.27

halbrechts oben am Gegenhang die speedway-Bahn von Laubuseschbach sehen.

Es folgt ein kräftiger Rechtsbogen bei km 23.40, in dem ein Feldweg von links unten nach rechts oben quert, dann ein Strom-Gittermast und eine Bank links in unserem Rechtsbogen bei km 23.47, wir gehen abwärts bis auf den Querweg bei km 23.57, rechts von dem ein Beton-Kasten für den Bach ist,

hier spitzwinklig u- förmig **links** zurück weiter kräftig abwärts, aber mit Rechtsbogen, bei km 23.59 ist ein Gitter zum Bach-Entwässern links der Straße, und bei km 23.62 beginnen die Häuser von **Laubuseschbach** zu beiden Seiten. Dann gehen wir mit Linksbogen abwärts mit unserem Rohnstädter Weg bis km 23.71 auf die querende Bachstraße,

mit ihr **rechts** ab leicht aufwärts bis km 23.73, wo die Bachstraße auf die Hauptstraße stößt, die von vorn kommt und links aufwärts Laubusstraße heißt. Gegenüber ist eine Telefonzelle, halblinks die Dorflinde und ein Brunnen, halbrechts vorn die Post, sowie halbrechts vorn Gaststätte Pension Schnellimbiss. Rechts geht es zum früheren Bahnhof Laubuseschbach, an dem sich auch eine Bushaltestelle befindet.

Wir gehen bei km 23.73 spitzwinklig **links** zurück aufwärts mit der Laubusstraße, Haus Nr. 26 ist dann das zweite Haus links, wir gehen kräftig aufwärts. Ein wunderschönes altes Verwaltungsgebäude, das renoviert ist, steht links oben, die Volksbank Weilmünster e.G. ist rechts bei km 23.85, nach welcher der Eschbacher Weg halbrechts abwärts abzweigt. Wir gehen aufwärts mit dem Linksbogen der **L3054**, in dem rechts Ristorante Pizzeria Germania ist und Germania pub bei km 23.90, links zurück ist hier das Kriegerdenkmal vor dem herrlichen Gebäude, es folgt ein kleiner Rechtsbogen ab km 23.96, und dann zweigt die Mittelgasse nach links Richtung zum Bürgerhaus bei km 23.99 ab, die von Schönbornstraße nach rechts und die Untere Sackgasse nach links bei km 24.01, unsere Laubusstraße endet an dem Rechtsbogen der Durchgangsstraße bei km 24.09, wo nach links wieder die Mittelgasse abgeht, halbrechts aufwärts der Wolfenhäuser Weg und geradeaus weiter der Emmershäuser Weg, rechts ist ein Spargeschäft. Hier beginnt der Wanderweg (97)ROTER PUNKT links am Strom-Gittermast.

(07Z).05 (97)ROTER PUNKT - (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 24.09 **geradeaus** mit dem Emmershäuser Weg aufwärts, dann mit leichtem Rechtsbogen, die Straße Neideck geht nach links bei km 24.14, Am Stangersgraben nach links und die Friedensstraße (mit zweitem s) nach rechts bei km 24.23, danach beginnt rechts die Mauer des **Friedhofs**, sein Eingang ist rechts bei km 24.26, dann steht bei km 24.28 ein Umspann-Häuschen, das Ende des Friedhofs rechts erreichen wir bei km 24.31, und danach ist die Feuerwehr rechts bis km 24.32, der Stollenweg geht nach halblinks aufwärts bei km 24.34, das letzte Haus von **Laubuseschbach** rechts erstreckt sich bis km 24.46, wo rechts ein Fanggitter für den Bach an der Straße ist. Links bleibt noch ein Steinmetzbetrieb bis km 24.50, dann steht das letzte Haus von **Laubuseschbach** links bis km 24.52, nach welchem noch ein Wasserwerk links folgt, rechts ist Böschung. Bei km 24.55 geht ein Schotterweg nach links aufwärts, wir gehen auf Asphaltweg aufwärts, ein Reklameschild zeigt dann links zurück an bei km 24.58 Gaststätte Restaurant U-Boot Spezialitäten. Zurück sehen wir die speedway-Bahn. Bei km 24.76 quert ein Feldweg von rechts oben nach links oben,

halbrechts vorn sehen wir schon das hellbraune Wasserwerk, das wir vorhin schon von gegenüber erblickt hatten, von halblinks hinten vor dem Berg sind wir gekommen.

Diese gelbbraune Wasserwerk ist dann rechts, und ein Asphaltweg geht rechts aufwärts zu ihm bei km 24.89, wer sowieso noch rasten will, sollte dies hier tun, denn so schnell kommt kein schönerer Blick im Vergleich zu hier:

auf Laubuseschbach zu Füßen, halblinks und halbrechts hinter dem Berg danach, über den der Wanderweg SCHWARZER BALKEN bis 2003 verlief, auf den Westerwald.

Unser Weg führt geradeaus weiter aufwärts, das Ende des Zauns und einen Schotterweg rechts aufwärts erreichen wir bei km 24.91, die Waldecke rechts ist danach und das Ende des Asphalts bei km 24.92. Wir gehen links vor dem Wald aufwärts,

sehen links unten im Tal die Bauernhöfe Gläsberger Hof und Knapendorfer Hof, links vor dem Berg, der links hinten ist, sind wir gekommen. Deutlich sind beide Küppel zu sehen hinter dem Weg, auf dem wir gekommen sind, und rechts in dem Tälchen vor dem Weg die beiden erwähnten Bauernhöfe, die vor Laubuseschbach links unten gelegen hatten.

Dann führt ein breiter Weg rechts aufwärts in den Wald bei km 25.04, wir steigen noch leicht, eine Bank rechts steht auf der **Höhe** bei km 25.09,

wir gehen jetzt, wenn auch ganz leicht, abwärts, vorbei an einem Weg nach links vor der Waldecke links bei km 25.14, dann sind wir zu beiden Seiten im Wald. Bei km 25.20 geht ein breiter Weg nach links, wir gehen **geradeaus** weiter, etwas rechts von der Höhe, denn nach rechts fällt das Gelände leicht ab, aber wir gehen auch leicht abwärts, geradeaus bis km 25.40, wo ein breiter Weg nach links führt, dann gehen wir mit Rechtsbogen bis km 25.44.

Hier verlassen wir unseren breiten Weg **halblinks** leicht aufwärts auf einen auch noch breiten, aber etwas schmaleren Weg, links ist eine Bank, gehen leicht aufwärts auf breitem mit Gras bewachsenen Weg, aufwärts bis km 25.57 auf eine nächste **Höhe**, dann abwärts auf eine Asphaltstraße zu, die wir bei km 25.77 erreichen, die **Straße** von Runkel (rechts) nach

Winden (links), rechts ist eine Wiese mit einem örtlichen Wanderweg, der Wildsau an ihrer rechten Seite, die zum Wanderweg (97)ROTER PUNKT abwärts führt, von halblinks vorn vor der Straße kommt ein Grasweg.

Wir gehen **diagonal geradeaus** über die **Straße** hinweg, die von rechts hinten nach links vorn aufwärts quert, und verlassen sie bei km 25.79 wieder halbrechts abwärts mit der Wildsau auf einen Grasweg und gehen von hier an wieder leicht aufwärts. Am Ende der Wiese rechts gehen wir bei km 25.83 vorbei, wo wir auf einen zerrittenen Erdweg kommen und mit ihm weiter leicht aufwärts gehen, der aber allmählich zum Grasweg wird. Bei km 26.08 mündet ein breiter Weg von rechts ein, und unser Weg wird von hier auch besser, mit dem wir geradeaus weiter gehen, weiter mit der Wildsau, bis auf den Asphalt-Querweg bei km 26.29, der wieder Teil der **Hessenstraße** ist, Rehkopf und Wildsau queren hier, obwohl das für die Wildsau nicht leicht zu verstehen ist.

Wir gehen **geradeaus** weiter, zunächst mit ganz leichtem Linksbogen bis km 26.34, dann mit langem Rechtsbogen aufwärts um das **Kirchküppel** herum. Auf der Wegegabel bei km 26.42 geht halbrechts steil aufwärts ein Weg ab, wir bleiben **geradeaus**, weiter aufwärts im Uhrzeigersinn um das **Kirchküppel**, ein breiter Querweg kommt bei km 26.78, wir gehen schon abwärts, die Höhe war 1992 im Windbruch nicht zu erkennen. 50 m links ist Waldrand.

Hier bei km 26.78 biegen wir **rechts** mit dem Forstwirtschaftsweg ab, da die alte Trasse geradeaus nicht mehr begehbar ist, dann leicht aufwärts bis km 26.83

und hier **links** sanft abwärts vom Forstwirtschaftsweg fort auf einen Pfad. Bei km 26.98 stoßen wir vor dem ehemaligen Windbruch-Feld von 1990 auf einen Forstwirtschaftsweg

und biegen mit ihm **links** ab und kommen bei km 27.02 im Waldwinkel in seinen Bogen nach rechts,

mit dem wir **rechts** abbiegen; von links kommt hier die alte, stark vergraste Trasse, 1997 war sie völlig verlegt, es geht kräftig abwärts links an einem Kahlschlag vorbei, auf Weg bis in die **Senke** bei km 27.21, wo links abwärts ein breiter Weg geht, rechts ein großer **Teich** ist. Unser Weg bleibt Forstwirtschaftsweg.

Wir gehen aufwärts links am **Teich** entlang, dessen Überlauf bei km 27.27 ist, ein Grasweg geht nach halbrechts am Ende des Teichs bei km 27.31, danach gehen wir auf Asphalt-Resten steil aufwärts, ab km 27.39 weniger steil, bei km 27.43 führt ein Grasweg nach links mit einer Scheingitter-Tür, bei km 27.54 kommt ein Grasweg von hinten rechts unten, bei km 27.55 ein befestigter Weg von links hinten oben, wir steigen weiter kräftig bis km 27.65, dann nur noch sanft bis auf die **Höhe** und den Querweg mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y bei km 27.72, hier nicht geradeaus weiter mit dem Grasweg über die **Höhe**, sondern **halblinks** ab.

(07Z).06 (06)LIEGENDES Y - (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 27.72 auf der **Höhe** mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y **halblinks** aufwärts mit dem breiten Weg bis zu dessen leichtem Linksbogen bei km 27.75, wo der Wanderweg (06)LIEGENDES Y geradeaus weiterführt.

(07Z).07 (06)LIEGENDES Y - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen bei km 27.75 **halbrechts** abwärts ab, links ist wieder Windbruch, solange Nadelwald war, bald dann junger unbeschädigter junger Buchenwald, ein sanfter Rechtsbogen beginnt bei km 27.94, bei km 27.98 führt ein verfallener Weg in den Wald, bei km 28.02 dann ein breiter Weg leicht links aufwärts in den Wald, bei km 28.04 ein Grasweg nach halbrechts abwärts in den Wald, vor uns sind schon Dächer von Emmershausen zu sehen. Bei km 28.16 sperrt eine Barriere unseren Weg, bei km 28.18 ist der Wald links zu Ende, und es gibt Blick halblinks über das Weital hinweg. Wir gehen geradeaus weiter abwärts links vor dem Wald her, vorbei bei km 28.24 an einem Weg nach rechts zu einem Wochenend-Grundstück von **Emmershausen**. Bei km 28.31 ist dann auch rechts der Wald zu Ende, und ein Feldweg quert,

halbrechts vorn über die Wiese sehen wir schon den Pferdkopf mit seinem Turm, über den wir gehen werden,

jetzt aber zunächst mit leichtem Linksbogen abwärts, in den bei km 28.40 von rechts ein Grasweg mündet, bei km 28.46 geht unser breiter Weg nach links weg und von rechts kommt ein ebenso breiter, links ist allerdings asphaltiert, geradeaus führt ein schlechterer Weg weiter, der geschottert ist.

Wir gehen **geradeaus** abwärts, ein leichter Rechtsbogen folgt bei km 28.60 und wieder ein Linksbogen ab km 28.63, an dessen Ende bei km 28.73 von rechts hinten oben ein Feldweg einmündet, wir gehen noch weiter mit sanftem Linksbogen zunächst geradeaus, dann wieder mit sanftem Linksbogen abwärts bis auf den Asphalt-Querweg

und bei km 28.83 **halblinks** abwärts mit ihm. Ein Garten-Grundstück liegt rechts sofort danach, ein Weg führt bei km 28.87 nach links, und rechts steht eine Garage, wir gehen geradeaus weiter abwärts, dann durch einen Hohlweg bis vor einen Umspannturm links vom Weg bei km 29.01,

von hier an mit **Rechtsbogen** abwärts, in den bei km 29.03 von links hinten oben ein Weg einmündet. Wir gehen jetzt abwärts nach **Emmershausen** hinein, dessen Häuser hier rechts und links beginnen. Mit unserer Straße, die Dorfstraße heißt, wie wir am unteren Ende sehen, sind wir bei km 29.09 in der **Senke**, halblinks ist ein eiserner Brunnen, halblinks geht eine Straße abwärts, wir **geradeaus** wieder leicht aufwärts, rechts von einem Gebäude vorbei, das früher alte Scheune war, jetzt mit roten Steinen neu gemauert ist, aufwärts bis km 29.13 an das Ende des Grundstückes links, in dem ein Progeha-Flüssiggas-Behälter liegt, bis auf die Querstraße. Zurück zeigt ein Schild

Bürgerhaus Gaststätte.

Vor dem Abbiegen zeigt ein Wegekreuz

Weitalweg

Links Weilburg 22.5 km, Winden 2.4 km,

rechts ROTES Kreuz 25.0 km, Rod an der Weil 2.9 km.

Auf der Querstraße biegen wir um das 1994 neu gebaute Haus **rechts** aufwärts ab, das sich dann etwas später als Haus Nr. 3 entpuppt, die Straßen sind hier ohne Namen, eine Asphaltstraße kommt von rechts bei km 29.16, wir gehen kräftig aufwärts mit unserer Bangertstraße, wie wir bei km 29.23 sehen, wo die Lindenstraße halblinks abzweigt. Rechts hinter der Kreuzung ist Gaststätte Zur Traube.

Wir gehen hier mit der Lindenstraße **halblinks** noch leicht aufwärts weiter, wenig später zeigt ein Schild rechts

Zurück Weilburg 22.8 km, Winden 2.7 km,

geradeaus Rotes Kreuz 24.7 km, Rod an der Weil 2.6 km.

Es geht aufwärts bis km 29.25, dann abwärts, eine **sehr dicke Linde** steht links bei km 29.27 (2005 nicht mehr da?), wir gehen abwärts bis vor Haus Nr. 1 bei km 29.29 rechts und dann mit leichtem Rechtsbogen wieder aufwärts, links hat unmerklich ein Zaun begonnen,

links unten sind große Fachwerkhäuser, wohl von der Emmershäuser Mühle.

Wir gehen aufwärts bis km 29.39

und hier vor dem Haus Nr. 6 am Zaun entlang **halblinks** ab, über die **Höhe** weg bei km 29.41, auch über das Ende des Asphalts noch bei km 29.41 weg, dann mit Linksbogen abwärts oberhalb vom Schwimmbad **Emmershausen**, im Wald mit den leichten Bögen des breiten, aber nicht besonders befestigten Wegs, abwärts bis km 29.56, wo das Ende des Zauns bei km 29.58 ist, dann leicht aufwärts, etwa 50 m rechts, aber noch etwas oberhalb des Grundes des Weitals, aufwärts bis km 29.70 mit Rechtsbogen, dann mit leichtem Linksbogen abwärts über ein **Bächlein** weg bei km 29.73, das aus einem Seitentälchen kommt, ebenso wie ein verfallener Weg von rechts hinten bei km 29.75. Dann kommt ein verfallenes Stein-Gebäude und der Beginn Asphalt bei km 29.80, ein Asphaltweg mündet von links hinten bei km 29.83 mit dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT. Rechts zeigt ein Schild mit einem senkrechten Strich in der Mitte mit dem Wanderweg (07)ANDREASKREUZ

zurück Emmershausen

geradeaus Rod an der Weil.

(07Z).08 (13)SCHWARZER PUNKT - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 29.83 **geradeaus** aufwärts weiter, links sind intakte, rechts Trümmerhäuser. Auf der Wegegabel bei km 29.87 gehen wir dann **halbrechts** aufwärts rechts am letzten Haus, an einer Barriere bei km 29.90 vorbei, nach der wir im Hohlweg steigen, ab km 29.93 ist dann rechts terrassenartiges Gelände, tief links unten ein großer **Teich**, der in der Mittagssonne hell glitzert, aber bei Dunkelheit recht unwirtlich aussehen kann. Wir steigen bis

zum Querweg von rechts oben nach halblinks vorn leicht abwärts bei km 30.04, wo der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT geradeaus weiterführt.

(07Z).09 (13)SCHWARZER PUNKT - (98)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 30.04 **halblinks** abwärts ab, der **Teich** links unten dauert noch an, oder auch der nächste. Jetzt gehen wir leicht abwärts mit ebenso leichtem Linksbogen und stoßen bei km 30.33 auf die linke unter Kante eines **Teichs**,

hier müssen wir **halblinks** abwärts gehen von dem Damm fort, auf dem wir kommen, weil die Brücke geradeaus fort ist und der Damm durchbrochen ist, bei km 30.34 halblinks abwärts bis zur 2001 neuen **Holzbrücke** bei km 30.35, **halbrechts** über sie hinweg und über den Ausfluss aus dem **Teich**, danach unterhalb des Dammes geradeaus weiter, wieder leicht aufwärts.

Am Ende des Dammes gehen wir dann **halblinks** mit dem neuen Forstwirtschaftsweg weiter, der für den Weitalweg hier gebaut worden ist. bei km 30.42 aber mit dessen leichtem Rechtsbogen und parallel aufwärts zur Böschung, die links abfällt, die Weitalstraße auf der anderen Talseite ist unüberhörbar, ab km 30.48 leicht abwärts, bei km 30.51 kommt etwas größerer Wald, nicht mehr reines Unterholz, und dann gehen wir aufwärts bis km 30.59 auf den breiten Querweg; ein 2001 neues Wegekreuz zeigt

Zurück Weilburg 24.9 km, Emmershausen 2.1 km,
geradeaus Rotes Kreuz 22.6 km, Rod an der Weil 0.5 km.

Wir gehen **halblinks** abwärts ab auf dem Forstwirtschaftsweg, mit dessen leichten Bögen oberhalb der **Weil** bis km 30.67, wo sie dann von links vorn kommt. Eine Bank steht rechts bei km 30.71, Felsen sind rechts bei km 30.72, von wo an wir leicht steigen, ein breiter zerfahrener Weg kommt von links hinten bei km 30.83 und eine Erweiterung des Wegs nach rechts bis km 30.87. Dann ist Wiese links ab km 30.92, die zur Weil aus unserem Linksbogen abfällt

und Blick nach halblinks vorn und auch links zurück auf das Gegenufer der Weil freigibt.

Ab km 30.96 ist auch rechts Wiese, und wir gehen abwärts mit Rechtsbogen bis km 31.05, dann wieder aufwärts, eine Bank ist rechts bei km 31.08, wir gehen geradeaus aufwärts, bei km 31.17 ist die Wiese auch rechts zu Ende, wir sind wieder im Gebüsch mit unserem breiten Weg, ab km 31.35 ist rechts wieder frei, und bei km 31.42 stoßen wir auf einen Asphaltweg, der von rechts hinten kommt,

mit dem wir **halblinks** gehen, ein großer Schuppen ist danach ab km 31.47 rechts, wir gehen abwärts in **Rod an der Weil**, Haus Waldlust ist rechts bei km 31.48, von hier an gehen wir wieder ganz sanft aufwärts, mit unserer Straße Niederrod, bei km 31.71 über die **Höhe** und halblinks abwärts, nicht rechts zurück aufwärts auf die Nebenstraße, abwärts bis in die **Senke** bei km 31.76, wo links eine Straße rechtwinklig weggeht zur Bäckerei Schmidt, von hier an wieder leicht aufwärts bis zur Straße Am Kirchberg, die bei km 31.80 rechts aufwärts abgeht.

Mit ihr gehen wir **rechts** steil aufwärts ab, nicht geradeaus weiter zur Straße hinunter gegen die Einbahnstraße. Hier ist rechts der Kindergarten. Wir steigen mit Linksbogen bei km 31.84 vor einem Bauernhof Nr. 4, auf die Kirche zu, vor der bei km 31.87 eine Bank rechts ist, wir steigen mit Rechtsbogen vor der Kirche weiter und danach mit Linksbogen um die Kirche herum, kräftig aufwärts. Eine alte Steinmauer beginnt rechts bei km 31.90, der Eingang in den Kirchhof ist links bei km 31.91.

Die Kirche von Rod an der Weil wurde bereits 1279 urkundlich erwähnt, der steinerne Unterbau von Pfarrhaus und Kirchturm wird jedoch als wesentlich älter angesehen.

Eine Bank steht bei km 31.92 rechts, und bei km 31.92 führt die Straße Am Kirchberg geradeaus weiter aufwärts

Zur Kaisereiche

steht angeschrieben, für Kenner die es wissen, geradeaus, auch links abwärts geht Am Kirchberg, von vorn nach links verläuft der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN dann mit dem U-Bogen der Straße für ihn zurück, links ist ein alte Fachwerk-Scheune mit der Aufschrift Anno 1707.

(07Z).10 (98)SCHWARZER BALKEN - (83)BLAUER BALKEN/(98)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen hier bei km 31.92 **links** abwärts ab und gehen dann steil abwärts mit dem Rechtsbogen um die Bergnase herum, vorbei am Ausgang aus der Kirche von links hinten bei km 31.98, am unteren Ende der Straße ist dann rechts ein Parkplatz ab km 32.07, und wir gehen links abwärts mit unserer Straße Am Kirchberg bis km 32.10, vor die **Weilstraße**, auf der unser Am Kirchberg endet, links ist Speisegaststätte Pension Zum Taunus.

Wir biegen bei km 32.10 **rechts** leicht aufwärts in die **Weilstraße** ab in **Rod an der Weil**, von der die Straße Schmiedhof zum ersten Mal bei km 32.19 links abzweigt, dann liegt der Gasthof Pension Zur Post links bis km 32.27, rechts ist eine Telefonzelle und das Bus-Wartehäuschen, der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN kommt von links und endet hier, der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN biegt links weg.

(07Z).11 (83)BLAUER BALKEN/(98)SCHWARZER BALKEN - (100)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 32.27 **geradeaus** weiter mit der Hauptstraße, eine Fußgängerbrücke geht links über die Weil aus unserem Linksbogen bei km 32.47, das Postamt liegt links in unserem Rechtsbogen bei km 32.64, wo auch links eine Straße abgeht, dann nach rechts die Straße nach Camberg 17 km, Schwickershausen (8 km) bei km 32.66, hier beginnt der Wanderweg (100)GELBER BALKEN nach rechts.

(07Z).12 (100)GELBER BALKEN - (08)RING/(11)KEIL

Wir gehen bei km 32.64 **geradeaus** weiter mit der Weilstraße, links vorbei am 2003 neuen Kreisel und vorbei an der Bushaltestelle, wo von rechts oben die Straße von Camberg in den

Kreisel einmündet, Schilder zeigen nach Hasselbach rechts aufwärts, zurück Weilmünster 13 km, Emmershausen 4 km, geradeaus Schmitten 13 km, Neuweilnau 4 km. Über den **Eichelbach** hinweg gehen wir bei km 32.76, fast ohne es zu bemerken,

und dann biegen wir bei km 32.78 weit vor dem Ortsschild von Weilrod **Rod a. d. Weil** Richtung Neuweilnau (4 km) **halbrechts** aufwärts ab in den Cratzenbacher Berg, der seit 2001 nur noch Fußweg) ist, nicht mehr eine schmale Asphaltstraße.

Bei Km 32.81 geht es **halbrechts** mit dem Asphalt-Fahrweg, der von links nach rechts oben kommt, das linke Stück war 2001 neu gebaut, bei Km 32.91 ist das Ende der alten Häuser auf beiden Seiten, rechts stehen 2001 neue Häuser. Dieser Weg ist Einbahnstraße abwärts. Er heißt Cratzenbacher Weg. Über die Querstraße Am Wehrholz geht es bei km 32.94 hinweg, danach enden die neuen Häuser. Bei km 32.91 sind zu beiden Seiten die letzten Häuser von **Rod an der Weil**, ein Vermessungspunkt ist in unserem Asphaltweg, jetzt setzt sich der kräftige Anstieg aus dem Weiltal fort, die es immer in sich haben.

Es bietet sich Blick nach rechts in das Tal des Eichelbachs und auf den Hof Tannenblick, rechts zurück der Sendemast auf dem Pfaffenkopf für Rod an der Weil.

Bei km 32.98 steht ein Elektro-Schaltkasten rechts, bei km 33.10 eine Bank rechts, und ein Grasweg geht etwa waagrecht nach links, das Ende des Asphalts erreichen wir bei km 33.11,

schöner Blick ist zurück auf Rod an der Weil, rechts gegenüber verläuft der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN auf halber Höhe.

Wir steigen geradeaus weiter steil, ab km 33.15 beginnt auch links Wald, wie rechts seit der letzten Bank, ein Wasserwerk ist rechts bei km 33.22, danach kommt ein Weg von rechts oben bei km 33.23, dann das Ende der Weide links und wieder beginnender Wald bei km 33.41. Letzter Blick zurück auf Rod an der Weil bietet sich dann, und ein Schaltkasten steht rechts vom Weg. Bei km 33.43 quert ein Weg von links vorn unten nach rechts hinten oben, bei km 33.48 kommt ein Weg von links unten, rechts ist wieder Wiese, an deren linker Seite wir bis auf die Höhe gehen mit den Bögen des Wegs. Die **Höhe** erreichen wir bei km 33.59, von der wir Blick haben

zurück auf die Wochenend-Häuser von Emmershausen und halblinks zurück auf den Sendemast für Rod an der Weil sowie auf das Tannenköppel, halbrechts vorn im Tal auf Cratzenbach.

Eine Bank steht links, wir gehen dann abwärts bis auf den Querweg, der von hier an nach links asphaltiert ist,

bei km 33.61 **links** abwärts, dann mit dem u-förmigen **Rechtsbogen**, in dem links außen ein Wasserwerk bei km 33.63 ist mit der Aufschrift DUB Cratzenbach 1981 und links eine Sitzgruppe. Wir gehen rechts abwärts und dann ab km 33.66 geradeaus mit leichtem Linksbogen abwärts, Gärten sind rechts eingezäunt von km 33.74 bis km 33.80, dann steht ein Elektro-Schaltkasten rechts bei km 33.82, eine Bank rechts bei km 33.85,

und bei km 33.87 gehen wir **halbrechts** aufwärts in die **Straße** nach Cratzenbach, vorbei am Ortsschild Weilrod-**Cratzenbach** Hochtaunuskreis bei km 33.92, das rechts ist. 2011

nicht mehrda: Gasthof Pension Mauer liegt dann rechts ab km 33.99, die Gastwirtschaft Zum kühlen Grund an dessen Ende rechts bei km 34.02, Am Schälberg geht halbrechts aufwärts bei km 34.05, wir gehen mit der Hauptstraße aufwärts, die auch Hauptstraße heißt. Am Womberg zweigt aus unserem Rechtsbogen bei km 34.16 links ab, wo links unterhalb auch ein Bach austritt, der oberhalb nicht zu sehen ist, die Bergstraße kommt von rechts hinten in unseren Linksbogen bei km 34.21, eine Telefonzelle ist rechts bei km 34.22, das Rathaus **Cratzenbach** rechts bei km 34.24. Wir gehen mit Linksbogen weiter, aus dem bei km 34.26 der Hasselbacher Weg rechts abzweigt, nach

Hasselbach über Eichelbacher Hof,
zurück Rod a. d. Weil 2 km,
geradeaus Fußweg nach Neuweilnau.

Wir gehen weiter aufwärts mit der Hauptstraße. Aus unserem langen Rechtsbogen zweigt bei km 34.37 der Leiterhausweg links aufwärts ab, rechts wird hier 1990 gerade eine Fachwerk-Scheune ausgeweitet und erneuert. Wir sind auf der **K754**. Ein Grasweg geht nach halbrechts vorn abwärts bei km 34.49 ab, ein Wasserwerk ist dann links mit der Aufschrift Wasserwerk Cratzenbach erbaut 1906 Paul Niessen Höhr, das ist derselbe Name wie (bis 1992, dann ist es dort abgebrochen worden) bei Berg am Wanderweg LIMESWEG(04). Danach steht das Ortsschild von Weilrod-**Cratzenbach** bei km 34.59, es geht hier nach nirgendwo. Dann verlässt uns ein Asphaltweg nach rechts vorn und ein Schotterweg nach links hinten bei km 34.61, wo links hinten oben ein Parkplatz ist, wir steigen weiter mit dem Linksbogen unseres Asphaltwegs im ruhigsten Seitental. Der Parkplatz **Vor dem Zollstock** liegt dann rechts bei km 34.75, nach dem wir geradeaus steigen, vorbei an einem verfallenen Grasweg von rechts hinten oben bei km 34.81 und durch einen kleinen Rechtsbogen bis auf den breiten Querweg bei km 34.85, über den wir geradeaus hinweg gehen, bei km 34.86 zeigt dann ein Wegekrenz

zurück Cratzenbach 0.5 km
rechts Riedelbach über Dreieichen 3.5 km
Zollstock 432 m ü. M.
links Neuweilnau 2.5 km.

Herrlicher Blick bietet sich

halblinks aufwärts auf einen der Sendemasten von Merzhausen und etwas rechts davon durch unser Tal, in dem wir gehen werden, sowie auf die obersten Häuser von Altweilnau.

Wir gehen hier auf dem **Zollstock** mit **Linksbogen** abwärts, über das Ende des Asphalts bei km 34.87, vorbei dann bei km 34.92 an einem Weg halbrechts abwärts. Wir gehen aber **geradeaus** weiter in den Wald und verschwinden in ihm ab km 35.01,

gehen dann mit dem u-förmigen **Rechtsbogen** ab km 35.12, aus dem bei km 35.14 ein Weg nach links weg geht, in unserer alten Richtung. Dann ist der U-Bogen nach rechts beendet bei km 35.15, Asphalt beginnt ab km 35.20, das Waldende erreichen wir bei km 35.28 und einen Querweg von rechts oben, mit irritierender Markierung links ab in die Wiese. Wir gehen hier **geradeaus** weiter bei km 35.28 bis zur Abzweigung bei km 35.33

und hier u-förmig **links** zurück abwärts, ein Grasweg kommt dann von links hinten oben bei km 35.39, der die Abkürzung von oben wäre. Ein Elektro-Schaltkasten steht bei km 35.40 links, bei km 35.43 geht ein Grasweg geradeaus weiter,

wir **halbrechts** abwärts vom Wald weg in das Tal hinab, bei km 35.49 ist Weidezaun links, bei km 35.53 kommt ein Weg von links hinten, und ein Eingang in ein Grundstück ist links, wir gehen noch mit Rechtsbogen, an dessen Ende bei km 35.57 dann Ende des Asphalt ist und ein Weg von rechts hinten. Links steht ein Schild mit dem Wanderweg (07)ANDREASKREUZ

zurück Cratzenbach
geradeaus Neuweilnau.

Wir gehen auf unserem Schotterweg noch mit leichtem Linksbogen abwärts, der Wald hört rechts bei km 35.65 auf, springt auch links allmählich zurück, wobei der Wald links nur Gebüsch ist. Wir bleiben auf unserem breiten Weg auf halber Höhe des Tals, das links kräftig abwärts zieht, halblinks parallel. Bei km 35.88 mündet ein Weg von rechts hinten, und wir sind in der **Senke**, bei km 35.93 kommt ein Weg von links hinten aus dem Tal, wir zielen etwas rechts von einem Berg gegenüber im Weital, den Kirschenhell, steigen von der Senke an, ein Elektro-Schaltkasten ist links bei km 36.01,

und links unten im Weital sind die Gebäude des Menschenfreundlichen Werks zu sehen (einer religiösen Gemeinschaft), auf der Karte heißt dieser Gebäudekomplex Waldeck.

Wir steigen leicht und kommen bei km 36.08 wieder auf Asphalt, mit dessen Linksbogen wir gehen, aus dem bei km 36.09 geradeaus und rechts Wege weg gehen, wir **halblinks** abwärts hier über die **Höhe** weg und dann mit Rechtsbogen links vom Hang wieder auf beiden Seiten in den Wald, ein u-förmiger Rechtsbogen dauert bis km 36.19,

tief links unten ist eine Straße zu sehen, nach Neuweilnau.

Wiese ist dann rechts und links ab km 36.26, wo von rechts hinten oben auch ein Weg kommt.

Links unten ist Forsthaus Gertrudenhämmer fast an der Weitalstraße zu sehen.

Wir gehen mit Rechtsbogen abwärts, in dem links bei km 36.38 eine Bank steht, wo von links hinten ein Weg kommt und links unten ein **Teich** ist, hinter dem der Wanderweg (60)-GELBER BALKEN vorbeiführt. Wir gehen abwärts mit Rechtsbogen, in den bei km 36.48 von links hinten ein Weg kommt, dann folgt ein ganz sanfter Linksbogen abwärts bis in das **Schnepfenbachtal** bei km 36.61, wo rechts ein Schild zeigt

zurück ANDREASKREUZ Cratzenbach Rod a. d. Weil,
geradeaus KEIL Dreieichen - Tenne,
geradeaus RING Dreieichen - Dombach.

(07Z).13 (08)RING/(11)KEIL - (60)GELBER BALKEN

Wir biegen hier bei km 36.61 u-förmig **links** zurück ab, gegen die Wanderwege (08)RING und (11)KEIL, gehen bei km 36.64 über den **Schnepfenbach** weg, ein Elektro-Schaltkasten

ist rechts bei km 36.65 vor der Böschung, wir gehen noch abwärts, aber schon mit Rechtsbogen, bis km 36.70, dann mit starkem Rechtsbogen aufwärts, aus dem links unterhalb der Teich leuchtet durch das Gebüsch. Am Ende des Rechtsbogens kommt bei km 36.75 von rechts hinten wieder ein Weg, wir steigen leicht in das nächste Tälchen des **Riedelbachs**, eine Bank steht rechts bei km 36.82, von wo an wir mit Linksbogen durch das Tälchen gehen, in dem geradeaus ein Weg kommt von rechts oben, wir mit Linksbogen über den **Riedelbach** weg bei km 31.54, weiter mit dem Linksbogen, der u-förmig nach links führen würde, aber nur bis an den querenden Grasweg von links mit dem Wanderweg
(60)GELBER BALKEN.

(07Z).14 (60)GELBER BALKEN - (08)RING/(56)SCHWARZER PUNKT/(60)GELBER BALKEN

Hier bei km 36.88 biegen wir rechtwinklig **rechts** ab, rechts ist der **Parkplatz Neuweilnau Schnepfenbachtal**. Wir gehen **rechts** aufwärts auch mit dem Rucksack bei km 36.88. Links oben ist die Straße nach Neuweilnau. Der Parkplatz erstreckt sich rechts bis km 36.96, und dort ist auch der Minigolf-Platz zu Ende, dessen braune Holzbude rechts bei km 36.97 steht, danach verschärft sich unser Anstieg, bei km 37.04 sind links Felsen, bei km 37.06 steht eine Bank links, und ein Weg geht halbrechts vorn abwärts in die Wiese, Trockenmauer ist danach links, 2001 war es eine Cyclophenmauer;

und ab km 37.13 gehen wir mit einem U-Bogen nach **links** steil aufwärts, ab km 37.16 mit leichtem Rechtsbogen weiter kräftig aufwärts bis vor die **Autostraße**, die links Schloßstraße, rechts Parkstraße und links zurück **L3051** heißt, bei km 37.18. Die L3051 geht links nach Weilburg 29 km, Weilmünster 17 km, rechts nach Wiesbaden 40 km, Idstein 20 km. Der Wanderweg (08)RING kommt von rechts, der Wanderweg (11)KEIL von vorn, hier endet der Wanderweg (56)SCHWARZER PUNKT, der von rechts kommt, der Wanderweg (60)GELBER BALKEN geht von hier aus zurück. Links vorn gegenüber ist eine Telefonzelle, rechts davon eine Bank und gegenüber führt ein Grasweg abwärts. Rechts vor der Straße ist das ehemalige Restaurant Schöne Aussicht, in dem Asylanten wohnten. 1997 war es geschlossen, zum Teil verbrannt, die Scheiben weitgehend zerstört.

(07Z).15 (08)RING/(56)SCHWARZER PUNKT/(60)GELBER BALKEN - (11)KEIL

Wir gehen bei km 37.18 **geradeaus** über die Straße und dann bei km 37.19 **halbrechts** abwärts an der rechten Seite des Zauns des früheren Café Restaurant Seel entlang, 2011 war hier eine Panini Bar; bei km 37.21 stehen Elektro-Schaltkästen links, und herrlicher Blick ist geradeaus auf Altweilnau und seine Burgruine. Ein Grasweg führt halbrechts ab, wir gehen **geradeaus** steil abwärts, kurz danach ist rechts eine Elektro-Umspann-Metallwanne, wir steigen steil abwärts bis auf einen ersten breiten Querweg bei km 37.28, auf dem der Wanderweg (11)KEIL und eine Eule von links kommen.

(07Z).16 (11)KEIL - (57)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 37.28 **leicht rechts** darüber hinweg abwärts, rechts ist nach dem Querweg eine Bank bei km 37.28, bei km 37.35 überschreiten den nächsten, diesmal asphaltier-

ten Querweg, vor dem rechts eine Bank steht, dann gehen wir an einer Barriere vorbei und auf einem Promenadenweg abwärts,

links durch das Tal sehen wir die Erbismühle.

Wir gehen abwärts bis km 37.48, dann im Weital eben, ein Furtweg führt nach links bei km 37.50, an dem wir geradeaus vorbei gehen, dann über die **Betonbrücke** bei km 37.51 über die **Weil**, danach bei km 37.53 über den nächsten breiten Promenadenweg vor dem Hang

und nach ihm **halblinks** aufwärts bei km 37.53, wieder auf einen Grasweg. Jetzt beginnt der nächste unangenehme Aufstieg aus dem Weital, wir gehen aufwärts und mit allergrößter Vorsicht bei km 37.57 über die **Weitalstraße** weg, die von rechts hinten mit einer ekelhaften Kurve um einen Felsen kommt, so dass nichts von den Autos zu sehen und zu hören ist. Wir gehen diagonal nach halblinks über die **Straße** weg, weiter steil aufwärts auf einem Grasweg bis auf den Asphalt-Querweg bei km 37.68, der nach halblinks vorn abwärts führt,

hier biegen wir nach **rechts** hinten oben ab mit U-Bogen, dann weiter mit dem Rechtsbogen auf die Ruine Altweilnau zu, links ist der Rundturm, rechts der spitze Turm, 200 m links unten im Tal ist die Gegenstraße. Dann steht bei km 37.77 ein Bank rechts, dito bei km 37.83, das erste Haus von **Altweilnau** steht rechts ab km 37.85, es ist Haus Nr. 16 des Erbismühler Wegs, wie wir etwas später sehen. Eine Straße führt bei km 37.92 nach links abwärts, wir gehen mit den Bögen unserer Straße weiter aufwärts, aus welcher der Waschweg nach rechts steil abwärts bei km 37.99 abzweigt, danach folgt ein kräftiger Linksbogen, ein Umspann-Häuschen steht links bei km 38.04, wo auch eine Stromleitung quert, und dann ein Rechtsbogen, ein Fußweg nach links bei km 38.10. Der Dorfplatz beginnt rechts ab km 38.15, rechts ist der Turm mit dem spitzen Dach, und von rechts hinten kommt die Straße Am Rathaus, vor der ein Fachwerkhaus mit Reiter darauf steht, mit Uhr. Wir gehen geradeaus über den Dorfplatz aufwärts, auf dem eine Telefonzelle rechts bei km 38.18 steht, herrlichste Fachwerk-Häuser sind rechts und am Ende des Platzes auch links. Wir gehen leicht halbrechts aufwärts mit unserem Erbismühler Weg bis an sein Ende bei km 38.21, wo von links oben die Merzhäuser Straße einmündet und geradeaus die Weilnauer Straße abwärts führt, beide zusammen sind die Durchgangsstraße. Links geht es nach Weilr.-Oberlauken 3 km, Us.-Merzhausen 3 km, geradeaus zur B275 Weital 1 km. Halblinks vorn ist Gasthof Pension Herrmann, rechts Blumen/Geschenke Elektroartikel. Seit 1999 verläuft hier der Wanderweg (57)SCHWARZER BALKEN von vorn nach links.

(07Z).17 (57)SCHWARZER BALKEN - (57)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 38.21 **geradeaus** über die **Höhe** weg in **Altweilnau**, abwärts mit dem Linksbogen der Weilnauer Straße. Gasthof Pension Herrmann hat seinen Eingang bei km 38.24 links, es steht auf Felsen. Parkplatz ist rechts ab km 38.28, Hotel Burg Restaurant Café links oben bei km 38.31, sein Parkplatz ist rechts.

Wir gehen mit dem Rechtsbogen der Straße abwärts, die freiwillige Feuerwehr Weilrod Altweilnau ist links oben bei km 38.44, dann folgt ein Fußgängerüberweg bei km 38.46, hier endete bis 1999 der Wanderweg (57)SCHWARZER BALKEN, der entgegenkommt, der dann aber bis zur Bushaltestelle verlängert wurde. Wir gehen bei km 38.46 **geradeaus**

am Zebrastreifen vorbei, bei km 38.49 geht die Straße Königsholz halblinks aufwärts fort, auf welcher der Wanderweg (57)SCHWARZER BALKEN herabkommt.

(07Z).18 (57)SCHWARZER BALKEN - (08)RING

Wir gehen bei km 38.49 weiter mit unserer Weilnauer Straße mit deren leichtem Rechtsbogen abwärts, zwei Bänke links oben bei km 38.52,

halbrechts oben kommt jetzt der Pferdkopf in Sicht, den wir als nächstes bezwingen werden, und links unterhalb davon liegt der Ort Treisberg.

Bei km 38.71 stehen Bänke links, und Wege gehen links zurück und links vorn aufwärts, wir bleiben auf der Straße weiter abwärts. Wieder steht ein Bank links bei km 38.86, die aber an der Straße nicht einladend ist. Das Ortsschild von Weilrod-**Altweilnau**, nach Schmitt (7 km) ist dann bei km 38.93 links. Wir sind noch links auf dem Fußweg, ein Wartehäuschen steht links bei km 38.99, dann gehen wir mit unserer **L3457** abwärts bis auf die **Straße im Weital** bei km 39.01,

hier **rechts** über den Fußgängerüberweg bis km 39.02, gegenüber der Kammgarnspinnerei Egertshammer,

dort **rechts** ab und dann mit dem Linksbogen der **B275**, halbrechts zweigt dann bei km 39.07 die Straße nach Weilburg Weilmünster und Weilrod - Rod a. d. Weil ab, die auch zum Hotel Erbsmühle führt.

Wir gehen weiter mit der **B275** Richtung Autobahn Bad Schwalbach Wiesbaden Waldems Hochtanusstraße, gleich an der linken Seite der Straße

mit Blick nach rechts auf Burgruine Altweilnau.

Eine Leitplanke ist links ab km 39.09, vor der wir gehen müssen, dann über die **Brücke** über die **Weil** bei km 39.14,

und danach biegen wir bei km 39.15 spitzwinklig **links** zurück abwärts ab von der **B275** fort, ein 2001 neues Wegekrenz links zeigt mit dem

Weitalweg.
Zurück Altweilnau 0.2 km,
rechts (die Straße aufwärts) Weilburg 31.8 km, Neuweilnau 1.2 km
links Rotes Kreuz 15.7 km, Hunoldstal 4.2 km, Landstein 1.1 km.

Dann gehen wir links von hohen Felsen und rechts von der Weil doch leicht aufwärts mit sanftem Rechtsbogen bis zum Ende der Felsen bei km 39.22, dann mit leichtem Linksbogen aufwärts mit den Bögen des Forstwirtschaftswegs. Dann geht eine Furche bei km 39.58 rechts in den Berg, sie ist mit einem vergitterten Betonrohr als Ausfluss versperrt, hier war wohl früher ein Eingang in ein Bergwerk, oberhalb des Betonrohrs ist auch noch eine Lücke frei. Bei km 39.75 quert ein Bächlein,

Blick haben wir halblinks auf die Landsteiner Mühle.

Jetzt gehen wir annähernd eben durch ein feuchtes Stück, sogar ganz leicht abwärts, und dann führt ein Weg mit dem (08)RING bei km 39.86 nach rechts hinten.

(07Z).19 (08)RING - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 39.86 weiter, mit kräftigem Rechtsbogen ab km 39.92 in das Tal des Niedgesbachs hinein,

wo wir über ein Wiesenstück wieder die Landsteiner Mühle sehen.

Unser Rechtsbogen führt uns um Felsen bis km 39.95, dann gehen wir geradeaus aufwärts im Tal des **Niedgesbachs**, den wir bei km 40.02 links sehen. Ein Wegekrenz bei km 40.03 rechts zeigt

Weitalweg zurück Weilburg 32.6 km, Altweilnau 1.2 km,
geradeaus Mauloff 4.5 km, Finsterntal 1.9 km,
links Rotes Kreuz 14.9 km, Hunoldstal 3.9 km, Landstein 0.3 km.

Bei km 40.03 müssen wir dann rechtwinklig **links** auf einen Damm abbiegen, ein 1997 neues Wegekrenz rechts zeigt

geradeaus Finsterntal 1.9 km, Mauloff 4.5 km,
zurück Altweilnau 1.2 km,
links Landsteiner Mühle 0.3 km.

Wir gehen dann links an einem dicken Betonrundmast bei km 40.05 vorbei und an einer Barriere, dann überqueren wir den **Niedgesbach** bei km 40.06 und gehen danach kräftig aufwärts zuletzt zwischen Leitplanken bis auf die **Straße** vom Weital nach Finsterntal, ein 2001 neues Wegekrenz zeigt

Zurück Weitalweg Weilburg 32.7 km, Mauloff 4.6 km, Finsterntal 2.0 km, Altweilnau 1.3 km,
links Rotes Kreuz 14.8 km, Hunoldstal 3.3 km, Landstein 0.2 km.

Hier bei km 40.09 gehen wir nicht geradeaus steil die Gegenböschung hinauf, sondern **links** abwärts mit der **K750** auf die Landsteiner Mühle zu abwärts.

Und bei km 40.22 biegen wir vor dem Vorwegweiser für die B275 spitzwinklig **rechts** zurück aufwärts ab, ein 1997 neues Wegekrenz zeigt (vor dem Abbiegen)

Weitalweg
geradeaus Landstein 0.1 km,
zurück Weilburg 32.8 km, Mauloff 4.7 km, Finsterntal 2.1 km, Altweilnau 1.4 km,
rechts zurück aufwärts Rotes Kreuz 14.7 km, Hunoldstal 3.2 km, Treisberg 1.6 km.

Wir gehen hier von der Straße **rechts** zurück aufwärts wieder fort, auf einen Asphaltweg, jetzt mit ununterbrochenem Aufstieg bis Treisberg, noch auf Asphalt. Bei km 40.36 kommt der schmale steile Abkürzungs-Pfad von rechts hinten unten, mit dem wir die K 750 direkt hätten überqueren können. Bei km 40.43 führt unser Asphaltweg über eine **Höhe** weg geradeaus zu einem Haus, dem **Forsthaus Landstein**, links zurück aufwärts geht ein Waldweg, ein 2001 neues Wegekrenz rechts zeigt

Weitalweg zurück Weilburg 33.0 km, Altweilnau 1.8 km, Landstein 0.3 km,

links zurück Weitalweg Rotes Kreuz 14.5 km, Hunoldstal 3.0 km,
halblinks aufwärts Treisberg 1.4 km.

Wir gehen hier leicht links versetzt **geradeaus** weiter auch mit Forstwirtschaftsweg und seinen sanften Bögen links am Forsthaus vorbei. Bei km 40.53 kommt ein breiter zerfahrener Weg von links hinten oben, ein verfallener Grasweg verlässt uns dann bei km 40.61 nach halbrechts vorn. Bei km 40.71 sind wir am Ende der wenigen Bäume rechts und einem Linksbogen von einer Wiese weg, aus dem bei km 40.72 die Verlängerung unseres Wegs nach halbrechts aufwärts weggeht,

wir gehen hier über das **Bachbett** nach **links** weg bei km 40.73

und danach wieder **rechts** aufwärts. Unser Weg ist danach vom Wasser tief ausgewaschen, bei km 40.82 liegt hinter wenigen Bäumen rechts Wiese, über der eine Stromleitung parallel verläuft.

Auf dem Querweg bei km 40.89 müssen wir rechtwinklig **links** von der Wiese weg,

dann bis km 41.02 auf die Kreuzung auf dem Bergrücken mit einem breiten Weg, dort nicht geradeaus über den Rücken weg, sondern **rechts** aufwärts. Dann folgt ein Querweg von rechts vorn unten nach links vorn oben bei km 41.09, ein Weg von rechts vorn unten bei km 41.17 und schließlich bei km 41.29 das Ende des Waldes rechts, Wiese fängt an.

Vor uns sehen wir schon die Häuser von Treisberg und halbrechts über den Wald den Aussichtsturm auf dem Pferdkopf, der allerdings aus dieser Perspektive noch ziemlich flach aussieht.

Bei km 41.32 beginnt Asphalt, ein Weg quert von links hinten oben nach rechts vorn unten, links ist er Wald-, rechts Asphaltweg,

wunderschöner Blick ist zurück auf die Ruine Altweilnau und durch das Weital nach Norden.

Bei km 41.35 beginnt auch links Wiese, bei km 41.36 steht ein Beton-Rundmast rechts, von dem aus eine Stromleitung nach halblinks aufwärts quert,

rechts etwas weiter oben ist der Parkplatz zu sehen, oberhalb von dem der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE hervorkommt.

Bei km 41.46 liegt dann das erste Haus von **Treisberg** links, bei km 41.50 quert eine Straße von links oben nach rechts unten zu erwähnten Parkplatz, bei km 41.57 lädt eine Bank rechts

mit herrlichem Blick zurück auf Altweilnau, nach Norden und nach Nordosten zum sitzen ein.

Café Sachs ist dann rechts mit seinen Plätzen hinter den Glaswänden auf der Terrasse ab km 41.60 bis km 41.61 auf die Querstraße, 50 m rechts ist das Ortsschild von **Treisberg**. Es heißt genauer Café Sachs Pension. Hier quert der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE.

(07Z).20 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (08)RING/(10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir biegen bei km 41.61 **links** aufwärts ab, eine Telefonzelle steht rechts bei km 41.62, ein Asphaltweg kommt bei km 41.63 von rechts hinten oben.

Wir gehen hier vor Haus Nr. 11 einen 120 Grad-Linksbogen aufwärts weiter mit der Straße, das Restaurant Taunushöhe ist danach bei km 41.67 rechts, bei km 41.71 ist links Haus Nr. 6, geradeaus ginge es wieder abwärts, wir sind hier auf der **Höhe** unserer Straße

und biegen **rechts** aufwärts in die Straße Am Pferdkopf ab. Halbrechts oben an der Scheune zeigt ein Schild

ANDREASKREUZ Schmitten,
RAHMEN MIT SPITZE nach Brombach,
RING nach Seelenberg.

Wir gehen **rechts** aufwärts, danach ist die Speisegaststätte Zum Aussichtsturm rechts bei km 41.74, bei km 41.81 quert ein Weg, links vorn ist es ein Gras-, rechts vorn ein Asphaltweg, hier ist das Ende von **Treisberg**. Dann liegt ein Parkplatz rechts,

Blick haben wir halblinks auf die Betonnadel bei Bad Nauheim auf dem Winterstein und links zurück auf den Hausberg sowie links davon Hesselberg und Donnerskopf, beide kräftig links zurück. Links unten im Tal liegt ein Ort, durch ein Tal abwärts, links hinten etwas tiefer als wir kommen dann hinter dem Berg direkt hinter uns die Sende-Anlagen von Merzhausen vor.

Parkplatz links beginnt ab km 41.94, ein Wasserwerk liegt halbrechts oben, zu dem wir gehen werden, der Hochbehälter Treisberg 1972. Nach der Landkarte, die bei km 41.99 rechts steht, könnte der Ort links unten Brombach sein, die Karte ist eine Vergrößerung der Wanderkarte von Schmitten. Ein Schildermast steht kurz danach bei km 42.00 rechts

rechts ANDREASKREUZ über Pferdkopf nach Schmitten
geradeaus RING Seelenberg, RAHMEN MIT SPITZE Brombach, ANDREASKREUZ Anschluss nach Schmitten.

Wir gehen noch wenig aufwärts bis zur Abzweigung des Asphaltwegs nach rechts hinten bei km 42.01, von vorn kommen die Wanderwege (08)RING und (10)RAHMEN MIT SPITZE.

(07Z).21 (08)RING/(10)RAHMEN MIT SPITZE - (08)RING/(10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir biegen hier bei km 42.01 spitzwinklig **rechts** zurück aufwärts ab, weg von den Wanderwegen (08)RING und (10)RAHMEN MIT SPITZE. Herrlicher Blick ist rechts auf Treisberg und darunter Altweilnau, **Hochbehälter Treisberg 1972** links bei km 42.05, bei km 42.07 ist der Asphalt zu Ende, bei km 42.08 steht eine Bank links, wir gehen leicht aufwärts,

und auf der **Höhe** bei km 42.13 biegen wir **links** steil aufwärts ab, 20 m geradeaus wäre eine Bank, die sehr einladend ist.

Wir gehen aber bei km 42.13 links aufwärts ab, extrem steil aufwärts, vorbei an einem verfallenen Grasweg links und einen Waldweg nach halbrechts aufwärts bei km 42.15, wieder über einen verfallenen breiten Querweg bei km 42.18, bei km 42.28 erneut über einen breiten Querweg in unserem Steilanstieg, ebenso wie bei km 42.35 erneut über einen verfallenen breiten Querweg, aufwärts bis zum Aussichtsturm, vor dem bei km 42.50 auf der **Höhe** ein breiter Weg quert.

Am **Turm** steht

Aussichtsturm Pferdkopf Höhe üNN 663 m Turmhöhe 34 m, wiedererrichtet durch den Umlandverband Frankfurt. Der Gemeinde Schmitten übereignet am 10.11.1987. Umlandverband Frankfurt.

Wer es irgendwie ermöglichen kann, sollte die unvergleichliche Aussicht von oben genießen.

Die Beschreibung des Blickes beginnt nach Osten an der linken Ecke der Dreiecks-Fläche des Turms links von der Treppe mit Edelstahl-Blechen auf dem Geländer.

Wehrheim 9 km, dann im Uhrzeigersinn weiter nach rechts Aussiedlerhof Brombach 2 km, das ist der Hof direkt über er Waldgrenze, weiter nach rechts der Quarzitbruch im Köpperner Tal 14 km, das sind die weißen Flecke etwas unterhalb des Horizonts, rechts davon Neuanspach 5 km, weiter rechts vorn unterhalb Obernhain 8 km, rechts davon der Hessenpark Freilichtmuseum Hessenpark 7 km, der Herzberg noch weiter nach rechts am Taunuskamm, dessen Aussichtsturm aber nicht zu sehen ist, nur ein kleiner Sendeturm auf dem Roßkopf. Dann kommt weiter nach rechts die Senke im Taunuskamm rechts vom Roßkopf.

Dann gehen wir nach rechts vom mittleren Stützpfeiler, sehen dort nach halblinks nach Dorfweil (2 km) unten hinter dem Weital, zum Kolbenberg (6 km) mit dem großen Sendemast auf dem Taunuskamm, rechts davon die Hegewiese, die Wochenend-Häuser in dem Tal rechts davon, dann rechts unten jenseits des Weitals Arnoldshain (4 km) oberhalb von Schmitten und links vom Feldberg, rechts davon Schmitten (3 km) unten im Weital unterhalb des Feldbergs, der Große Feldberg (7 km), weiter nach rechts der Kleine Feldberg (8 km), der Weilsberg (6 km), Burgruine Oberreifenberg (5 km) rechts vom Weital unterhalb des Horizonts, rechts oberhalb davon der Glaskopf, der nicht mit auf den Edelstahl-Platten genannt wird, weiter nach rechts vor der Höhe Seelenberg.

Jetzt sind wir am rechten Eck des Triangels und gehen rechts neben den nächsten Pfosten und sehen weit nach Westen in den Rheintaunus heute ohne Details, nach rechts Hühnerkirche (18 km), das ist wohl die Gastwirtschaft an der B 417 nördlich von Görsroth, Bechtsheim 18 km, Beuerbach 16 km, Bad Camberg 12 km, (im Goldenen Grund), rechts davon die Kreuzkapelle 10 km, unter uns der Aussiedlerhof Mauloff 2 km, am oberen Ende der Wiese, weiter nach rechts Eisenbach 14 km, rechts unten im Tal Riedelbach 3 km, halb-rechts unter uns Finsterthal 1 km, von dem wir aber nur wenig sehen, nämlich zwei am Waldrand.

Jetzt gehen wir nach rechts von dem nächsten Pfosten, weiter nach Westen Richtung Hasselbach (8 km) nach halbrechts vor dem Horizont, Schloss Neuweilnau (3 km) liegt unten im Tal vor dem Weital als weißer Punkt im grünen Wald, dann Weilburg (25 km) am Horizont, Altweilnau (3 km) im Tal, woher wir gekommen sind und nach Norden Westerwald und Fuchskauten (47 km), aber oft nicht zu sehen.

Wir gehen weiter nach rechts, rechts von dem letzten Dreiecks-Pfosten, sehen halblinks Weilmünster 16 km, Heinzenberg 10 km, alles noch nach halblinks. Stoppelberg/Wetzlar 27 km, Grävenwiesbach 11 km, bei gutem Wetter bis zum Dünsberg 41 km, unter uns Treisberg 1 km, der Meerpfuhl dahinter, ein kleiner Teich dahinter (3 km) und Griedelbach 18 km.

Rechts von der Treppe noch dieselbe Richtung Wilhelmsdorf (7 km) links von Merzhausen von den Sendetürmen, dann die Erdfunkstelle Usingen 5 km, unverkennbar mit den vielen Sendetürmen und Schüsseln, davor Merzhausen 3 km, weiter rechts der Hausberg 18 km, Maibach (14 km) vor dem Hausberg, Eschbach (10 km) etwas rechts unterhalb, Usingen (9 km) ist der große Ort unterhalb von Eschbach mit der Laurentius-Kirche rechts am unteren Ende. Hoherodskopf 60 km, Hunoldstal (2 km) rechts unten im Tal. Westerfeld (7 km) hinter dem Rücken im nächsten Tal, und Herchenhainer Höhe (60 km) oft nicht zu sehen.

Hier ist der Rundblick zu Ende.
Wir steigen hinab und biegen rechts ab.

Bei km 42.50 gehen wir, aus der Ankunftsrichtung betrachtet, nach dem Linksbogen vor dem Turm geradeaus abwärts, erneut mit 120° Linksbogen bei km 42.70, bei km 42.82 dann durch einen kleinen Rechts-, bei km 42.87 durch einen kleinen Linksbogen, bei km 42.95 sperrt ein Pfosten den Weg, und große Steinbrocken liegen rechts und links des Wegs, ein breiter Weg kommt bei km 42.96 von rechts hinten. Dann gelangen wir bei km 43.00 auf einen Querweg mit einem Wegekreuz, das zeigt:

links Treisberg 0.4 km
zurück Aussichtsturm 500 m
rechts Seelenberg 3.8 km.

Hier queren die Wanderwege (08)RING und (10)RAHMEN MIT SPITZE.

(07Z).22 (08)RING/(10)RAHMEN MIT SPITZE - (08)RING

Wir biegen hier bei km 43.00 **rechts** aufwärts ab gegen die Wanderwege (08)RING und (10)RAHMEN MIT SPITZE, aber nur bis km 43.02, wo wieder ein breiter Weg links abzweigt, auf dem der Wanderweg (08)RING entgegenkommt.

(07Z).23 (08)RING - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir biegen bei km 43.02 **links** noch gegen den Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE ab, bis auf einen Querweg von links hinten unten nach halbrechts vorn oben bei km 43.07, auf welchem der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE von vorn kommt.

(07Z).24 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir biegen hier bei km 43.07 120 Grad **rechts** aufwärts ab und sind jetzt mit unserem Wanderweg (07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK allein, mit dem wir auf den Feldberg zu gehen, über die **Höhe** hinweg mit unserem leichten Rechtsbogen bei km 43.12 und dann leicht abwärts. Ein breiter Grasweg kommt bei km 43.17 von links, an dem mit Rechtsbogen weiter abwärts in die Buchenheister hinein vorbeigehen, bis km 43.24, dann geradeaus abwärts. Ein Forstwirtschaftsweg quert dann von links hinten unten nach rechts vorn oben bei km 43.44, den wir diagonal **geradeaus** überschreiten, auf welchem der rote Rehkopf quert, wir gehen jetzt wieder mit Rechtsbogen unseres Graswegs im Mischwald abwärts, bei km 44.20 führt unser Grasweg geradeaus weiter,

wir biegen aber hier **halblinks** abwärts mit einem etwas breiteren Weg ab und gehen mit Linksbogen abwärts, in den bei km 43.74 von rechts hinten oben ein breiter Grasweg, eine Grasschneise einmündet, mit dem leichtem Linksbogen gehen wir abwärts bis km 43.77 und dann geradeaus abwärts auf einem Rücken. Über einen Weg nach links und eine Grasschneise nach rechts kommen wir bei km 43.85, gehen geradeaus weiter abwärts bis zum nächsten breiten Querweg bei km 43.94, zurück zeigt ein Schild

Treisberg,

von links kommt hier ein breiter Weg, auch unser Weg war unmerklich breiter geworden, geradeaus weiter leicht abwärts führt noch ein breiter Weg.

Wir biegen bei km 43.94 **rechts** auf einen Grasweg ab, gehen ganz leicht aufwärts bis km 43.99, dann mit leichtem Linksbogen wieder sanft abwärts.

Bei km 44.03, wo unser Grasweg weiter führt, gehen wir **halblinks** abwärts von ihm weg, über einen nächsten Gras-Querweg hinweg bei km 44.04, geradeaus weg über einen breiten Querweg bei km 44.13 und dann auf einem Wurzelweg abwärts bis zum breiten Querweg bei km 44.19,

links ab, geradeaus weiter führt ein Grasweg, links ab für etwa 10 m bis km 44.20

und dann wieder **rechts** abwärts auf einen Pfad. Bei km 44.26 mündet dann von rechts hinten ein Graspfad in unseren leichten Linksbogen ein, wir gehen insgesamt halblinks abwärts, etwa 20 m links von einer Wiese, bei km 44.34 mit leichtem Linksbogen, wo von rechts aus der Wiese ein Pfad kommt. Bei km 44.38 mündet von links hinten erneut ein Pfad ein, dann folgt ein kleiner Linksbogen abwärts bis auf den breiten Querweg bei km 44.42, der von rechts hinten unten aus dem Tal kommt. Auf dieser Kreuzung zeigt ein Schild

ANDREASKREUZ zurück Pferdskopf Treisberg,
geradeaus Schmitten.

Wir gehen leicht **links** aufwärts bei km 44.42 mit dem Grasweg, aber nur bis km 44.43

und dann wieder **halbrechts** abwärts, also nur diagonal über diesen Weg hinweg, etwa 340 m links vom Talgrund, in dem ein Bächlein fließt, abwärts bis km 44.68 vor eine große freie Fläche von 50 m Länge und 30 m Breite, halblinks oben sind kräftige Felsen.

Hier müssen wir rechtwinklig **rechts** abbiegen, über einen Querweg bei km 44.69 hinweg und dann vor dem **Bach** mit Linksbogen abwärts bei km 44.70. Bei km 44.74 sind wir vorübergehend direkt am Bach, der sich aber wieder nach rechts entfernt, wir gehen links von ihm abwärts mit Linksbogen um den Berg, bei km 44.86 zieht ein Graben links aufwärts in den Berg, eine Schlucht, wir gehen in zwischen einer Allee von dicken Bäumen, die unseren Weg säumen, abwärts,

und an der Stelle, an der unser Weg einen stärkeren Linksbogen machen würde, bei km 44.97, wo links eine Bank ist, gehen wir **rechts** abwärts vom Berg weg in das Tal, u-förmig rechts zurück abwärts, rechts von **zwei sehr dicken Eichen** vorbei und dann mit Linksbogen abwärts vor den Waldrand bei km 45.00, jetzt sind wir im **Weital**,

halbrechts ist schon Schmitten zu sehen.

Ab km 45.01 führt uns unser Weg abwärts durch die Wiese,

etwas links, aber noch vor der Weilstraße, ist ein Haus, die Untermühle.

Wir gehen **halbrechts** abwärts über den **Bach** hinweg, der von einem Eisengitter bei km 45.05 weggefangen wird,

und vor der **Weil** noch bei km 45.05 **rechts** aufwärts mit dem Asphaltweg, der hier quert.

Geradeaus in Verlängerung unseres Wegs ist der Sendemast oberhalb von Schmitten unterhalb des Feldkopfs.

Jetzt gehen wir den Bögen des Asphaltwegs aufwärts nach, ab km 45.15 dann nach rechts weg von der **Weil**, bei km 45.20 steht eine Bank links, es folgt ein Linksbogen unseres Asphaltwegs bei km 45.30 und wieder eine Bank links bei km 45.33,

geradeaus vor uns ist die Kirche auf dem Felsen, vor der wir dann rechts abbiegen werden.

Bei km 45.38 gabelt sich der Asphaltweg, hier können wir mit dem Wanderweg (07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK sowohl geradeaus weiter als auch rechts aufwärts abbiegen, wer rechts geht, muss dann auf der Autostraße, der Schillerstraße links abbiegen.

Die offizielle Trasse geht aber **geradeaus** aufwärts, über die **Weil** bei km 45.38, danach mit Rechtsbogen bei km 45.39, in dem links eine Bank steht, kräftig aufwärts bis zu **Weilstraße**, die Dorfweilstraße heißt, bei km 45.46, ein Wegekreuz zeigt

zurück Brombach,
geradeaus Schmitten Oberes Weital.

Wir gehen **halbrechts** mit der Straße, bei km 45.61 ist dann das Kriegerdenkmal links, hier kommt der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE von vorn und führt links aufwärts zur Kirche hinauf.

(07Z).25 (05)BALKEN MIT SPITZE - (12)LIEGENDES U/(45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 45.61 für wenige Meter weiter **geradeaus** bis km 45.63, hier führen Straßen rechts nach Königstein 12 km, Niederreifenberg 4 km, Idstein 19 km, Seelenberg 3 km, geradeaus nach Frankfurt am Main, Oberursel/Ts., Evangelische Akademie Martin-Niemöller-Haus, Hochtaunusstraße, Sandplacken, Feldberg, zurück nach Weilburg, Weilrod, Usingen, Familienferienstätten Weital. Wir sind auf der **L3025**. Links oben auf dem Felsen ist das Kirchlein, der Wanderweg (12)LIEGENDES U quert von rechts nach rechts von hinter der Kirche, ebenso der Wanderweg (45)ROTER BALKEN. Rechts um die Ecke ist das Schild des TAUNUSKLUBS. Wir sind am Ende unserer Dorfweiler Straße, die Straße rechts ab heißt Schillerstraße.

(07Z).26 (05)BALKEN MIT SPITZE/(12)LIEGENDES U/(45)ROTER BALKEN -
(12)LIEGENDES U/(27)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 45.63 **rechts** ab, bis zum Fußgängerüberweg bei km 45.66,

links über ihn weg bis km 45.67,

dann **rechts** ab bis zur Abzweigung der Straße Zum Feldberg nach links,

Richtung Arnoldshain 1 km, Schwimmbad

bei km 45.67. Von vorn kommen die Wanderwege (12)LIEGENDES U und (27)SCHWARZER BALKEN, rechts ist die Taunus-Apotheke.

(07Z).27 (12)LIEGENDES U/(27)SCHWARZER BALKEN - (05)BALKEN MIT SPITZE/
(27)SCHWARZER BALKEN

Hier biegen wir bei km 45.67 **links** ab, gegen den Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE, mit dem Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN gegen den Wanderweg (45)ROTER BALKEN. Dann geht die Wiegerstraße zum Schwimmbad ab bei km 45.75, wir **geradeaus** weiter aufwärts und dann mit dem Linksbogen unserer Straße Zum Feldberg, die Goethestraße kommt bei km 45.91 von rechts hinten, ein Bus-Parkplatz ist rechts ab km 45.95 und eine Bushalle links bis km 45.97, wo die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE und (27)SCHWARZER BALKEN von vorn kommen.

(07Z).28 (05)BALKEN MIT SPITZE/(27)SCHWARZER BALKEN - (45)ROTER BALKEN

Wir biegen bei km 45.97 **rechts** aufwärts ab, eine Treppe aufwärts ab km 45.98 bis km 46.00,

dort **halbrechts** aufwärts weiter oberhalb des Zauns

mit Blick halbrechts hoch über das Tal an der Kirche vorbei auf den Pferdkopf mit seinem Aussichtsturm und halbrechts abwärts auf Schmitten.

Wir gehen steil aufwärts links vom Zaun, ab km 46.07 mit langem sanften Linksbogen, rechts von dem 1990 der verheerender Sturm alles niedergelegt hatte, links alle Nadelbäume, nur noch Buchen stehen, aber dadurch ist schöner Blick freigeworden, der vorher nicht war. Auf dem Querweg von rechts hinten unten nach links oben bei km 46.13 kommt der Wanderweg (45)ROTER BALKEN von links oben.

(07Z).29 (45)ROTER BALKEN - (44)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 46.13 **geradeaus** weiter aufwärts bis zu einem Erdfpfad von rechts unten bei km 46.18, der nach links aufwärts breiter ist, geradeaus geht unser Grasweg weiter.

Sehr schöner Blick ist zurück auf Schmitten und auf den senkrechten Felsen, auf dem die Wiegerhütte steht.

Wir gehen bei km 46.18 rechtwinklig **links** aufwärts ab, bis auf den breiten Querweg von links vorn unten nach rechts oben bei km 46.20,

hier **rechts** aufwärts ab bis auf die lange Diagonalkreuzung und die **Höhe**, auf die Kreuzung mit einem Weg von links hinten oben nach rechts vorn unten, auf der ein gelbes Gasrohr links bei km 46.26, und auf deren Mitte ein Kanaldeckel ist.

Hier biegen wir **halbrechts** abwärts mit dem rechteren der beiden Wege ab, bei km 46.35 steht dann ein Bank links, bei km 46.42 ist wieder ein gelbes Gasrohr links, wir gehen abwärts mit langem Rechtsbogen, bis zum nächsten gelbes Gasrohr links bei km 46.69,

und kurz danach geht bei km 46.70 ein Grasweg halblinks aufwärts ab, ein Schild weist

zurück mit der linken Hälfte links vom senkrechten Strich mit dem ANDREASKREUZ Schmittens Pferdeskopff Treisberg mit Pfeil zurück,
rechts Ruine Hattstein Oberreifenberg Großer Feldberg mit Pfeil vorwärts.

Wir gehen hier bei km 46.70 **halblinks** aufwärts vom breiten Weg fort und ab km 46.84 mit Linksbogen in ein Seitental, den **Talgrund**, dann steht eine Bank links bei km 46.92, ab km 47.15 gehen wir dann allmählich mit leichtem Rechtsbogen, über alles gesehen aber doch noch geradeaus, denn rechts und links wechseln leicht. Ab km 47.32 sehen wir halbrechts oben gegenüber einen Berg, den Sängelberg jenseits des Seitentälchens, ab km 47.40 beginnt dann wirklich unser Rechtsbogen in dem Seitentälchen, mit dem wir bei km 47.44 einen ersten **Bach** überqueren, jetzt annähernd eben gehen und ab km 47.46 auf einem Damm über die nächste **Senke** hinweg, in der aber kein Bach zu sehen ist. Eine eigenartige Buche steht links bei km 47.47, drei und links fünf Stämme kommen aus einem Stamm. Wir gehen weiter mit Rechtsbogen aufwärts jetzt auf der anderen Seite unseres Tälchens, insgesamt mit U-Bogen zurück nach rechts,

Blick haben wir rechts zurück über die Wiesen auf den Turm des Pferdeskopfs.

Eine Bank steht links bei km 47.51, der Blick auf den Pferdeskopf verschwindet bei km 47.59,

und kurz danach bei km 47.60 münden wir **halbrechts** abwärts auf einen breiten Weg, gehen mit ihm abwärts bis km 47.62, wo ein Pfad halbrechts abwärts geht. Wir geradeaus mit dem breiten Weg aufwärts, der Pfad halbrechts abwärts führt zur Ruine Hattstein. Dann ist ein winziger alter Steinbruch links bei km 47.70 und Felsbrocken oberhalb davon, danach steigen wir mit Linksbogen mit unserem **Talgrundweg** bis zur **Höhe** von 539 m bei km 47.75, auf der links hinten eine Bank ist und halblinks aufwärts und links abwärts Wege weg gehen, halbrechts ist die **Hattsteinburg** auf dem Hügel hinter dem Halsgraben.

Wir gehen bei km 47.75 mit dem linken Weg aufwärts

und münden bei km 48.20 **halbrechts** weiter aufwärts in einen breiten Weg ein, der von links hinten oben kommt. Bei km 48.46 mündet von rechts von einem Rücken ein Weg ein, wir gehen von hier wesentlich leichter aufwärts, aber weiter mit Linksbogen und kurz danach doch wieder steiler, wieder in ein nächstes Seitental, den **Schmittgrund**, aufwärts geradeaus bis zur Wegegabel bei km 48.70

und hier **halbrechts** weg vom **Sängelberg-Rundweg**, auf dem wir vorher waren, annähernd eben mit Linksbogen bzw. sogar ganz leicht abwärts, bei km 48.84 steht eine Bank links, dann gehen wir mit langem Rechtsbogen abwärts, bei km 49.03 ist links eine Bank und auf dem Weg ein feuchtes Stück,

rechts lugt immer wieder die Kirche von Oberreifenberg durch den Wald.

Bei km 49.26 sind wir dann auf einer Kreuzung mit einem Weg von rechts hinten unten nach links vorn oben,

wir gehen **halbrechts** abwärts, und bei km 49.29 geht nach links oben der Wanderweg (44)-BLAUER BALKEN fort, der entgegenkommt.

(07Z).30 (44)BLAUER BALKEN - (44)BLAUER BALKEN/(54)RAHMEN

Wir gehen bei km 49.29 weiter **halbrechts** abwärts, und noch immer bei km 49.29 kommt von rechts hinten wieder ein Weg, wir gehen mit dem Rechtsbogen abwärts durch den **Schmittgrund**, über das Rohr des **Bachs** bei km 49.34, weiter mit Rechtsbogen, aber jetzt aufwärts, Asphalt beginnt ab km 49.36, wo ein Pfad rechts abwärts geht, links eine **Quelle** ist und ein Kanaldeckel links danach bei km 49.38. Wir steigen weiter mit langem Rechtsbogen, in den bei km 49.39 von links hinten oben ein Weg einmündet,

rechts unten ist aufgefüllte Wiese und Blick über das Tal abwärts auf die Gegenberge jenseits des Weiltals.

Eine Grasfläche liegt dann rechts bei km 49.54 mit Eisengeländer und zwei Bänken, bei km 49.55 geht ein Pfad nach links hinten zu einer Bank,

Blick haben wir halbrechts auf Burgruine Oberreifenberg und ab km 49.61 rechts gegenüber auf Seelenberg, hinter dem der Wanderweg (09)LIEGENDES V herabkommt.

Bei km 49.73 steht rechts das erste Haus Nr. 7 a von **Oberreifenberg**, Haus Burgfried ist links hinten oben bei km 49.76. Am Ende des Wegs sehen wir bei km 49.82, dass unsere Straße Arnoldshainer Weg heißt, links ist Café Waldschmitt mit unserer Wegetafel, der Wanderweg (54)RAHMEN quert.

(07Z).31 (44)BLAUER BALKEN/(54)RAHMEN - (42)SCHWARZER PUNKT/(43)-SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 49.82 **links** aufwärts ab, die Tafel Wanderwege des TAUNUSKLUBS ist links an der Ecke des Cafés, wir gehen aufwärts bis auf die Hauptstraße namens Siegfriedstraße, der hier aber nicht steht, geradeaus weiter geht die Schulstraße mit den Wanderwegen (42)SCHWARZER PUNKT und (43)SCHWARZER BALKEN, die hier beginnen oder enden. Rechts nach der Kreuzung ist die Kirche von **Oberreifenberg**.

(07Z).32 (42)SCHWARZER PUNKT/(43)SCHWARZER BALKEN - (54)RAHMEN

Wir biegen bei km 49.83 **links** aufwärts ab, kommen dann bei km 49.84 an der Vorderseite des Cafés Waldschmitt vorbei und gehen aufwärts mit der Hauptstraße, von der bei km 49.87 die Neugasse rechts abzweigt, wir gehen weiter aufwärts mit dem Linksbogen der Siegfriedstraße, dann geradeaus bis nach Haus Nr. 16 auf der rechten Seite und gegenüber Haus Nr. 19 auf der linken Seite, hier führt der Wanderweg (54)RAHMEN geradeaus weiter.

(07Z).33 (54)RAHMEN - (43)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 49.91 auf die Treppe **rechts** aufwärts ab, ein ganz verstecktes Schild am Haus zeigt

Kapelle - Gr. Feldberg

mit unserer Treppe aufwärts mit dem Wanderweg (07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK. Wir steigen bis an das Ende der Treppe bei km 49.94,

rechts ist hier der gelbe Turm der Kirche von Oberreifenberg zu sehen.

Wir biegen mit der Straße **links** aufwärts ab, die von vorn oben kommt nach links auch aufwärts führt,

links gegenüber am Gegenhang ist wieder Seelenberg zu sehen zwischen den Häusern hindurch.

Vor der großen Garage, die bei km 49.98 links ist, biegen wir **rechts** aufwärts ab, kommen dann an das Ende des Asphalts bei km 50.01, wo halblinks ein Asphaltweg in den **Friedhof** führt,

hier biegen wir **halblinks** aufwärts auf die Treppe ab und steigen mit ihr bis km 50.12, wo vor einem Zaun ein Weg quert.

Hier biegen wir wieder **halblinks** aufwärts ab, bei km 50.14 ist der Zaun rechts zu Ende, bei km 50.17 beginnt Asphalt, der von links kommt und geradeaus aufwärts führt. Blick haben wir

links zurück auf Seelenberg,
rechts auf den Weilsberg und rechts zurück etwas rechts daneben noch auf den Glaskopf, rechts zurück auf den Sendemast auf dem Hühnerberg für Ober- und Niederreifenberg, sowie ganz rechts zurück weit nach Westen.

Am Ende des Asphalts bei km 50.20 ist rechts eine **Bank**,

vor uns der Große Feldberg, halbrechts der Kleine Feldberg mit kleinen Masten und einem Windrad, rechts schließen sich Weilsberg, Glaskopf und Sendemast an, sowie weiter Blick nach Westen und ganz rechts zurück auf die Ruine Oberreifenberg.

Wir gehen rechts an der **Gertrudis-Kapelle** vorbei ab km 50.21, hier über die **Höhe** weg bei km 50.21, dann steht eine Bank rechts, und die Kapelle ist bei km 50.23 links zu Ende, eine nächste Bank ist bei km 50.24, links ist ein Behelfs-Sportplatz, noch drei Bänke links,

und auf dem Querweg bei km 50.34 biegen wir **rechts** ab und gehen dann weiter abwärts mit Linksbogen bei km 50.37, von hier an wieder aufwärts, ein Grasweg geht nach rechts weg, dann ein Grasweg nach rechts bei km 50.50, wir gehen jetzt zwischen zwei Zäunen abwärts bis km 50.67, wo eine Straße rechts abwärts geht, wir geradeaus wieder aufwärts, rechts waren hier die ersten Häuser von Oberreifenberg-**Feldbergsiedlung**, links ist ein Sportplatz, wir steigen bis zur nächsten Querstraße bei km 50.77, der Limesstraße,

und biegen gegenüber von einem Sportplatz **rechts** aufwärts auf die Limesstraße ab, halb-links vorn ist dann die Pizzeria Toni, eine Straße geht halbrechts ab bei km 50.82, aus welcher der Wanderweg (43)SCHWARZER BALKEN kommt.

(07Z).34 (43)SCHWARZER BALKEN - (45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 50.82 **geradeaus** weiter aufwärts mit der Limesstraße, die Pizzeria Toni hat ihren Eingang bei km 50.84 links, rechts sind Reihenhäuser,

vor deren Garagen wir bei km 50.92 spitzwinklig **links** zurück aufwärts abbiegen, dann leicht abwärts bis zur nächsten Abzweigung bei km 50.95, ein 1997 neues Wegekreuz vorn zeigt

zurück Limesweg
H P Rotes Kreuz 2.0 km,
Jugendherberge 0.8 km
geradeaus Limesweg, Oberreifenberg 1.2 km,
H P Pfarrheckenfeld 0.2 km.
rechts Fuchstanzweg, Gr. Feldberg 2.8 km, Windeck 2.1 km.

Wir biegen hier rechtwinklig **rechts** aufwärts in Richtung Waldhotel Café Restaurant (seit etwa 2007: Hotel Weilquelle), nach links geht der Wasserweg ab bei km 50.97, wir **geradeaus** aufwärts mit der Fuchstanzstraße.

Auf der Wegegabel bei km 51.05 gehen wir **halbrechts** mit ebenfalls breitem Wege weiter aufwärts, bei km 51.08 dann mit kleinem Linksbogen, in dem links ein Umspannhäuschen steht, Zaun ist links bis km 51.19, danach ist rechts das Landheim Goethe-Gymnasium Frankfurt a. M. Fuchstanzstraße 6 bis km 51.21, wo von links ein Weg von Garagen kommt und dann ein Erdweg von links hinten bei km 51.25. Waldhotel Waldhaus Dépendence Liegewiese ist rechts bei km 51.27, wo auch der Asphalt endet, eine Einmündung kommt von links hinten bei km 51.30, wir bleiben auf dem breiten Weg geradeaus. Dann geht ein Pfad bei km 51.32 nach halbrechts, der uns nicht betrifft, an dem wir geradeaus aufwärts vorbeigehen, links ist der Wald von Vivian und Wiebke 1990 abgeräumt, wir gehen bis zu einem Pfad nach rechts bei km 51.36 aufwärts, auf dem bis 1992 der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ verlief, der aber 1997 nicht mehr zu erkennen war, hier **geradeaus** weiter mit dem Forstwirtschaftsweg bis zur Wegekreuzung bei km 51.42, wo ein Forstwirtschaftsweg nach halblinks, ein Grasweg geradeaus, ein Weg halbrechts abwärts zu einem Gartentor und ein anderer Forstwirtschaftsweg rechts abbiegen. Ein 1997 neues Wegekreuz zeigt

zurück Oberreifenberg 1.7 km,
darunter H P Pfarrheckenfeld 0.7 km,
halbrechts Fuchstanzweg Grosser Feldberg 2.3 km,
darunter H P Windeck 1.8 km.

Mit dem Forstwirtschaftsweg biegen wir, gemeinsam mit einer grünen Tanne, **rechts** aufwärts ab, und bei km 51.65 geht ein Weg links aufwärts ab, bei km 51.73 mündet dann von rechts hinten der Pfad ein, mit dem früher der Wanderweg (07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK kam. Wir setzen unseren Weg **geradeaus** weiter aufwärts fort. Eine Bank steht links

oben bei km 51.76, ein Weg quert von rechts unten nach halblinks vorn oben bei km 51.77, bei km 51.86 ist eine Lichtung rechts,

über die wir den schlanken Sendemast auf dem Hünerberg für Reifenberg sehen auf dem nächsten Rücken und weit rechts zurück nach Nordwesten.

Das Ende dieser Lichtung erreichen wir bei km 51.96, ein Weg kommt bei km 52.04 von rechts unten, und links vor uns sehen wir hier schon den Wall des Limes, den wir dann bei km 52.07 durchqueren, der nach halbrechts vorn unten abwärts führt, außerdem quert hier die Skitrasse von links hinten oben nach rechts unten, Wege gehen geradeaus und halbrechts abwärts, unser Wanderweg (04)LIMESWEG quert(e) von halbrechts vorn unten nach halblinks hinten. Da sich aber eine mit Geld von der Unesco finanziell übermächtige Limeserlebnisfad GmbH dieses Weges zwischen Glashütten und Ziegenberg angenommen hat und unsere Wegeführung nicht immer nachvollziehbar verändert hat, haben wir die Markierung aufgegeben. Ein 1997 neues Wegekreuz zeigt

zurück Fuchstanzweg,
darunter Oberreifenberg 2.4 k,
darunter H P Pfarrheckenfeld 1.4 km,
links zurück Grosser Rundweg,
darunter H P Sandplacken 3.2 km,
darunter Stockborn 1.9 km,
halbrechts vorn H P Rotes Kreuz 1.4 km,
darunter Feldbergkastell 0.8 km,
geradeaus Fuchstanzweg/Grosser Rundweg,
darunter Grosser Feldberg 1.5 km,
darunter H P Windeck 0.8 km.

Wir gehen bei km 52.07 **geradeaus** weiter mit unserem Fuchstanzweg, wie er weiter heißt, über den ehemaligen Wanderweg (04)LIMESWEG hinweg auf breitem Weg, der allerdings nicht mehr gesondert befestigt ist, bei km 52.20 über eine kleine **Zwischenhöhe** und die Kreuzung mit der nächsten Skitrasse, von vorn kommt außerdem der Wanderweg (45)ROTER BALKEN entgegen und führt nach links hinten weg.

(07Z).35 (45)ROTER BALKEN - (09)LIEGENDES V/(43)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 52.20 mit leichtem **Rechtsbogen** über diese Kreuzung weg gegen den Wanderweg (45)ROTER BALKEN, leicht abwärts bis km 52.24 und dann wieder aufwärts, ab km 52.30 deutlich steiler, bei km 52.45 ist dann rechts ein Kanaldeckel, ein Weg geht halbrechts abwärts mit grün-weißen MKW-Pfosten darauf, nach halbrechts hinten führt ein Weg mit dem Wanderweg (09)LIEGENDES V fort, das von halblinks vorn mit herabsteigt, der Wanderweg (43)SCHWARZER BALKEN führt geradeaus weiter.

(07Z).36 (09)LIEGENDES V/(43)SCHWARZER BALKEN - (E1)/(E3)/(01)T

Wir biegen hier bei km 52.45 **halblinks** aufwärts ab und verlassen den Wanderweg (43)-SCHWARZER BALKEN, mit dem wir seit Oberreifenberg gemeinsam aufgestiegen sind, den wir aber am Windeck erneut treffen werden, gehen also **halblinks** aufwärts, die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ, (09)LIEGENDES V und (45)ROTER BALKEN verlaufen jetzt gemeinsam auf dieser Kanal-Trasse, auf der außerdem grün-weiße MKW-Pfosten

stehen. Ein breiter Weg mit dem Hirsch quert bei km 52.52, wir gehen weiter steil aufwärts mit dem Kanal-Weg bis auf den nächsten Querweg von rechts hinten unten nach links vorn oben bei km 52.57, auf dem die Wanderwege (E1), (E3)/(01)T und Rucksackweg verlaufen.

(07Z).37 (E1)/(E3)/(01)T - FELDBERG WEGEKREUZ WEST/(E3)/(01)T/(09)LIEGENDES V/(45)ROTER BALKEN

Auf diesem Weg biegen wir bei km 52.57 **halblinks** aufwärts ab und steigen jetzt auf einem Wurzelpfad halbrechts aufwärts zum Massiv des Feldbergs. Bei km 52.81 queren ein breiter Weg von rechts hinten nach links vorn und auch eine Skitrasse von rechts oben nach links unten, wir gehen diagonal für uns **geradeaus** weiter aufwärts

und haben danach ab und zu Blick nach halblinks abwärts auf Oberreifenberg, die Gertrudis-Kapelle, sowie weit nach Nordwesten und links davon Niederreifenberg.

Bei km 52.91 überqueren wir einen nächsten Querweg von rechts hinten unten nach links, und gehen weiter aufwärts zum Großen Feldberg mit dem Wurzelweg, bei km 52.95 sehr schöner Blick nach

halblinks vorn abwärts auf den Pferdskopf, links unten wieder die Gertrudiskapelle mit Oberreifenberg und dahinter Seelenberg.

Dann quert die Skitrasse bei km 52.97,

über die rechts oben der Turm auf dem Feldberg zu sehen ist, Blick ist auch nach links abwärts auf Niederreifenberg mit seinem Sportplatz links, dahinter den Sendemast, rechts davon Oberreifenberg und Seelenberg.

Wir überqueren die Trasse bis km 52.99 mit sehr schönem Blick links zurück

auf einen nächsten Ort im nächsten Tal hinter dem Rücken vom Hühnerberg, das müsste Oberems sein.

Wir gehen weiter diagonal aufwärts halbrechts zum Berg, kurz danach in einem Steinbett eines Bächleins, das bei km 53.06 von rechts oben, das zur Regenzeit ein Stück auf unserem Pfad abwärts entgegenläuft. Bei km 53.10 quert ein Pfad, rechts hinten oben sehen wir die Aufschüttung des Parkplatzes auf dem Feldberg-Plateau, bis 2001 ging es hier geradeaus weiter;

nach der Umgestaltung des Feldbergplateaus 2001 knicken wir jetzt hier bei km 53.10 **rechts** zurück aufwärts, es folgen ein kleiner Rechtsbogen bei km 53.14 und ein kleiner Linksbogen bei km 53.15. Ein Holzpfosten mit Rinnerschildern ist links, sie zeigen

geradeaus Aussichtsturm 300 Meter, Wanderheim Taunusklub Kiosk
(E1) Nordsee Bodensee
(E3)/(01)T Europäischer Fernwanderweg gleicher Verlauf wie TAUNUSHÖHENWEG,
geradeaus und zurück (07)ANDREASKREUZ, (09)LIEGENDES V und ROTES BALKEN.

und ein alter Grenzstein ist rechts bei km 53.16, es geht halbrechts weiter aufwärts, rechts ist der Eingang in Sportplatz. Bei km 53.20 kommt unser Wanderweg (07)ANDREASKREUZ von halbrechts, die Wanderwege (E3)/(01)T, (09)LIEGENDES V und (45)ROTER BALKEN von links hinten, die Europa-Pyramide steht seit 2001 links (sie stand früher am Fuchstanz); Schilder am **Wegekrenz West**, das seit 2001 jetzt hier links steht, zeigen

rechts (E1) Fuchstanz 2 km, Oberursel (Hohemark) 11 km,
zurück (E3)/(01)T Glashütten 5 km, Eppenhain 13 km, (E1) Idstein 20 km,
links (E3)/(01)T Sandplacken 3 km, Bf. Saalburg 13 km,

Gegenüber auf dem Holzgeländer zeigt ein Rannerschild:

Aussichtsturm 300 Meter, Wandererheim Taunusklub Kiosk.

(07Z).38 FELDBERG WEGEKREUZ WEST/(E3)/(01)T/(09)LIEGENDES V/(45)ROTER BALKEN – (43)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 53.20 mit unserem Wanderweg (07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK **halbrechts** ab, rechts vorbei an der Ecke des Nebengebäudes vom Feldbergturm links geht es bei km 53.21, und ein Weg von links hinten kommt um den Turm herum, es geht leicht aufwärts, eine runde Mauer ist links bei km 53.23, und bei km 53.24 geht es leicht links zur Bushaltestelle.

Wir gehen aber hier **leicht rechts** mit unserem Wanderweg weiter, vorbei bei km 53.27 an einem Treppchen nach links zum Buswendeplatz, es folgt ein leichtester Rechtsbogen bis km 53.30 und dann ein Linksbogen, der Sendemast der Bergwacht ist rechts bei km 53.34, der Kiosk beginnt rechts bei km 53.38,

an seinem Ende bei km 53.39 geht es **rechts** um ihn abwärts und hinab bis km 53.40, am Wegekreuz Süd. Hier kam bis 2010 der Wanderweg GELBER BALKEN(34) von rechts nach links.

Wir sollten noch einen Abstecher zum Aussichtsturm des TAUNUSKLUBS nach links oben machen, gehen hinauf, rechts vorbei am großen Sendeturm des Hessischen Rundfunks, nach ihm ist rechts vor dem kleinen Turm der Parkplatz der Taunusklubs, zu Beginn des kleinen Turmes ist unsere Wegetafel befestigt. Den Eingang zum Turm erreichen wir rechts und auch den Kiosk des TAUNUSKLUBS. Vor dem Eingang zu unserem Turm sieht man, dass auf dem Feldberg fünf Sendetürme stehen, einer ist nämlich hinter unserem TK-Turm versteckt.

Hier gehen wir rechts in den Aussichtsturm des TAUNUSKLUBS gegenüber vom Sendeturm. Zu diesem Zweck müssen zu dem Kiosk im Turm gehen, an welchem wir klingeln und gegen geringen Obolus den Turm besteigen können.

Im Folgenden wird der Blick vom Turm aus beschrieben, zunächst nach Norden.

Rechts vorbei am Fernmeldeturm der Bundespost liegt links unten im Tal Niederreifenberg, rechts davon Oberreifenberg mit seiner unverkennbaren Burgruine, dahinter der Höhenrücken Weilsberg-Hünerberg, an dessen rechtem Ende Seelenberg zu sehen ist. Neben der Burgruine Oberreifenberg rechts die Gertrudiskapelle, rechts genau nach Norden der Pferdkopf mit seinem hölzernen Aussichtsturm, rechts unterhalb davon im Tal Arnoldshain mit der Evangelischen Akademie, nach Nordwesten dann die Wehrheimer und die Usinger Senke, weiter nach rechts nach Osten entlang des Taunuskamms zwischen den beiden stählernen Sendetürmen hindurch nach Osten der dritte Sendeturm etwas weiter weg auf dem Kolbenberg. In Verlängerung dazu der Rücken, auf dem der Limes verläuft bis zur Saalburg hinunter. Am Horizont leuchten die Quarzitbrüche nahe der Lochmühle im Köpperner Tal. Links zu Füßen und vorn zu unseren Füßen ist die Serpentin-Auffahrt zum Feldberg.

Wir gehen weiter nach rechts, sind dann rechts von den beiden Türmen, die östlich stehen, sehen unten in der Ebene Bad Homburg und Oberursel, davor senkt sich das Haidtränkbach-Tal ab, rechts davon die Altenhöfe und daran anschließend nach Südosten dann der Altkönig, zwischen Altenhöfen und Altkönig ist Frankfurt zu sehen. Weiter nach Südwesten neben dem Altkönig dann der Döngesberg, nach rechts dann Durchblick zur Burg Falkenstein, dahinter der Höhenrücken von Königstein nach Neuenhain, an dem die alte B8 abwärts

führt. Unten im Tal das Krankenhaus Höchst. Rechts vom Falkensteiner Burgberg liegt Königstein mit der Siedlung auf dem Gelände des bis etwa 2002 beherrschenden Eisenbahner-Gewerkschaftsheims und der Klinik der KVB links daneben. Halbrechts unter uns zu unseren Füßen ist der Falkenhof des Feldbergs.

Wir gehen weiter nach rechts. Am westlichen Ende von Königstein liegt die Burgruine Königstein auf einem kegelartigen Berg, davor links davor zwischen der Stadt Königstein und dem Burgberg ist noch der Speckkopf, weiter zu uns der Rücken zwischen Kleinem Feldberg, den wir ganz nach rechts sehen mit den mehreren kleinen Sendetürmen darauf, zum Fuchstanz und zum Altkönig. Bei gutem Wetter sehen wir etwas weiter nach rechts bis in die Rheinebene.

Wir gehen bis zur Südwest-Ecke des Turmes, sehen nach rechts hinter dem Kleinen Feldberg den Atzelberg mit dem unverkennbaren Fernmeldeturm und dem hölzernen Aussichtsturm, und direkt nach Westen rechts vom Kleinen Feldberg den vierten Sendemast des Großen Feldbergs noch auf dem Plateau unter uns, der nachts ebenfalls beleuchtet ist, rechts daneben der Glaskopf, und nach Westen unter uns der Parkplatz des Feldbergs.

Nach dem Abstieg gehen wir aus dem Turm links heraus und zum Ausgangspunkt des Abstechers am Wegekreuz Süd zurück.

Links geht es zur Greifvogelzucht.

Hier bei km 53.40 biegen wir am **Wegekreuz Süd rechts** abwärts ab, links an der Station Deutsches Rotes Kreuz vorbei, deren Eingang bei km 53.42 rechts ist, kräftig geradeaus abwärts, dann steht auch der Sendemast des Roten Kreuzes rechts an einem Querweg nach rechts. Auf dem Feldberg sind jetzt 5 Türme mit dem neu errichteten links vom Steinturm. Wir gehen an der linken Seite des überbreiten Wegs geradeaus abwärts auf den Kleinen Feldberg zu, bei km 53.45 ist ein Beton-Deckel auf dem Weg, die alte Trasse des Wanderwegs (07)ANDREASKREUZ verlief auf der Schlitten-Abfahrt rechts parallel, wir bleiben aber auf dem 1993 neu gebauten Weg links davon, bei km 53.60 kommt ein Pfad von halb-links, dann folgt ein leichter Linksbogen, und ab km 53.64 sind auch rechts mehr Bäume, und bei km 53.66 steht ein Beton-Stein rechts von unserem Weg, links von der alten Trasse, ein Waldweg kommt von rechts hinten oben von der alten Trasse her bei km 53.72, bei km 53.80 verläuft ein verfallener Weg von links hinten oben nach rechts vorn unten, an dessen unterem Ende ein grün-weißer MKW-Pfosten ist, bei km 53.90 steht ein grün-weißer Pfosten rechts, und die alte Trasse ist 10 m rechts. Wieder ein Beton-Stein steht rechts bei km 53.92.

Bei km 53.99 biegen wir vor der Straße und dem Parkplatz **rechts** ab und gehen parallel zur **Straße** und dem **Parkplatz Windeck** vor ihr, bei km 54.07 führt die alte Trasse des Wanderwegs (07)ANDREASKREUZ von links vorn nach rechts hinten, und der Wanderweg (43)SCHWARZER BALKEN führt nach rechts. Ein 1997 neues Wegekreuz vor der Straße zeigt

rechts Fuchstanzweg, Gr. & Kl. Rundweg,
darunter Oberreifenberg 3.3 km,
darunter H P Pfarrheckenfeld 2.3 km,
zurück Feldbergweg,
darunter Grosser Feldberg 0.7 km,
links Fuchstanzweg, Gr. Rundweg,
darunter Fuchstanz 1.7 km.

(07Z).39 (43)SCHWARZER BALKEN - GRÜNER PUNKT(29)

Wir biegen hier bei km 54.07 **halblinks** über die **Straße** und den **Parkplatz Windeck** ab, sind bei km 54.08 am Beginn des Parkplatzes, gehen über die Straße hinweg bis km 54.10 leicht links mit dem Wanderweg (07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK, hier kommt die alte, bis 1993 gültige Trasse des Wanderwegs GELBER BALKEN(34) von rechts. Hier ist Bushaltestelle 511 Windeck.

Wir gehen bei km 54.10 **geradeaus** weiter, mit grün-weißen MKW-Pfosten, eine Bushaltestelle ist hier, rechts oben zeigt ein Schild

(E1) und ANDREASKREUZ zurück Großer Feldberg Ob.reifenberg Schmitten Treisberg, geradeaus Fuchstanz Falkenstein Königstein Bad Soden.

Das Umspann-Häuschen Kleiner Feldberg steht links bei km 54.14, und bei km 54.15 quert ein Forstwirtschaftsweg, auf dem von 1993 bis 2010 der Wanderweg GELBER BALKEN-(34) verlief. Hier ist die kleine Höhe des Wegs. Ein 1997 neues Wegekreuz rechts zeigt

rechts Kleiner Feldberg 0.4 km,
zurück Grosser Feldberg 0.8 km.

Ein Wegekreuz links zeigt

links Kl. Rundweg,
darunter H P Teufelsquartier 1.2 km,
zurück Fuchstanzweg, Gr. & Kl. Rundweg,
H P Windeck 0.1 km,
geradeaus Fuchstanzweg/Gr. Rundweg,
darunter Fuchstanz 1.6 km,
darunter H P Falkenstein 4.7 km,
darunter Kronberg Bahnhof 8.6 km,
darunter Königstein Bahnhof 6.9 km.

(07Z).40 GRÜNER PUNKT(29) - FUCHSTANZ/(05)BALKEN MIT SPITZE/(30)-
SCHWARZER PUNKT/(37)GELBER BALKEN/(38)-
SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 54.15 über die **Höhe** weg und von jetzt an wir deutlich abwärts mit den Bögen des breiten Wegs. Dann steht ein Gedenkstein für Toni Gölz rechts bei km 54.38, bei km 54.53 führt ein Grasweg nach rechts, Blick auf den Altkönig haben wir halblinks vorn,

wir gehen mit langem Linksbogen abwärts, ab km 54.83 mit Rechtsbogen,

mit Blick halblinks abwärts auf die Ebene mit Bad Homburg oder Oberursel.

Bei der Einmündung bei km 54.88, die von links hinten unten kommt, ist links hinten oben zurück der Feldberg zu sehen mit seinen 5 Türmen und links der große Sendemast auf dem Kolbenberg.

Wald beginnt links ab km 54.99, der dann den Blick verdeckt, dann gehen wir durch einen Linksbogen mit einem breitem Weg von rechts oben bei km 55.24, ein 1997 neues Wegekreuz links zeigt

zurück Fuchstanzweg/Grosser Rundweg,
darunter Grosser Feldberg 2.0 km,
darunter H P Windeck 1.1 km,
rechts Bornstedtweg,
darunter H P Rotes Kreuz 2.9 km,
geradeaus Fuchstanzweg/Grosser Rundweg,
darunter Fuchstanz 0.5 km.

Wir gehen weiter abwärts mit MKW-Pfosten, wieder auf den Altkönig zu, bei km 55.46 mit Blick halblinks vorn wieder auf den Kolbenberg und links zurück auf den Feldberg mit seinen sechs Türmen, fünf sind deutlich, der sechste links vom Roten Kreuz kaum zu sehen.

Danach folgt ein Rechtsbogen abwärts, links unterhalb sehen wir schon einen ähnlich breiten Weg kommen, und dann steht die ehemalige Holzpyramide der Europäischen Wanderwege links bei km 55.71, die seit 2001 durch die neue auf dem Feldberg ersetzt worden ist, 2001 aber noch nicht abgebrochen war. Wir gehen abwärts bis auf die große Kreuzung auf dem **Fuchstanz** bei km 55.74.

Nach links hinten gehen die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE und (38)SCHWARZER BALKEN und, rechts aufwärts geht ein Weg ohne Markierung des TAUNUSKLUBS ab, von halbrechts unten kommen die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE und (30)SCHWARZER PUNKT, nach links geht der Wanderweg (37)GELBER BALKEN, von links kommt der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN, der Wanderweg (E1) geht nach links.

(07Z).41 FUCHSTANZ/(05)BALKEN MIT SPITZE/(30)SCHWARZER PUNKT/(37)-
GELBER BALKEN/(38)SCHWARZER BALKEN - (37)-
GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 55.74 **geradeaus** weiter zwischen den Gastwirtschaften durch gegen den Wanderweg (37)GELBER BALKEN, das Ende des Zauns der rechten Wirtschaft, in welche ich bei Bedarf einkehre, ist rechts bei km 55.81, wo ein Elektro-Metallkasten steht und links das Deutsche Rote Kreuz ist, wir gehen geradeaus abwärts, vorbei an einer Fahrspur von rechts bei km 55.94 und dann bis an eine Abzweigung eines ebenso breiten Wegs bei km 56.00 nach halbrechts, von vorn kommt der Wanderweg (37)GELBER BALKEN von Falkenstein.

(07Z).42 (37)GELBER BALKEN - (08)RING/(28)BLAUER BALKEN

Wir biegen bei km 56.00 **halbrechts** abwärts ab, danach steht links bei km 56.04 eine Bank, ein Grasweg mündet von rechts hinten bei km 56.19, bei km 56.48 folgt eine Einmündung von rechts hinten unten, bei km 56.61 ist eine Abzweigung nach halblinks vorn oben. Dann quert bei km 56.67 ein Weg von rechts hinten unten nach links vorn oben, kräftiger Rechtsbogen folgt, in dem bei km 56.87 von rechts ein Seitentälchen kommt, das des **Treisborns**,

wo dann auch der Rechtsbogen alsbald endet und Bögen des Wegs kommen, ein **Hütte** steht rechts bei km 57.01. Der Pfad **Rodelbahn** geht rechts abwärts ab bei km 57.19, dann führt bei km 57.46 ein nächster Pfad steil rechts abwärts in das Reichenbach-Tal,

halbrechts unten sehen wir schon ab und zu Häuser von Falkenstein durch den Wald leuchten.

Bei km 57.65 ist ein kleiner "Parkplatz" links in der Böschung, **zwei sehr dicke Bäume** stehen links davor und dahinter, ein Pfad führt bei km 57.67 links aufwärts, rechts unten ist ein Wasserwerk im Wald verborgen, dessen Zufahrt von rechts hinten bei km 57.71 kommt, wo halblinks aufwärts ein Pfad abgeht, zu einer Bank. Kurz danach bei km 57.74 haben wir **Blick**

nach rechts auf Falkenstein und Königstein sowie auf den Kapellenberg, weit nach rechts in die Main-Ebene, Ruine Königstein leuchtet,

und eine Bank ist links. Eine **sehr dicke knorrige Buche** steht links bei km 57.79, bei km 57.86 steht eine Bank links, der Falkensteiner Burgberg halbrechts ist schon höher als unser Weg, ein **sehr dicker Baum** steht rechts bei km 57.96. Dann kommen wir auf eine Wegegabel mit einem Kreuz links bei km 57.98, zurück zeigt ein Schild

Rodelbahn.

Mit dem **rechten** Weg gehen wir weiter abwärts mit dem Linksbogen Richtung

Bürgerhaus/Burgenblick Café Restaurant 550 m,

abwärts durch starken Windbruch, bei km 58.23 weist wieder ein Schild zurück

Rodelbahn 950 m.

Bei km 58.24 beginnt rechts der **Parkplatz Fuchstanzweg**, durch den wir mit Rechtsbogen gehen, eine Bank steht links, und ein Pfad kommt von links hinten bei km 58.31, das erste Haus von **Falkenstein** ist dann links bei km 58.29 noch hinter Wald verborgen. Asphalt haben wir ab km 58.43, sind wir in **Falkenstein**. Bei km 58.56 ist ein Aufgang zum Restaurant Burgenblick links aufwärts, bei km 58.60 kommt die Hauptstraße Feldbergstraße von vorn nach links hinten oben als Scharderhohlweg. Wir gehen **geradeaus** abwärts weiter mit unserer Feldbergstraße, Burg Falkenstein ist halbrechts oben zu sehen, die Hohemarkstraße zweigt zum Friedhof nach links bei km 58.66 ab und nach rechts die Taunusstraße, danach ist rechts die Feuerwehr bei km 58.68, die Hattsteiner Straße geht nach links aus unserem Rechtsbogen bei km 58.73, ein Stadtplan von Königstein im Taunus ist bei km 58.74 links und das Schild des TAUNUSKLUBS Wanderwege. Hier geht es nach links zur Gaststätte Zum Feldberg 30 m. Es folgt ein Rechtsbogen mit dem Kriegerdenkmal rechts bei km 58.77, die Hauptstraße geht weiter halblinks abwärts als Straße Alt Falkenstein, Schilder zeigen zurück Bürgerhaus Café Restaurant Burgenblick und Friedhof. Von unten aus Alt Falkenstein kommen die Wanderwege (08)RING, (28)BLAUER BALKEN und ein Abzweig des Wanderwegs (36)SCHWARZER PUNKT, der Wanderweg GELBER BALKEN-(34) begann hier bis 2010 nach rechts aufwärts; wir mussten ihn aber wegen des Missbrauchs durch Mountain Biker auflassen.

(07Z).43 (08)RING/(28)BLAUER BALKEN - (08)RING

Wir biegen bei km 58.77 **rechts** ab, der Eingang zum 2011 renovierten **Kriegerdenkmal** ist dann rechts bei km 58.77. Wir gehen aufwärts in Richtung Hess. Erwachsenenbildungsstätte und Haus Raphael mit dem Reichenbachweg, aufwärts bis km 58.83, wo halbrechts der Reichenbachweg weitergeht Richtung Hess. Erwachsenenbildungsstätte und Haus Raphael, halblinks die Heinzmannstraße, ein TAUNUSKLUB-Schild zeigt

rechts RING Zacken 7.3 km, Kl. Feldberg 4.8 km,
links aufwärts ANDREASKREUZ Bad Soden 10.5 km,
BLAUER BALKEN Königstein 2.0 km,
SCHWARZER PUNKT Rund um Kronberg Umweg über Ruine.

Der Wanderweg (08)RING führt aber nicht zum Feldberg.

(07Z).44 (08)RING - (28)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 58.83 **links** aufwärts Richtung Burgruine Falkenstein, die katholische Kirche ist ab km 58.86 rechts, Am Steingarten zweigt links ab bei km 58.90, nach halbrechts Am Hain mit dem Wanderweg (28)BLAUER BALKEN bei km 58.91, links steht **Naturschutzgebiet Burg Falkenstein**. Unser Ankunftsweg heißt Günter-Boller-Weg. Es geht

halbrechts abwärts Müllerhainweg Richtung Klinik Amelung/Kurbad/Klinik Steib
geradeaus Burg Falkenstein/Dettweilertempel.

(07Z).45 (28)BLAUER BALKEN - (05)BALKEN MIT SPITZE/(27)SCHWARZER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN/(31)RAHMEN

Wir gehen bei km 58.91 **geradeaus** aufwärts mit den Bögen des breiten Waldwegs (seit 2005 Günter-Boller-Weg), eine Bank ist bei km 58.99 rechts, bei km 59.07 eine Bank links, bei km 59.12 eine Bank rechts, und danach kommt ein Weg von rechts bei km 59.12. Bei km 59.15 sind links restaurierte Fundamente eines Turms, die **Höhe** passieren wir bei km 59.18, auf der auch der Eingang links in die **Ruine Falkenstein** ist. Wir gehen mit Rechtsbogen abwärts Richtung Dettweiler-Tempel rechts von der Ruine entlang bis km 59.21, dann wieder aufwärts ab km 59.25, bei km 59.27 geht ein Pfad nach rechts ab zu einer Bastion, wie es aussieht, wir wieder links aufwärts um den Graben der Burgruine, der links bleibt, über die **Höhe** weg bei km 59.30. Bei km 59.31 zeigt ein Schild

zurück Burg Falkenstein/Falkenstein/Fuchstanz,
rechts Fußpfad Königstein Anschluß Rundweg,

geradeaus vor uns liegt der Dettweilertempel.

Wir gehen für einen kleinen Umweg geradeaus von unserem Bergrücken geradeaus abwärts weg auf den Felsklotz und haben von dort sehr schönen Blick vom Felsen links vom Dettweilertempel, der 2008 renoviert wurde):

links unten Falkenstein, links weiter weg Schönberg mit seinen Hochhäusern, dahinter die Main-Ebene, halblinks abwärts Kronberg mit Burgruine, dahinter weit in die Main-Ebene, halbrechts auf den Fernsehturm,

ganz nach rechts am Wald vorbei die Jahrhunderthalle, also bis nach Höchst, zum Odenwald ist es meistens verhangen.

Am Dettweilertempel ist ein Schild

Geheimrat Dr. Peter Dettweiler, geboren 1837 in Wintersheim/Rheinhessen, gestorben 12. 1. 1904 in Kronberg/Ts, 1876 bis 1896 Leiter der Heilanstalt Falkenstein Sanatorium für Lungenkranke Heilung der Tuberkulose durch Freiluft-Kuren, erster Ehrenbürger Falkensteins.

Wir kehren dann zum Ausgangspunkt des Abstechers zurück und biegen links abwärts ab.

Wir gehen bei km 59.31 **rechts** abwärts ab, bei km 59.34 liegen mächtige Felsbrocken links, danach gehen wir auf einem Steintreppen-Weg abwärts bis km 59.35 und mit den Bögen des Pfads weiter steil abwärts, dann weniger steil bis zu einer Sitzgruppe bei km 59.44 und vor einen Hügel,

hier **rechts** abwärts mit dem Rechtsbogen, die nächste Bastion liegt bei km 59.48 links, wir gehen mit Rechtsbogen weiter, links von Felsen abwärts, dann mit Linksbogen ab km 59.53, ein Weg kommt von rechts bei km 59.60 und eine Wegegabel.

Hier gehen wir aus dem Hohlweg hinaus, nicht mit dem rechteren Weg, sondern **geradeaus** weiter abwärts über die kleine **Höhe** weg und dann steil abwärts, bei km 59.65 quert der nächste Weg von rechts hinten oben nach links vorn unten, dann führt ein Pfad bei km 59.69 nach rechts, wir gehen **geradeaus** abwärts, und an dem Weg von rechts hinten bei km 59.76 nach links vorn steht

nach halbrechts hinten Falkenstein/Burg Falkenstein/Fuchstanz
nach halblinks vorn Sonnenhof
zurück Fußpfad Dettweilertempel/Burg Falkenstein.

Wir gehen geradeaus über den Weg hinweg, der von rechts hinten nach links vorn quert und dann **leicht rechts** Richtung Hildablick ab km 59.77, nicht links in das Tal steil abwärts, sondern **halbrechts** zum Hildablick, ab km 59.83 dann eine Betonstein-Treppe hinauf bis km 59.84 zum **Hildablick**. Herrlicher Blick ist:

halblinks über Königstein weg auf den Kapellenberg, davor Kelkheim, weiter rechts über Königstein hinweg Staufen mit Fischbach darunter, dann Königstein zu Füßen, die Ruine, rechts davon der Rossert und der Atzelberg, weiter rechts Eichkopf, Steinkopf, links unterhalb vom Steinkopf Villa Andrae, rechts der Romberg und ganz rechts Fuchsstein.

Wir biegen u-förmig **links** zurück ab vom **Hildablick**, jetzt auf einer Treppe aus Natursteinen abwärts bis auf den Querweg bei km 59.88

und hier in dem Tal, das wir oben nicht genommen hatten, rechtwinklig steil **rechts** abwärts bis km 59.90, hier bog bis Anfang 2000 unser Weg links auf ein Pfädchen ab, wer geradeaus abwärts ging, war auch nicht falsch, sondern musste am Ende des steilen Abstiegs rechts abbiegen.

Wir gehen hier seit 2000 nicht mehr links ab bei km 59.90, sondern geradeaus weiter steil abwärts bis km 59.97 auf den Wendehammer am oberen Ende der Adelheidstraße in Königstein, ein Wegekrenz rechts zeigt

geradeaus Königstein Bf. 1.0 km, rechts Grosser Feldberg 6.6 km, Fuchstanz 4.2 km.

Hier bei km 59.97 biegen wir auf dem Wendehammer rechts ab, von links hinten kommt auch ein Pfad, und gehen weiter abwärts auf eine Gas-Pumpstation zu,

bei km 60.01 **halbrechts** mit dem **Klärchenweg** weiter, aber nur die km 60.02,

hier **halblinks** abwärts auf das Kurbad zu bis auf den Querweg von links vorn unten nach rechts hinten oben bei km 60.05, auf dem von links unten die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE, (27)SCHWARZER BALKEN. (28)BLAUER BALKEN und (31)RAHMEN kommen, hier auch über ein **Bächlein** hinweg.

(07Z).46 (05)BALKEN MIT SPITZE/(27)SCHWARZER BALKEN/BLAUER BALKEN
(28)/(31)RAHMEN - KÖNIGSTEIN-PARKPLATZ/(05)-
BALKEN MIT SPITZE/(26)GELBER BALKEN/(28)-
BLAUER BALKEN

Hier bei km 60.05 biegen wir **halblinks** abwärts ab und gehen mit Linksbogen weiter oberhalb des Kurbads **Königstein** abwärts, dann mit Rechtsbogen um das Kurbad und mit seinem Chlorgeruch,

auf der Wegegabel bei km 60.16 **rechts** weiter abwärts

mit herrlichem Blick links nach Westen über Königstein und den Atzelberg.

Bei km 60.20 mündet ein ebenfalls mit Verbundsteinen gepflasterter Weg von links hinten ein, wir gehen weiter rechts abwärts bis auf die Einfahrt in das **Kurbad Königstein** bei km 60.22,

halblinks über sie hinweg bis vor die **B8** bei km 60.23, über sie hinweg bis km 60.24

dort **halblinks** abwärts von der **B8** fort bis km 60.27 vor die Sozialstation Königstein und das Altersheim. Wir gehen mit der Georg-Pingler-Straße **halblinks** leicht aufwärts bis km 60.41, über die kleine **Höhe** weg und leicht abwärts, über die Klosterstraße bei km 60.54, von hier an wieder leicht aufwärts Richtung Parkplatz und Zimmernachweis, durch den **Busbahnhof**, dann ist eine Ausfahrt aus dem Parkplatz links bei km 60.59, danach die nächste Ausfahrt vom nächsten Parkplatz links bei km 60.64. Am Ende unserer Georg-Pingler-Straße quert dann die Hauptstraße, die aber keine mehr ist, sondern rechts Fußgängerzone, bei km 60.68. Hier quert der Wanderweg (26)GELBER BALKEN; die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE und (28)BLAUER BALKEN kommen von rechts, die Wanderwege (27)SCHWARZER BALKEN und (31)RAHMEN von links.

(07Z).47 KÖNIGSTEIN-PARKPLATZ/(05)BALKEN MIT SPITZE/(26)GELBER BALKEN/(27)SCHWARZER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN/(31)RAHMEN - (25)ROTER BALKEN/(31)RAHMEN

Wir biegen bei km 60.68 **links** ab und gehen bis zum Fußgängerüberweg bei km 60.69, rechts von dem der Wanderweg (31)RAHMEN aus dem Kurpark kommt, hier endet der Wanderweg (25)ROTER BALKEN, der entgegenkommt.

(07Z).48 (25)ROTER BALKEN/(31)RAHMEN - (25)ROTER BALKEN/(27)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 60.69 **geradeaus** weiter, vorbei dann an der Einfahrt in den Parkplatz links bei km 60.73, weiter leicht aufwärts, und dann kommt die Wiesbadener Straße rechts bei km 60.78, wo die Hauptstraße endet und die Frankfurter Straße nach vorn beginnt. Von rechts unten kommen die Wanderwege (25)ROTER BALKEN und (27)SCHWARZER BALKEN.

(07Z).49 (25)ROTER BALKEN/(27)SCHWARZER BALKEN - (26)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 60.78 **geradeaus** über die Wiesbadener Straße hinweg, bei km 60.80 geht ein Fußgängerüberweg nach links, kurz danach zweigt die Adelheidstraße bei km 60.81 nach links ab, dann die Jahnstraße rechts und die Falkensteiner Straße links bei km 60.87, wir gehen noch leicht aufwärts, dann bei km 60.94 über die **Höhe** weg, nach der links das Postamt ist und links der Eingang bei km 60.97, etwas später die Bushaltestelle und die Thewaltstraße rechts bei km 61.09, dann die Stresemannstraße bei km 61.18 rechts, eine Esso-Tankstelle links gegenüber und danach bei km 61.21 die Sonnenhofstraße links, bei gehen wir km 61.24 vorbei an der Friedrich-Ebert-Straße nach rechts, hier gehen wir auf dem Fußweg etwas von der Straße fort **geradeaus** weiter und kommen vor den Kreisel, aus dem bei km 61.30 die Bischof-Kaller-Straße, erster Teil, nach rechts abzweigt, es ist die **B455** Richtung Wiesbaden, auf der Insel sind wir bei km 61.32 und gehen **geradeaus** bis km 61.33,

dann **links** aufwärts und weiter gegen den Uhrzeigersinn um den Kreisel in die Sodener Straße, nämlich die nächste Ausfahrt B8 Frankfurt Bad Soden und B519 Rüsselsheim Kelkheim sowie Opelzoo Waldparkplatz bis km 61.37,

dann **links** über die Straße hinweg, über die Insel ab km 61.38 und auf die Gegenseite bei km 61.38, hier geht der Wanderweg (26)GELBER BALKEN links weg (2014: den wir eventuell auflassen, wenn der Philosophenweg durch den Opelzoo gesperrt werden wird).

(07Z).50 (26)GELBER BALKEN - (35)GELBER BALKEN

Wir biegen hier bei km 61.38 **rechts** ab,

bei km 61.40 knickt dann der Fußweg halblinks ab, mit dem wir **halblinks** von der Straße weggehen, mit dem Mammolshainer Weg, bei km 61.44 kommen wir an die Autostraße Mammolshainer Weg heran, gehen **geradeaus** weiter, Am Kaltenborn geht bei km 61.49 links zur Polizei ab, wir **geradeaus** weiter.

Aus dem Linksbogen der Straße bei km 61.53 in Richtung Opelzoo verlassen wir sie **geradeaus** Richtung Hardtbergweg, mit einem Schild

Fußweg zum Stadtteil Mammolshain

in die Straße Am Roth und gehen mit ihr kräftig aufwärts und ihrem sanften Linksbogen, vorbei an einer Abzweigung eines Teiles von Am Roth nach halbrechts oben bei km 61.61, mit sanftem Rechtsbogen ab km 61.66, mit kräftigem Anstieg, aus dem der Martin-Niemöller-Weg bei km 61.84 rechts abzweigt. Über die **Höhe** gehen wir vor der Garage des Hauses Nr. 14, dann abwärts, ab km 61.91 wird die Straße etwas schmaler, das letzte Haus von **Königstein** rechts ist bei km 61.97, wo ein Erdweg halblinks aufwärts weggeht. Dann kommen wir auf einen Querweg, der links asphaltiert ist, bei km 62.00, Schilder weisen

zurück Königstein
geradeaus Mammolshain
links Hardtbergturm/Opelzoo
rechts KVB-Klinik.

Wer es ermöglichen kann, sollte hier unbedingt einen Abstecher nach links zum Hardtbergturm wegen der Aussicht vom Turm einschieben, der 1999 so erhöht worden ist, dass man wieder über die Bäume sehen kann.

Wir gehen deshalb zu Beginn des Abstechers links aufwärts und erreichen nach gut 100 m den Hardtbergturm, Standort 410 m Höhe über NN. Links ist ein hölzerner Unterstand.

Hier gehen wir rechts aufwärts zum Turm, halbrechts vor dem Beginn des Aufstiegs ist ein Wasserwerk auf dem Hardtberg, eingezäunt. Dann steigen wir die Wendeltreppe hinauf auf die Eisengitter-Konstruktion. Die Aussicht beginnend mit dem Rücken zur Treppe:

Rechts sehen wir den Staufen, zu seinen Füßen Fischbach, links davon noch vor dem ersten Bergrücken Kelkheim, halblinks dahinter die Gundelhard und noch weiter links der Kapellenberg mit Kelkheim-Münster davor, danach beginnt links vom Kapellenberg die Main-Ebene. Der Rücken halbrechts unter uns mit den großen Häusern ist der Judenkopf oberhalb von Neuenhain. Am linken Ende dieses Bergs liegt dann Neuenhain den Berg hinunter.

Wir sind hierbei schon nach links von der Treppe weg gegangen und sehen weiter geradeaus Richtung Süden Hochbauten in Neuenhain und links daneben das Augustinum, das Altersheim in Neuenhain am oberen Ende von Bad Soden. Links von dem Waldrücken kommt dann VDO und Schwalbach, noch etwas weiter links Limesstadt, nach halblinks Frankfurt, das aber bisweilen im Dunst nur schwierig zu sehen ist. Nach links sind nur Bergrücken zu sehen.

Wir gehen dann zurück und sehen nach Norden. Genau geradeaus ist die Burgruine Falkenstein und dahinter der Große Feldberg, von dem wir nur vier Sendetürme sehen, der linkeste links vom großen Sendeturm in der Rotkreuz-Station erhebt sich nicht über den Wald. Rechts von der Burgruine Falkenstein unterhalb liegt der Ort Falkenstein, dahinter der Döngesberg und rechts daneben der Altkönig. Rechts vom Altkönig der flachere Berg ist der Hünerberg. Zwischen Altkönig und Hünerberg sind die Althenhöfe zu sehen. Links vom Feldberg sehen wir den Kleinen Feldberg, nach halblinks abwärts den Fuchsstein und weiter halblinks abwärts den Romberg oberhalb von Königstein. Den Speckkopf sieht man nicht. Links vom Romberg ist der Steinkopf.

Direkt nach Westen sehen wir wenig, außer dem großen weißen Schornstein der KVB auf dem Bergrücken, der noch über die Baumspitzen ragt. Wir steigen wieder ab und treten den Rückweg an, gehen dazu zurück bis zum Querweg

links ab und bergab bis zum Ausgangspunkt des Abstechers und dort links abwärts.

Wir gehen bei km 62.00 **geradeaus** abwärts mit dem **Ochsenweg**, bei km 62.02 vorbei an einer Barriere, bei km 62.08 steht eine Bank links, unser Weg ist ein Promenadenweg. Bei km 62.19 steht wieder eine Bank links, links begleitet uns die gesamte Zeit eine Böschung, erneut eine Bank ist bei km 62.36 links, dann kommt ein Weg von rechts hinten an derselben Stelle, der dann kurz danach halblinks weggeht, also schräg quert. Wir gehen geradeaus weiter abwärts, ein Pfad geht nach halbrechts km 62.50, wir geradeaus weiter mit den Bögen unseres Wegs, und zwar einem Links-Rechts-S-Bogen bis km 62.57, bei km 62.59 beginnt links der Zaun des **Sportplatzes Mammolshain**, bei km 62.64 verlässt uns ein Pfad nach rechts, bei km 62.71 sind wir am Ende des Sportplatzes, bei km 62.73 kommt ein Pfad nach links hinten, bei km 62.76 geht einer nach links, bei km 62.86 quert ein Pfad von rechts oben nach links, wir sind jetzt links von der Höhe, vorher stieg das Gelände nach links an, jetzt nach rechts, wieder mit ähnlichen Terrassen wie vorher. Bei km 62.95 und km 62.97 gehen Wege nach links, bei km 62.98 steht eine Bank links, bei km 63.01 kommt wieder ein Pfad von links hinten, rechts zeigt ein Schild

zurück Hardtbergturm/KVB-Klinik/Königstein
geradeaus Mammolshainer Feld.

Danach folgt ein etwas kräftigerer Rechtsbogen bei km 63.10, ein Pfad nach links bei km 63.12, dann wieder Linksbogen mit Pfad von rechts hinten bei km 63.13, eine **sehr dicke Esskastanie** steht links bei km 63.14 mit einem Pfad nach links danach, wir sind nämlich jetzt im Esskastanien-Hain, gehen mit leichtem Rechtsbogen abwärts,

aus dem wir bei km 63.21 auf der Wegegabel **halblinks** etwas kräftiger abwärts gehen, nicht halbrechts. 50 m links sehen wir Streuobst-Wiese durch den Wald. Wieder ein Pfad nach links verlässt uns bei km 63.27, wir gehen mit leichtem Rechtsbogen abwärts, vorbei an einem Pfad von rechts und einem Pfad von links hinten bei km 63.33, wo von links hinten ein Weg nach einer sehr dicken Esskastanie einmündet und ein Schild mit dem Wanderweg (07)ANDREASKREUZ zeigt

zurück Königstein.

Wir gehen mit Rechtsbogen abwärts bis vor einen Zaun und auf einen Querweg, vorher ist wieder ein Schild bei km 63.38

zurück Hardtbergturm/KVB-Klinik/Königstein
geradeaus Mammolshainer Weg/Mammolshain.

Wir gehen also bis vor den Zaun auf die Wegegabel, links abwärts führt ein Weg, rechtwinklig rechts aufwärts einer.

Blick haben wir nach links auf die unteren Teile von Kronberg und weit nach Osten dahinter.

Hier müssen wir bei km 63.39 **halblinks** gehen mit einem Schild für unseren Wanderweg (07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK

Bad Soden/Ts (5.3 km) über Neuenhain-Dreilinden 3.3 km.

Schöner Blick ist nach links zurück auf Burg Kronberg und die Hochhäuser von Schönberg. Rechts ist ein Zaun, der zum großen Teil hinter einer Hecke verborgen ist, dann kommt ein Asphalt-Querweg bei km 63.51, auf dem unser Weg endet.

Sehr schöner Blick ist geradeaus auf Frankfurt auf den Fernsehturm und etwas rechts davon, im Sommer allerdings durch die Obstbäume verdeckt, die Innenstadt mit dem neuen Messe-Turm.

Wir gehen bei km 63.51 halbrechts ab, ein Schild weist

nach links Mammolshain,
in unsere Richtung Kronthal

mit örtlichen Wanderwegen.

Wir gehen **rechts** ab und dann mit Linksbogen weiter am Zaun entlang auf Asphalt, rechts ist das Institut für Bienenkunde Oberursel (Polytechnische Gesellschaft), Versuchsbienenstand, mit Eingang ist rechts bei km 63.55.

Über das kleine Grundstück sehen wir rechts Neuenhain.

Dann kommt ein Weg von rechts hinten bei km 63.60, wir gehen mit Linksbogen, in dem rechts ein Beton-Rundmast bei km 63.63 steht, links dann eine Bank bei km 63.63 auch noch,

sehr schöner Blick ist hier nach Neuenhain sowie in die Main-Ebene und bis zum Odenwald nach halbrechts und Blick nach Westen nach rechts über Neuenhain auf den Kapellenberg.

Dann kommen wir auf ein Dreier-Wegegabel, der Asphaltweg geht geradeaus weiter, halb-links ein Weg und ein weniger breiter Weg halbrechts.

Hier müssen wir **halbrechts** abbiegen, abwärts rechts von Gebüsch auf einen Erdfpfad, danach steht ein brauner Backstein-Bau links von 5 m Kantenlänge bei km 63.71, es müsste ein Wasserwerk sein, rechts senkt sich ein Tal ab, das des **Waldbachs**, hinter ihm oben liegt Neuenhain. Wir gehen abwärts mit den Bögen des Wegs an der Oberkante dieses Tälchens, links steigt das Gelände noch etwas, bei km 63.87 steht eine Bank links, bei km 63.94 gehen wir durch einen Rechtsbogen, aus dem links aufwärts ein örtlicher Weg weggeht bei km 63.95, wir wieder mit Linksbogen abwärts, also nur rechts versetzt geradeaus weiter.

Vor uns sehen wir schon Hochhäuser von Bad Soden.

Ein Grasweg führt bei km 63.99 nach rechts, bei km 64.07 beginnen rechts Obstbäume in der Wiese, kurz danach auch links, eine Bank steht links und auf dem Querweg bei km 64.20 endet unser Weg.

Wir gehen rechtwinklig **rechts** weiter abwärts und dann mit dem rechtwinkligen **Linksbogen** bei km 64.22 wieder in unsere alte Richtung,

halblinks sind die Hochhäuser der Innenstadt Frankfurt,

abwärts bis auf den betonierte Querweg bei km 64.42, der auch halblinks abwärts führt,

geradeaus vor uns sehen wir die Sportplätze sowie VDO, dahinter wieder Frankfurt und halbrechts oben das Altersheim Augustinum, das ich vorhin als Hochhäuser von Bad Soden bezeichnet hatte.

Seit 1994 biegt der Wanderweg (07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK hier bei km 64.42 nicht mehr rechts mit dem Betonweg ab, sondern **halblinks**, der zerfahrene Feldweg endet hier für uns. Bei km 64.53 mündet ein Asphaltweg von links, es geht mit dem Rechtsbogen des Betonwegs weiter am Zaun entlang, der rechts ist, ein Sportplatz rechts, es folgt ein kleiner Linksbogen, bei km 64.70 ist Ende des Betons, ein Rechtsbogen folgt, es geht abwärts bis vor den Tennisplatz von Bad Soden und auf den Querweg mit dem Wanderweg GELBER BALKEN bei km 64.72.

(07Z).51 (35)GELBER BALKEN - (35)GELBER BALKEN

Hier bei km 64.72 biegen wir rechts ab, die Ecke eines Tennisplatzes ist bei km 64.73 links, rechts ein Zaun, und eine hohe Betonmauer mit einer Ecke rechts bei km 64.78. Dann quert der **Waldbach** nach links bei km 64.80, und rechts ist ein Gitter-Tor. Es geht leicht aufwärts, bei km 64.85 ist eine Betonmauer rechts und für uns ein Linksbogen, bei km 64.88 das Ende des Betonwegs, es geht Asphalt weiter aufwärts mit Rechtsbogen. Der raue Asphalt endet bei km 65.03 an einer Barriere, von hier an folgt glatter Asphalt. Bei km 65.07 quert der Radweg vor der neu gebauten Straße von der Limespange (links) nach Neuenhain. Der Wanderweg (07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK führt geradeaus über sie weg bis km 65.08,

dort knickt es auf dem Asphaltweg danach bei km 65.08 **links** ab,

und bei km 65.10 führt es mit Rechtsbogen aufwärts vor den Waldrand, bei km 65.11 zweigt ein Pfad links abwärts in den Wald, es geht geradeaus weiter aufwärts, bei km 65.13 führt wieder ein Pfad links abwärts in den Wald, bei km 65.15 steht ein Betondeckel rechts über die Oberfläche der Erde, ebenfalls bei km 65.17. Über ein kleine Höhe geht es bei km 65.23 weg, und dann mündet ein Asphaltweg von rechts oben bei km 65.26, das Augustinum liegt halbrechts oben, der Wanderweg (35)GELBER BALKEN verlässt uns links abwärts.

(07Z).52 (35)GELBER BALKEN - (27)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 65.26 **geradeaus** weiter, vorbei an einer Barriere bei km 65.30, rechts ist ein Zaun aus zwei dicken waagerechten Brettern bei km 65.54, und bei km 65.57 kommt eine Treppe von rechts oben mit der alten, bis 1994 gültigen Trasse des Wanderwegs (07Z)-ANDREASKREUZ ZURÜCK, rechts ist ein gelbes Gasrohr.

Wir gehen hier **geradeaus** leicht abwärts weiter vor dem Wald, unterhalb des letzten Hauses dieser Siedlung von Bad Soden. Bei km 65.61 sind wir am Ende des Fußwegs und auf einer Umkehrschleife der doppelten Goethestraße, die von links entgegen kommt und leicht halbrechts aufwärts geht, links ist eine sehr dicke Eiche vor einer Treppe, die abwärts führt,

wir gehen hier **halbrechts** aufwärts auf der oberen Goethestraße, der untere Teil ist alsbald 4 bis 5 m tiefer, wir gehen leicht aufwärts bis vor Haus Nr. 20, das links unten ist, bei km 65.72, dann leicht abwärts mit ebenso leichtem Rechtsbogen der Doppelstraße, die bei km 65.88 auf eine Querstraße trifft, rechts aufwärts ist nur ein breiter Asphalt-Fußweg, wir gehen geradeaus weiter mit der Goethestraße abwärts bis vor den Wendehammer bei km 65.94

und hier **links** abwärts, bei km 65.95 auf einen Fußweg, rechts von dem die **Schiller-Linde** steht,

halbrechts unten in der Ebene sind die Doppel-Schornsteine von MKW (2004 abgebrochen) in Höchst zu sehen und das frühere Forschungs-Hochhaus (in das 1994 der Vorstand der früheren Hoechst AG eingezogen war, bevor er es 1998 als Aventis nach Straßburg wieder verließ) und die Verwaltungsgebäude auf dem Süd-Gelände, dann kommt rechts das Krankenhaus Höchst in Sicht.

Wir gehen abwärts bis zum nächsten Wendehammer bei km 66.00,

halbrechts und zuletzt bei km 66.01 ganz rechts am Ende des Wendehammers, insgesamt **rechts** abwärts mit der Schillerstraße, ein Teil zweigt bei km 66.07 rechts ab, halblinks vorn sehen wir schon einen Backstein-Turm. Es folgt ein Linksbogen unserer Schillerstraße bei km 66.14, auf der Straße nach rechts oben steht ein Schild Lessingstraße, nach rechts ist es nur ein breiter Fußweg, die Autostraße geht links weg,

Wir biegen vor Haus Nr. 15 mit dem U-Bogen der Schillerstraße **links** ab, in dessen Scheitel dann ein Umspannhäuschen mit der Aufschrift Schillerstraße bei km 66.16 ist.

Wir müssen hier **rechts** abwärts auf den Turm zu abbiegen, dann an der rechten Seite des Turms vorbei, nämlich auf der Wegegabel am Ende des Umspan-Häuschens bei km 66.17 **geradeaus** weiter bis km 66.20, hier kommt auf einer Wegegabel ein Weg von links hinten vom Turm.

Ein Abstecher nach links hinten zu dem Turm zeigt eine Aufschrift am Turm

In memoriam Sanitätsrat Dr. med. August Haupt
in Verehrung und Dankbarkeit Taunusbund u. Stadtgemeinde Bad Soden a. T. 1900 17./18. Juni 1950.

Über dem Eingang steht im Sandstein

Burgwarte.

Hier ist auch

Dr. Hughes Ruh.

Wir gehen hier **geradeaus** die Treppe abwärts bei km 66.18, bis km 66.19, wo von rechts hinten der andere Teil des Treppenwegs einmündet, den wir bisher nicht genommen haben, der rechts vom Turm vorbeiführt, dann mit Linksbogen abwärts, jetzt mit den Bögen des Wegs abwärts, mit kräftigen Serpentinaugen rechts und links hin und her, immer wieder kommen einzelne Stufen auf dem Weg, bei km 66.25 kommt in unseren Linksbogen ein Weg von rechts hinten herauf, wir gehen **geradeaus** daran vorbei, dann u-förmig **rechts** zurück

bei km 66.26, ein **achteckiger Pavillon** steht links unten bei km 66.28, an dem unser bisheriger Weg mit Rechtsbogen vorbei geht.

Wir biegen hier bei km 66.28 **links** zurück abwärts nach dem achteckigen Bau, aber oberhalb von ihm vorbei bei km 66.31, auf seiner Abseite steht

Vorsicht Kohlendioxid Lebensgefahr.

Dann steigen wir wieder mit u-förmigem Bogen **rechts** abwärts bis zu einer Bank bei km 66.33, geradeaus ist hier eine völlig überwucherte frühere Terrasse,

biegen **links** abwärts ab mit unserem breiten Weg und stoßen bei km 66.39 auf die Autostraße, die Parkstraße heißt, auf welcher der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN quert, halbrechts gegenüber ist ein schwarzer Metall-Schornstein.

(07Z).53 (27)SCHWARZER BALKEN - (35)GELBER BALKEN

Wir biegen bei km 66.39 **halblinks** abwärts ab, gehen dann links am Badehaus vorbei, das bei km 66.40 noch praktisch gegenüber auf der rechten Seite liegt, ein Weg kommt von rechts hinten aus dem **Kurpark Bad Soden** bei km 66.44, wir gehen bis vor die Verkehrsinsel in der **Senke** der Parkstraße, die halblinks aufwärts weiterführt. Der Wanderweg (35)-GELBER BALKEN kommt von halbrechts unten und führt nach halblinks oben weiter. Links oberhalb sind drei Schilder am Laternenmast angebracht

links SCHWARZER BALKEN Königstein 6.5 km, Glashütten 15 km,
links ANDREASKREUZ Burgbergturm 0.5 km, Dreilinden-Neuenhain 2.0 km, Hardtbergturm 6.5 km, Königstein 8.0 km,
rechts GELBER BALKEN Kronthal 3.2 km, Kronberg 4.8 km.

(07Z).54 (35)GELBER BALKEN - (27)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 66.45 **halbrechts** abwärts, auf der Kreuzung vor der Linde weg, ab km 66.47 in den Kurpark, links ist das frühere Paulinenschlösschen, das 1990 überholt wurde, danach aber keine Gastwirtschaft mehr blieb, ein Weg geht bei km 66.49 nach rechts, wir gehen geradeaus weiter abwärts. Asphalt beginnt bei km 66.55, wo wieder ein Weg rechts in den **Kurpark** führt, kurz danach ist bei km 66.56 rechts das Schild TAUNUSKLUB eV Zweigverein Bad Soden aTs.

Wir gehen hier **halbrechts** über die Kronberger Straße weg, die hier keinen Namen zeigt, bis km 66.57, bei km 66.58 geht dann ein rot gepflasterter Weg halblinks ab, wir bleiben auf dem rechten, obwohl halblinks auch nicht ganz falsch wäre, gehen dann an der Thermen-Apotheke vorbei, die bei km 66.60 rechts ist,

danach bei km 66.61 leicht links versetzt **geradeaus** weiter, hier geht ein Weg links die Treppe aufwärts, der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN kommt hier von links oben. 2011 wurden links hohe Häuser gebaut. Halblinks vorn beginnen die Gleise des Bahnhofs Bad Soden, wer zur S-Bahn will, kann hier gleich halblinks auf den Bahnsteig gehen.

(07Z).55 (27)SCHWARZER BALKEN – (22)SCHWARZER PUNKT/(23)BLAUER PUNKT/(24)GRÜNER BALKEN/(25)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 66.62 **halbrechts** weiter auf die gepflasterte Fahrstraße, rechts ist dann Hotel-Restaurant Rheinischer Hof, bis km 66.65, danach knickt die Straße halbrechts ab, wir gehen **geradeaus** vorbei ab km 66.65 rechts am Gebäude des **Bahnhofs Bad Soden**, dessen Eingang links bei km 66.68 ist, **geradeaus** weiter bis zum **Busbahnhof**, bei km 66.70; nach rechts führen hier die Wanderwege (22)SCHWARZER PUNKT, (23)BLAUER PUNKT, (24)GRÜNER BALKEN und (25)ROTER BALKEN.

(07Z).56 (22)SCHWARZER PUNKT/(23)BLAUER PUNKT/(24)GRÜNER BALKEN- (24)/(25)ROTER BALKEN - S-BAHNHOF BAD SODEN

Wir gehen hier bei km 66.70 **halblinks** aufwärts am Eingang zu einem Gleis **Bad Soden Ts** des **S-Bahnhofs** vorbei bis zum Schild des TAUNUSKLUBS links bei km 66.71, das 2002 „entwurzelt“ war und nur an einen Stromgittermast angelehnt stand. Die Wanderwege (22)SCHWARZER PUNKT, (23)BLAUER PUNKT, (24)GRÜNER BALKEN und (35)GELBER BALKEN beginnen oder enden hier, auch wenn sie nicht alle eingezeichnet sind. Auch unser Wanderweg (07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK endet hier.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Braunfels-Lahnbf.	km 15.92 Lütendorf Weiltalstr.	Usingen	Reinmüller
km 15.92 Lütendorf Weiltalstr.	km 41.62 Treisberg Café Sachs	B.S.V./- Stammkl.	Spohrs-Fiebich
km 41.62 Treisberg Café Sachs	km 60.05 Königstein B8 Ost Kurbad	B.S.V./- Stammkl.	Volke
km 60.05 Königstein B8 Ost Kurbad	Km 61.38 Königstein Kreisel Ostseite	Königstein	v. Foerster
Km 60.38 Königstein B8 Ost Kurbad	km 66.71 Bad Soden S-Bf	Bad Soden	Kaiser